1. Blatt. — Nr. 6735. Donnerstag, 24. Dezember 1908.

Neunzehnter Jahrgang.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Verantwortlich
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Floss;
für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier
beide in Bonn.

Erscheint täglich
an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne, Mk 2,52 mit Zustellgebühr
Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0,80 wöchentlich; Ausland Mk. 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeder Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf für die Redaktion: Nr. 811 u. 866.

Zeilenpreise der Anzeigen
Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.
Finanz-Anzeigen politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Leonhard TIETZ Akt.-Ges.

Für unsere **Engros-Kunden** sind **Neujahrskarten** zum Verkauf bereit.

Sonntag den 27. Dezember ist unsere Schreibwaren-Abteilung für den Verkauf von **Neujahrskarten** und Schreibwaren bis **7 Uhr abends** geöffnet.

Geschäftsbücher aller Art.

Copierpressen sowie sämtliche Artikel für Comptoir.

Billigste Preise durch größten Umsatz. Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Rotwein ganzes Liter 60, 70, 80 und 1.— Mk.
Rotwein Ahrburgunder von 90 Pfg. per ganze Fl. an.
Rotwein echte naturreine Bordeaux in allen Preislagen.
Weisswein ganzes Liter von 70 Pfg. an.
Weisswein Vorzüglich gepflegte, sehr preiswerte Rhein- und Moselweine.
Samos ganze Flasche 80 Pfg. bis Mk. 1.25
Portwein ganze Flasche 90 Pfg. bis Mk. 3.00
Malaga ganze Flasche 1.00 bis Mk. 3.00
Madeira ganze Flasche 1.00 bis Mk. 3.00
Sherry ganze Flasche 1.00 bis Mk. 3.00
Marsala ganze Flasche 1.30 Mk.
Vino Vermouth ganze Flasche 1.00 bis Mk. 2.00
Blutwein roter süsslicher **Stärkungswein** von 90 Pfg. bis Mk. 1.50 ganze Flasche
Medizinal-Pepsin-Magen-Wein in Fl. von 50 Pfg. bis Mk. 2.00.
Medizinal-Ungar-Wein in Fl. von 40 Pfg. bis Mk. 2.50.
Cognac in Flaschen von 50 Pfg. an.
Cognac * ganze Literfl. Mk. 1.50.
Cognac ** „ „ Mk. 2.00.
Cognac 2 Kronen „ Mk. 2.50.
Cognac *** ganze „ Mk. 3.00.
Cognac echt französischer, **billigste Preise** durch **direkte Einfuhr.**
Rum in Flaschen von 50 Pfg an, ganzes Liter 1.00 bis 3.50 Mk., ächt importierter Jamaica auch in kleinen Flaschen.
Arac ächt, von der Batavia Maatschappiy, billigste Verschnitte, auch in kleinen Flaschen.
Liköre Doppel-Vanille, Ingwer, Anisette, Pfeffermünz etc. ganze Literflasche **130**, halbe **70** Pfg.
Korn alter, Liter **80** Pfg., Doppelkorn 1.— Mk., Edelgoldkorn 1.30 Mk. Berliner Getreide-Kümmel ganze Literflasche 1.20 Mk. Danziger Goldwasser in ganzen und halben Flaschen. Alter Schwede, Boonekamp, Magendoktor ganze Flasche 1.30 Mk., halbe Flasche 70 Pfg.

Grösstes Lager — Grösster Versand.

Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Comp.
Friedrichstrasse 12.
Grossbetrieb: Windmühlenstrasse 9.
Besichtigung unserer Kellereien u. Neuanlagen Interessenten gern gestattet.

Die
Niederlage der Wessel'schen Porzellan-Manufaktur
Wesselstrasse 9 **BONN** Wesselstrasse 9
Fernsprecher 363
unterhält in ihren grossen Verkaufsräumen einen allgemeinen
Weihnachts-Verkauf
wobei auf
Gebrauchsartikel 10% Rabatt
Luxus- und Kunstgewerbeartikel 20% Rabatt
gewährt werden.
Vorteilhafte Gelegenheit zu billigem Einkaufe!
Besichtigung gerne gestattet! Kein Kaufzwang!

PERSER
Muscabad- u. Afghan-Teppiche.
Vornehmster Speise-, Herren- und Wohnzimmer-Belag ausserordentlich dauerhaft,
sowie sonstige
Orientteppiche
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
A. Gottwald
Teppichhaus,
Am Hof 5.

? Wer bezahlt die höchsten Preise für getragene Herren-Kleider und Militärsachen?
Karl Heymann, Neustrasse 3.

Deutsche Quarzgesellschaft m. b. H.
Telephon Amt Bonn 200 **BEUEL** Gartenstrasse Telephon Amt Bonn 200

Quarzartikel, Rohre, Schalen und chem.-techn. Geräte.
Kunstschmiede, Arbeiten in Schwarz-, Weiss- u. Zink-Blech.
Tore und Gitter.
Mit der Hand getriebene **Blumen-Ornamente.**
Massenartikel aus Metall.
Schlosserei, Klempnerei und Dreherei.
Autogene Schweissung.
Kupferschmiede und Gelbgiesserei.
Galvanische Anstalt.
Vergolden und Versilbern von Tafelgerät, kirchlichen Utensilien, Instrumenten, Möbelbeschlägen etc.
Aufarbeiten von Kronleuchtern.
Vermessingen und Verkupfern von Massen-Artikeln.
Vernickeln von Fahrradteilen, elektrotechn. Apparaten, Haushaltungsartikeln, Schlittschuh., Ofenteilen, Herdstangen, Herdschiffchen etc.
Goldene Medaille Bonn 1907.
Auf Wunsch Vertreterbesuch.

Billigster Bezug und reichste Auswahl in echten
Liqueuren und **Spirituosen**
Chartreuse gelb und grün in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen.
Bénédictine de L'abbaye de Fécamp, Elixir de Spa, Absinths, Lucca, Angostura-Bitter von Dr. Siegert
Kurfürstl. Magen Guldenwasser etc. aus dem Lachs in Danzig
Liqueure von Erven Lucas Bols und Wynand Fockink, Amsterdam
Sherry-Brandy Curaçao, Vanille, Anisette, Menthe, rot und weiss etc., per Flasche Mk. **6.50,** 1/2 Flasche Mk. **3.50.**
Half en half per Flasche Mk. **5.25,** 1/2 Flasche Mk. **3.00.**
Genever per Flasche Mk. **4.00,** 1/2 Flasche Mk. **2.50,** sowie alle anderen echten Liqueure und Spirituosen empfiehlt zu den **allerbilligsten Preisen**
Frz. Jos. Müller
Acherstrasse 18, **Bonn,** Fernspr. 712.

Heizt
Union
Braunkohlen-Brikets.
Billigster, Reinlichster, Angenehmster
Zimmer- und Küchenbrand.
Erhältlich in allen **Kohlenhandlungen.**

Grösste Auswahl am hiesigen Platze in
Likören, Spirituosen und Südweinen
empfiehlt als billigste Bezugsquelle das Rheinische Versandgeschäft in deutschen und französ Cognacs, Spirituosen und Weinen von
Franz Jos. Müller
Benn. Acherstr. 18. Gegründet 1845. Fernspr. 712.

Jeder Arzt empfiehlt
Köstritzer Schwarzbier
aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz - gegr. 1696 -
Für Blutarme, Bleichsüchtige, stillende Mütter, Abgearbeitete und Rekonvalescenten. Es ist das beste und nahrhafteste Getränk für Alt und Jung, ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges. Wenig Alkohol, viel Malz. Nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Malzbieren. Billiger Haustrunk. Bestes Tafelgetränk. Echt zu haben nur in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Echt zu haben bei
J. Rieck, Hoflieferant,
Münsterplatz 21. Fernsprecher 100.

Kassenschränke
Tresoranlagen, Gewölbetüren, Bücher- und Aktenschränke. Stets 30 Panzerschränke in allen Größen und Einrichtungen auf Lager. Anfertigung nach Angabe in kürzester Frist.
Prima Referenz. Prämirt mit goldener Medaille und Ehrenpreisen.
Emil Weber, Geldschrankfabrik.
Bonn a. Rh. Fernspr. 1299. Kölnstr. 143.

Bord!
10 und 16, Dielen, Rahmen und Latten, Bukowina und Petersburger Tannen und Fichten in diversen Stärken und Längen, **astreine Kiefern, Linden, Erlen** und **Eschen,** Drechslerwaren, Kehl- und Zierleisten empfehlen zu den billigsten Preisen
Schatz & Meyer, Bonn.

Guterhalt. Acetylen-Apparat für ca. 50—60 Flammen nebst Beleuchtungskörper preiswert zu verkaufen. Ebendaselbst ein gut. **Billard** nebst Zubehör billig zu verkaufen.
Niederbreisig. Gasthaus z. Post.

Für Schneider.
Werkstatteinrichtung, fast neu (m. Bett) billig zu verkaufen.
Wallstraße 43, Oth., 1. Et.

Ein Plateauwagen
zu verkaufen. 30 Ctr. Tragkraft, oder zum Umtauschen mit einem leichten Wagen.
Rhöndorf bei Honnef, Mittelstraße 13.

Gröss. Oelgemälde
eine Mangel und ein Ofen bill. zu verkaufen, Rheingasse 22, a

Kinderbettchen
und Sitz- und Liegewagen sof. zu kaufen gesucht. Offerten u. A. 30. an die Exped. d

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern unentgeltlich mit was mir v. jahrelang., qualvollen Magen- u. **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat **A Hoeck,** Lehrerin **Sachsenhausen** bei Frankf. a. M.

Neue Strickmaschine preiswert zu verkaufen.
Anzusehen von 10 bis 3 Uhr Godesberg Bachstraße 10.

Neuer Kinderwagen zu verkaufen fester Preis 20 Mk.
Bonel, Südstraße 13. 1. Etage.

Photographisches Atelier Fritz Felten
Maxstrasse 45. BONN. Maxstrasse 45.
6 Stück Visit-Bilder von 2 Mk. an.
Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet.

Wladiwostok und der deutsche Handel.

+ Die russische Duma hat soeben mit erdrückender Mehrheit dem Antrage des Ministeriums für Handel entsprechend beschlossen, die Stellung Wladiwostoks als Freihafen aufzuheben und die russischen Schutzzölle daselbst einzuführen. Seit dem Jahre 1863 war die Einfuhr aller Waren in Wladiwostok zollfrei, erst seit dem russisch-japanischen Kriege sind die Stimmen laut geworden, welche die Aufhebung des alten Freihafens verlangten. Die Gründe hierfür müßten also in der veränderten Lage seit dem Kriege zu suchen sein. Bis zum Jahre 1904 hatte Wladiwostok lediglich die Bedeutung des Einfuhrhafens für das russische Küstengebiet, nicht aber die als Mündungsstation der großen Asien und Europa durchschneidenden ostsibirischen Bahn. Von beiden großen Linien des Weltverkehrs ging die nördliche den Amur entlang, die südliche über Kiachta, um sich am Baikalsee zu vereinigen und von dort längs des uralten sibirischen Traktes nach Europa zu führen. Dieser mit Werk des russischen Verkehrsministeriums beabsichtigte, den ganzen Tee-Import an die sibirische Bahn heranzuziehen, deren Kopfstation damals Dalny war. Dieser mit einem Aufwand außerordentlicher Mittel künstlich geschaffene Hafen ist seit dem Kriege japanischer Besitz, seine Bedeutung als Importhafen asiatischer Produkte nach Europa kommt somit der japanischen Industrie und dem japanischen Zwischenhandel zugute, da die Russen durch den Portsmouther Vertrag verpflichtet sind, die Eisenbahnverbindung zwischen Charbin und dem südlichen Zweige der Bahn aufrechtzuerhalten.

Bestände diese Bestimmung nicht, so wäre es verständlich, wenn die russische Regierung durch den Abbruch dieser südlichen Strecke die internationale Bedeutung Dalnys, das diese nur in Verbindung mit der sibirischen Bahn haben kann, auf eine rein lokale beschränkte. Dies ist jedoch nicht möglich, im Gegenteil verstehen es die Japaner durch allerlei erlaubte und unerlaubte Mittel, den fremden Handel in der Mandschurei lahmzulegen. Nach Wladiwostok hat sich ein großer Teil der japanischen Einfuhr gerichtet, ja, die Japaner sind im letzten Sommer noch viel weiter gegangen und haben längs der ganzen Küste des fast völlig unbevölkerten Amurgebietes Fischereistationen angelegt als Erkundungspiquets für neu zu erschließende Handelswege. Um die heimische Industrie vor der japanischen Konkurrenz zu schützen, und ihr das Absatzgebiet in der eigenen Kolonie zu erhalten, hat sich die russische Regierung zur Einbringung der soeben angenommenen Gesetzesvorlage entschlossen. Theoretisch sind die hierzu führenden Erwägungen zu begreifen, nur merkt man ihnen, wenn man die Verhältnisse aus eigener Anschauung kennt, sofort an, daß sie am grünen Tisch entstanden sind. Sie dienen zum Schutze der russischen Industrie. Ja, was hat denn eigentlich die russische Industrie getan, um sich in den Jahren 1862—1904 hier einen Markt zu erobern? Es ist keine Hyperbel, wenn man diese Frage mit einem glatten: Nichts beantwortet. Bis zum Kriege war Rußland nur mit 20 Prozent am Gesamtimport beteiligt, und auch dieser Bruchteil beschränkte sich ausschließlich auf Gegenstände für staatliche Bauten, welche meist auf dem Seewege Odessa—Wladiwostok kamen. Daß Wladiwostok heute eine aufblühende Handelsstadt ist, deren Bedeutung die ostsibirische Bahn den größten Teil ihrer Einnahmen verdankt, haben in erster Linie rührige deutsche Kaufleute herbeigeführt, welche nach genauem Studium der Bedürfnisse der mongolischen und europäischen Landeseinwohner den Import den dortigen Verhältnissen anpaßten.

Ein Beispiel: Aus Rußland kamen in großen Mengen Stearinkerzen für die chinesische Bevölkerung, jedoch in der in Rußland üblichen so dicken Form, daß sie für die chinesischen Leuchter nicht paßten. Dem konservativen Chinesen fällt es gar nicht ein, sich für die Stearinkerzen passende Leuchter machen zu lassen, die russische Industrie ist zu indolent, um dieser Eigenart der Chinesen Rechnung zu tragen. Aus Deutschland kommen nun mit der „Hapag" ganze Dampferladungen von Kerzen, die nach dem chinesischen Geschmack gearbeitet sind. Was tut der Russe? Er schimpft auf den hinterlistigen Deutschen, der es mehr mit dem Chinesen als dem Russen hält. Der deutsche Handel wird durch den Dumabeschluß nicht unempfindlich betroffen. Wer aber wird schließlich die Kosten tragen? Die Bevölkerung der russischen Kolonie. Die Abgeordneten des Amurgebietes haben diese Anschauung im Laufe der letzten Woche einmütig in der Duma zum Ausdruck gebracht, doch wurden sie von chauvinistischen Rednern als Landesverräter niedergeschrien. Der deutsche Kaufmann, der in rastlosem Eifer seit zwei Menschenaltern Tausende von Kilometern weit die Handelsverhältnisse des Landes erkundet hat, wird durch das neue Gesetz sicherlich nicht verdrängt werden, wenn er auch wohl zunächst Verluste dadurch haben wird. Die Bevölkerung allein wird den „Segen" des neuen Gesetzes durch eine Preissteigerung der deutschen Waren, denen es niemals die minderwertigen Erzeugnisse der russischen Industrie vorziehen wird, erfahren, und in letzter Linie der russische Staatssäckel.

Von Nah und Fern.

•:• **Frankfurt a. M.**, 23. Dez. Bei der Probe zum Weihnachtsmärchen „Sonnenguckchen" ereignete sich am Montag abend ein Unfall. Als am Schluß des letzten Aktes vier Damen des Ballets in einer ungefähr einen Meter vom Boden entfernten Gondel Platz genommen hatten, stürzten alle möglichen Bestandteile der Maschinerie, welche die Gondel in Bewegung setzen sollte, herab. Drei Balletdamen und ein Maschinenarbeiter wurden verletzt, letzterer schwer.

* **Frankfurt a. M.**, 18. Dez. Dem Besitzer eines hiesigen Tanzsaales war von der Polizei die Abhaltung von Tanzvergnügen unter der Bedingung gestattet worden, daß nach 10 Uhr abends nur Streichmusik verwendet würde. Als der Wirt aber dem Streichorchester eine Pauke hinzufügte, erhielt er von der Polizei einen Strafzettel über 6 Mark. Das Schöffengericht bestätigte diesen Strafzettel, weil die Pauke kein Streichinstrument sei. Der Wirt legte gegen dieses Urteil Berufung bei der Strafkammer ein, weil vor einigen Jahren in einem analogen Fall ein Wirt auf das Gutachten des Kapellmeisters Reich hin eine Freisprechung erzielt hatte. Nachdem die Sache zweimal vertagt worden war, verwarf die Strafkammer heute die Berufung, weil die Pauke kein Streichinstrument sei. Zu dieser Feststellung bedürfe das Gericht keines Sachverständigen.

* **Ludwigshafen a. Rh.**, 20. Dez. Das hiesige Kriegsgericht hatte sich in seiner letzten Sitzung mit einem Adventisten zu befassen, der sich infolge der Vorschriften seiner Religionssekte weigerte, irgendwelchen Dienst zu versehen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 42 Tagen Gefängnis.

* **Colmar**, 20. Dez. Zwei Weinprozesse fanden vor der hiesigen Strafkammer statt. Die Gebrüder Josef und Eugen Schwartz aus Pfaffenheim waren angeklagt, im Herbste 1907 Wein durch Zusatz von Wasser erheblich vermehrt, Tresterwein hergestellt und das so hergestellte Getränk verkauft zu haben. Der Sachverständige erklärte, daß der Zusatz von Zuckerwasser 30—40 Prozent betragen habe. Eugen Schwartz wurde freigesprochen, Josef Schwartz zu 14 Tagen Gefängnis und 200 Mark Geldbuße verurteilt. — Der Bürgermeister und Winzer Gust. Fritsch aus Heiligenstein hatte 90 Ohm Wein 4 Ohm Wasser bezw. Tresterwein zugesetzt. Er wurde mit 20 Mk. Geldbuße bestraft. In beiden Fällen wurden die beschlagnahmten Weine eingezogen.

„Sehnsuchtsvoll erwarte ich wieder die Zeit, zur Kur nach Bad Soden a. Taunus zu gehen."

So sagt mancher, der während der rauhen Jahreszeit außerordentlich unter der Erkrankung seiner Atmungsorgane seines Herzens oder Magens zu leiden hatte und dem eine Kur in Soden am Taunus jedesmal für längere Zeit Linderung und Heilung gebracht hatte. An diesem altberühmten idyllischen Taunuskurorte sind auch alle Vorbedingungen vorhanden, die dem erfahrenen Arzte es ermöglichen, erfolgreich seine Kunst anzuwenden. Zahlreiche Patienten erinnern sich dankbar ihrer Kur in Bad Soden am Taunus.

Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion.

Friedrich-Wilhelm-Stiftung

Krankenhaus,

Bonnertalweg 27.

Allen Haushaltungs- und Geschäftsvorständen, sowie allen alleinstehenden Damen zur Kenntnis, daß wir für Bonn und Umgegend am 1. Januar 1909 für die 2. Klasse bei voller Verpflegung und für volle 6 Wochen im Jahre ein Jahresabonnement im Krankheitsfalle eröffnen werden.

Der Abonnementpreis für Personen weiblichen Geschlechts (wie Erzieherinnen, Lehrerinnen, Stützen, Haus- und Geschäftsangestellte usw.) beträgt:

bis zum 40. Jahre	M. 15.—	pro Jahr,
vom 40. bis 50. Jahr	„ 22.50	„ „
bei Fortdauer der Versicherung nach dem 50. Jahre	„ 30.—	„ „

Nur solche Personen werden aufgenommen, deren Einkommen 2000 Mk. (einschließlich Natural-Emolumente) nicht übersteigt.

Genaue Aufnahme-Bedingungen sind in der Rendantur unseres Krankenhauses erhältlich; daselbst werden Anmeldungen entgegengenommen.

Das Kuratorium
der Friedrich-Wilhelm-Stiftung.

Häuser- und Grundstücks-Versteigerung

zu Hersel.

Am Mittwoch den 13. Januar 1909, nachmittags 2½ Uhr lassen die Erben des verstorbenen Ackerers und Bäckers Herrn **Josef Rott** in **Hersel** in der Gastwirtschaft des Herrn **Heinrich Recht** daselbst die sämtlichen, zum Nachlasse des p. Rott gehörigen Immobilien, darunter 2 Wohnhäuser zu Hersel, öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigern, und zwar:

In der Gemeinde Hersel gelegen:

1. 15 Ar 38 Meter, Acker, am Buschpfad, neben Peter Frohn, Wwe. Gottfried Moll und Peter Grell;
2. 2 Ar 59 Meter, Gartenland, am Rhein, neben Weg und Anstößer;
3. 3 Ar 80 Meter, Garten, auf dem Waasem, neben Peter Frohn und Cäcilie Marx;
4. 3 Ar 98 Meter, Hofraum mit Wohnhaus usw., im Oberdorf, neben Joh. Schmitz I und Joh. Rott;
5. 99 Meter, Garten, daselbst, neben Heinrich Mager und Friedrich Schmitz;
6. 5 Ar 87 Meter, Garten, in den Höhnen, neben Wwe. Josef Weiler und Weg;
7. 5 Ar 83 Meter, Acker, auf dem Waasem, neben Josef Voosen jr. und Mich. Rott;
8. 1 Ar 50 Meter, Holzung, daselbst, neben Josef Voosen und Hubert Fuß;
9. 4 Ar 59 Meter, Acker, daselbst, neben Joh. Hemmersbach und Wilhelm Voosen;
10. 4 Ar 78 Meter, Hofraum mit Wohnhaus pp., in den Höhnen, neben Wilhelm Hennes und Servatius Schmitz;
11. 8 Ar 62 Meter, Acker, daselbst, neben Jakob Schüffelgen und Heinrich Decker;
12. 2 Ar 19 Meter, Acker, Domkuhl, neben Mathias Schmitz und Josef Ludermann;
13. 7 Ar 18 Meter, Acker, zwischen dem Alfterweg und Alfterpfad, neben Thomas Mager und Reinhard Funke;
14. 12 Ar 99 Meter, Acker, am Alfterweg, neben Pastorat Hersel und Thomas Mager;
15. 4 Ar 87 Meter, Acker, Kirchacker, neben Friedrich Schmitz und Thomas Mager;

In der Gemeinde Bonn gelegen:

16. 3 Ar 50 Meter, Acker, auf dem Waasem, neben Josef Orthon Wwe. und Simon Meyer, Wwe.

Bonn. der Königl. Notar
Peters, Justizrat.

Haus-Versteigerung

zu Honnef.

Am **Dienstag den 29. Dezember d. Js., nachmittags 5 Uhr,** lassen die Eheleute Christian Steeg wegzugshalber durch den unterzeichneten Notar im **Hotel Breuer** hier,

ihr zu Honnef belegenes, 7 Räume und Ladenlokal enthaltendes, zu jedem Geschäfte geeignetes Haus Linzerstraße Nr. 2 mit An- und Zubehör

unter günstigen Bedingungen auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Honnef, den 11. Dezember 1908.

Der Königliche Notar,
Koenig.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Bonn

Am Hof 32. — Fernsprecher 12, 171, 433.

Depositenkasse Godesberg, Moltkestrasse. — Fernsprecher 77.

Aktienkapital 145 Millionen Mk.
Reserven 34 Millionen Mk.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** und Pflege des provisionsfreien **Scheckverkehrs.**

Kauf, Verkauf, Verwaltung und **Beleihung von Wertpapieren.**

Spareinlagen werden **günstig** verzinst.

Ausstellung von **Creditbriefen** für In- und Ausland.

Einlösung von Coupons und verlosten Effekten.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Haus-Versteigerung

zu Geislar.

Am Dienstag den 5. Januar 1909, nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben der verstorbenen **Christine Jung** aus **Geislar** im **Lokale des Wirtes Herrn Lützig daselbst**

ihr zu Geislar, Hauptstraße Nr. 69 gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör

öffentlich unter günstigen Bedingungen versteigern.

Bonn. Der Königliche Notar,
Peters, Justizrat.

Verschönerungsverein Siebengebirge.

Holzverkauf

Montag den 4. Jan. 1909, nachm. 1 Uhr, auf dem Margarethenhof.

Oelberg: 417 Rottannenstangen 1.—4. Kl. und 1 Reiserlos. In den Brüchen zwischen Oelberg und Rosenau: 5 Rottannen- und 2 Lärchenstämme, 302 Rottannenstangen 1. und 5. Kl., 166 Kiefernstangen 1.—4. Kl., 30 Akazien 4. Kl., 2 Haufen Brennstangen, 34 Reiserhaufen und 1 Reiserlos. Lohrberg: 18 Rottannenstämme. Zinnhöckchen (direkt an der Verschönerungsstraße zwischen Sophienhof und Milchhäuschen beim Elsigerfeld): 11 Raummeter Buchen- und Birkenknüppel, 4 Raummeter Knorrholz und 14 Reiserhaufen. Breiberg (auf Weiert und auf'm Auel): 580 Bohnenstangen, 18 Haufen Kiefernbrennstangen, 1 Reiserlos, 40 Raummeter Buchen- und Birkenknüppel, 36 Reiserhaufen und 30 Rottannenstangen 1.—4. Kl. Nonnenstromberg am Stenzelbergerkarrenweg: 23 Raummeter Buchenknüppel, 76 Raummeter Knorrholz und 29 Reiserhaufen. Die Rottannenstangen eignen sich zu Gerüststangen, Zaun- und Weinbergspfählen.

Häuser- und Baustellen-Versteigerung

zu Ahrweiler.

Am Dienstag den 29. Dezember 1908, nachmittags 3 Uhr,

kommen im Hotel **Drei Kronen** die zu dem Nachlasse des verstorbenen Gerbereibesitzers **Johann Hilger** gehörenden

Gerbereigebäulichkeiten, gelegen zu Ahrweiler, Niederstraße (Hauptstraße), mit etwa 40 Gruben, circa 25 Ar Flächeninhalt, mit Front an drei Straßen,

geteilt oder im Ganzen unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich zur Versteigerung.

Nähere Auskunft erteilt der Nachlaßpfleger

Heinr. Jos. Großgart, Ahrweiler.

Konkurs Bonner Bank.

Es empfiehlt sich in den Gläubiger-Ausschuß hauptsächlich Gläubiger, welche zugleich Aktionäre der Bank sind, zu wählen. Durch diese wird das Interesse der Gläubiger in erster Linie, dann aber auch das Interesse der Aktionäre gewahrt.

Aktionäre, welche nicht Gläubiger sind.

Erfinder.

Wer im Anmeld. sein. Erfind. zu Patent, Gebr.-M. schnell und billig vorwärts kommen will, wendet sich mit Erfolg an ein hier gut vertret. u. vertrauenswürdiges Bureau Verwertungen, auch fremde Anmeld., finanz. werden im In- u. Ausland ohn. Vorspes. unter Garantie durchgef. Persönl. Besuch jederzeit. Off. unt. **Th. 5707.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Lübeck,** erbeten.

Zu verm. 2 durchgehende **Zimmer** Poppelsdorf, Chem.-Augustst. 61b, I.

Werkstelle für Schmied oder Schlosser in der Nähe der Bornheimerstraße zu verm. Off. u. R. 13.40 a. d. Exp.

Aelt. Ehepaar sucht **kl. Häuschen** od. kl. Wohnung m. Garten. Off. unter W. 222. an die Exped.

3 Zimmer 2. Etage per 1. Januar zu vermieten. Maxstraße 22.

Städtische Sparkasse

Brühl (Rathaus)

Mündelsicher

zahlt ohne Unterschied der Höhe der Einlagen:

4 %

bei Jahres-Kündigung

3¾ für alle anderen Einlagen, auch bei täglicher Abhebung.

Tägliche Verzinsung.

Einzahlung auch per Post und Reichsbank Giro-Konto. Strengste Verschwiegenheit.

Kasse werktäglich 8½—12½ Uhr, 3—5 Uhr, Sonntags von 11—12 Uhr geöffnet.

Die Sparkasse der Stadt Königswinter

befindet sich **Wilhelmstrasse 5** in der Nähe des Bahnhofes und ist täglich geöffnet von 8¼ bis 12¼ Uhr. Am letzten Werktage eines jeden Monats ist die Kasse jedoch geschlossen.

Die Sparkasse ist **mündelsicher.**

Der Zinsfuß für Einlagen von **Mark 1 bis 12,000** beträgt **3½** Prozent.

Die Einlagen verzinsen sich von den beiden **ersten Werktagen** eines jeden Monats, sowie vom **11.** und **21.** ab.

Einzahlungen und Rückzahlungen auch durch die Post und durch Reichsbank-Giro-Konto.

Darlehn werden bewilligt insbesondere gegen hypothekarische Sicherheit unter Bewilligung ratenweiser Rückzahlung und gegen Verpfändung von Wertpapieren Uebernahme von Steigprotokollen gegen ganz geringen Nachlaß.

Niederdeutsche Bank

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Godesberg

(früher Spar- u. Kredit-Verein Godesberg)

Telefon 66 ∴ ∴ Rheinallee 7

(am Springbrunnen)

Laufende Rechnungen mit Kredit
Provisionsfreie Scheckkonten
Sparkonten mit günstiger Verzinsung
Wechseldiskont
An- u. Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren aller Art
Vermietung von Safes auch für kürzere Zeit.

Hotel-Restaurant

erstes und bestes am Platze, umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. sich. Existenz für achteute. Außer Mk. 15—20,000 Bar nehme ev. auch ein kleines Objekt in Zahlung. Offerten unt. H. R. 25. an die Exped.

Zwei Zimmer zu vermieten, Maxstraße 14.

Herrschaftliche Etage

mit 6 oder mehr Räumen, oder kleines Haus möglichst mit Centralheizung und elektr. Licht für bald zu mieten gesucht. Offerten unter J. E. 50. an die Exped.

Schlafstellen a. d., Kellerg. 12, e

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß § 1 Abs. 5 des Krankenversicherungs-Gesetzes, § 3 Absatz 1 des Invalidenversicherungsgesetzes, § 6 des Gewerbe-Unfall-Versicherungs-Gesetzes und § 5 des Unfall-Versicherungs-Gesetzes für Land- und Forstwirtschaft wird der jährliche Durchschnittswert der freien Wohnung und Beköstigung für den Stadtbezirk Bonn allgemein wie folgt festgestellt:

Stand	Insgesamt	Hiervon entfällt auf Wohnung	Beköstigung
	M.	M.	M.
Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, Verwalter, Geschäftsführer und Köche	800	300	500
Bureaubeamte der Anwälte, Notare, Gerichtsvollzieher, Krankenkassen u. Berufsgenossenschaften	700	300	400
Handlungsgehülfen	700	300	400
Handlungsgehülfinnen	580	180	400
Handlungslehrlinge (männliche und weibliche)	480	120	360
Lehrlinge (männliche und weibliche), die nicht in kaufmännischen Betrieben beschäftigt werden	456	96	360
Arbeiter von über 16 Jahren	520	120	400
Arbeiterinnen von über 16 Jahren	486	96	390
Hausdamen	800	300	500
Haushälterinnen und Köchinnen	480	120	360
Dienstboten (männliche) von über 16 Jahren	486	96	390
Dienstboten (weibliche) von über 16 Jahren	456	96	360
Dienstboten und Arbeiter (männliche und weibliche) unter 16 Jahren	456	96	360
Landwirtschaftliche Arbeiter (männliche) von über 16 Jahren	460	60	400
Landwirtschaftliche Arbeiter (weibliche) von über 16 Jahren	420	60	360
Landwirtschaftliche Arbeiter (männliche und weibliche) unter 16 Jahren	360	60	300
Wein- und Bierverbrauch pro Jahr an Küfer und Brauburschen	200	—	—
Bierverbrauch an sonstige Arbeiter der Brauereien	100	—	—

Bei teilweiser Beköstigung ist zu rechnen:

erstes Frühstück : 15 pCt. der für die festgesetzten Gesamtsumme. Beköstigung

zweites Frühstück: 10 pCt.
Mittagessen : 40 pCt.
Vesperbrot : 10 pCt.
Abendessen : 25 pCt.
Zusammen: 100 pCt.

Der Durchschnittswert von freier Dienstkleidung wird wie folgt festgesetzt:

1. Für Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, Kontrolleure, Kassendoten usw. auf jährlich 80 Mark;
2. Für sonstige Angestellte, Wagenführer, Schaffner, Hausdiener, Briefträger, Bureaudiener, Portiers usw. auf jährlich 50 Mark;
3. Für Arbeiter auf jährlich 36 Mark

Die vorstehenden Durchschnittswerte haben Gültigkeit vom 1. Januar 1909 ab. Mit dem gleichen Zeitpunkte treten die durch meine Bekanntmachungen vom 4. Februar 1901 und 5. März 1901 veröffentlichen Sätze außer Kraft.

Bonn, den 17. Dezember 1908.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Geelen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß

a) als Schiedsmänner die Herren:

1. Mathias Schmitz, Kaufmann, Münsterstraße Nr. 4, für den 1. Bezirk,
2. A. Eller, Rentner, Rosenstraße Nr. 27, für den 3. Bezirk,
3. Ludwig Roedel, Friseur, Bonner Talweg Nr. 14, für den 6. Bezirk;

b) als stellvertretende Schiedsmänner die Herren:

4. Julius Wallasch, Kaufmann, Münsterplatz Nr. 8, für den 1. Bezirk,
5. Gottfried Limbach, Kaufmann, Römerstraße Nr. 2, für den 3. Bezirk,
6. Hermann Wesener, Rentner, Moltkestraße Nr. 9, für den 6. Bezirk

gewählt bezw. wiedergewählt und eidlich verpflichtet worden sind.

Bonn, den 18. Dezember 1908.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. Lüdi.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse ist im Monat Januar des nachmittags für den Sparverkehr geschlossen.

Die Zinsen von Spareinlagen werden Ende Dezember den Konten zugeschrieben und können vom 2. Januar ab das ganze Jahr hindurch abgehoben werden. **Die Abhebung der Zinsen ist aber nicht notwendig,** weil dieselben vom 1. Januar ab als neue Spareinlage mitverzinst werden. Die Zuschreibung der Zinsen in das Sparkassenbuch erfolgt bei Gelegenheit der nächsten Ein- oder Rückzahlung, einer besonderen Vorlage des Buches zu diesem Zwecke bedarf es nicht.

Städtische Sparkasse Bonn.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Bonner Bank für Handel und Gewerbe** wird hierdurch bekannt gemacht, daß nur solche Personen, bezw. Gläubiger zu der am 28. ds. Mts. in der Beethovenhalle stattfindenden Gläubiger-Versammlung Einlaß erhalten, die sich durch Vorzeigung des Sparkassenbuches, Konto-Auszuges oder sonstwie als Gläubiger der Bank ausweisen.

Bonn, den 23. Dez. 1908.

Königliches Amtsgericht. Abt. 9.

Bekanntmachung.

Unter dem Pferdebestande des Viehkommissionärs Moses Franken in Cöln, Lie igstraße 177, und des Fuhrunternehmers Alois Seidenpfaden aus Brühl, Stallung in Cöln, Gladbacherwall, ist die Rotzseuche amtlich festgestellt worden.

Bonn den 22. Dezember 1908.

Die Ortspolizeibehörde.

Der Oberbürgermeister
J. V.: Geelen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden bei dem Verluste meines lieben Gatten und Vaters sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Bonn, den 23. Dezember 1908.

Frau Anton Uhrmacher.

Am ersten Weihnachtstage sind die Geschäfte geschlossen und am 2. und 3. Tage von nachmittags 2 Uhr ab, sowie während der Sonntagsruhe. Die geehrten Käufer des bei **Husten** und **Heiserkeit** schon 58 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzuckers** von **J. G. Maaß**) (**der Bonner Kraftzucker** ist in allen **Kolon alwaren-** und **Drogenhandlungen** in Platten zum Auflösen à 15 und 30 Pfg. zu haben), werden gebeten, sich frühzeitig mit Vorrat zu versehen, damit ihnen **schlaflose Nächte** durch **Husten** erspart bleiben.

Kartoffeln.

Offeriere zu billigsten Tagespreisen franko Haus prima Oberl. Magnum bonum, rote, raußschalige Industrie, sowie rote Eifel-Nieren in gesunder frostfreier Ware. **Hubert Kerz,** Bornheimerstraße 17. Fernsprecher 1896 4

Ich beschaffe

raschest u. verschwiegen

Käufer oder Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail- Engros- und Fabrik-**Geschäfte aller Branchen Gewerbebetriebe Jeder Art, Zins-, Geschäfts-Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter** etc. etc. Durch **auf meine Kosten in 900** der gelesensten **Zeitungen** ganzjährig erscheinende **Reklame** stehe ich **ständig** mit ca. **2500** kapitalkräftigen **Reflektanten für Objekte aller Art** in Verbindung, dahermeine **vielen** durch glänzende **Anerkennungen** nachweisbaren, oft **innerhalb 8 Tagen** erzielten **Erfolge. Meine Bedingungen** sind die **denkbar besten,** von Jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien Besuch** zwecks Besichtigung und Rücksprache

E. Kommen Nachf.
Köln a. Rh., Krenzgasse 8. I.

Altes bestfundiertes Unternehmen m. Bureaux in **Dresden, Leipzig, Hannover, Köln** a. Rh., **Karlsruhe i B**

12—15000 Mark

auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. u. O. L. 20. an die Exped. 4

50,000 Mk.

erste Hypothek, per Januar—März 1909 gesucht. 5 Prozent Zinsen bei halbjährlicher Zahlung. Für industrielle Anlage, G. m. b. H., mit 120,000 Mark einges. Kapital. Nur auf 10 bis 15 feste Jahre. Garantiert mündelsichere Anlage.

Offerten unter A. B. 66. an die Expedition. *

6000 Mark

auf gute 1. Hypothek gesucht. Offerten unter O. K 16. an die Expedition. 4

50000 Mark

1. Hypothek auf gutes Zinshaus gesucht. Offerten unter G. S. 500. an die Expedition. 5

2000 Mark

vom Selbstdarleiher auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter K. 416. an die Exped. a

2500 Mark

auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen sofort gesucht. Off. unt W K. 106. an die Exped. 2

12000 Mark

an 1. Stelle auf ein Geschäftshaus in der Nähe von Bonn gesucht. Gute Sicherheit. Off. u. Z. A. 314. an die Exped. 1

Darlehn

sicheren Leuten, Privat-Geschäftsgeld. 200-5000 nachweisl. reelle diskr. Erledigung. Rückporto. A. Klütsch Nachf., Mölnstr. 183, Part 2

10000 Mark

an 2. Stelle hinter 25000 Mk., Wertobjekt über 100 000 Mk., in bester Geschäftslage per Februar vom Selbstdarleiher gesucht. Agenten zwecklos. Off. unter „Kapital 09" an die Exped.

2. Hypothek

von 6000 Mk. auf Haus in südl. Lage Bonns von pünktlichem Zinszahler zur Ablösung der jetzigen Hypothek gesucht. Off. unter D. 498. an die Exped.

20,000 Mark

2. Hypothek auf hochfeines Geschäftshaus allererster Lage innerhalb 60 Proz. Taxe zur Abstoßung eines Bankkredites gesucht, ev. mit Amortisation. Off. unter S. L. 48. an die Exped.

Zu 4⅛ u. 4¼ Proz. 80,000 Mk.

ganz oder geteilt auszuleihen. Agenten zwecklos. Offerten unt. J. S. an die Expedition.

18,500 Mark

1. Hyp., auf ein sehr gutes Zinshaus nahe bei Bonn vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter D. L. 90. an die Exped.

15,000 Mark

an erster Stelle sofort gesucht. Gute Sicherheit. Offerten unter E. M. 155. an die Exped.

6—8000 Mark

als gute 2. Hyp. auf 2 Häuser hinter je 11000 Mk. gesucht. Off. J. M. 7. an die Exped.

1000 Mark

auf 2. Hypothek auf ein Jahr oder länger zu 6 Prozent gesucht. 20,500 Mark Taxe, erste Hypothek 10,500 Mark. Off. unter H. P. 34. an die Exped.

Möbl. Zimmer

mit und ohne Pension zu vermieten. Kölnstraße 33. 4

Wohnung

6 Zimmer, Mädchenzimmer, Bad, Küche mit elektr. Licht und Centralheizung für 1./4. ev. später gesucht. Wenn möglich Etage. Ruhige Lage. Offerten unter L. S. 30. an die Exped. 1

2 schöne Zimmer

sofort zu vermieten im Hause Rathausgasse 3. Zu erfr. b. Frau Rose, Kreuzstraße 7, 2. Etg.

Wegen Jahres-Abschlusses
bleibt unsere Abteilung

Heim-Sparkasse

am 31. Dezember ds. Js. und 2. Januar n. Js.

geschlossen.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

Dürener Bank

Depositenkasse Meckenheim.

Hauptstrasse Nr. 76 Fernsprecher Nr. 36.

Hauptsitz: Düren.
Zweigniederlassungen: Euskirchen und Jülich.

Aktien-Kapital: 8500000 Mark.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Scheck-Konten.
An- und Verkauf von Wechseln, Anweisungen und Schecks auf In- und Ausland.
An- und Verkauf von ausländischen Geldsorten; Ausstellung von Kreditbriefen.
Uebernahme von Restkaufpreisen.
Kauf, Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, sowie von verlosten Effekten.
Vermietung von Schrankfächern (Safes) bei dem Hauptsitze Düren.

Annahme von Spareinlagen
und Verzinsung derselben zu den höchsten Tagessätzen.

Wegen gänzlicher Aufgabe

verkaufen wir von heute ab alle noch vorrätigen

Oefen

wie **Nießner, Winters Germanen** und andere, nur beste Systeme, zu und unter Einkaufspreis.

Jos. Coutellier Nachf.,

Inh. **Hörz & Winkel,** Arcelanderstraße 48. 4

Zu beziehen a. A. bei **Jos. Coutellier Nachf.,** Arcelanderstr. 48. Fernspr 1409.

Bestzung

Thomastraße 28

im Erdgeschoß: 4 Zimmer, geschl. Veranda, Diele Küche mit 2 Nebenräumen; Obergeschoß: 6 Zimmer, Badez., Veranda: Dachgeschoß: za reiche Fremdenzimmer, Mansarden; schöne Keller, Centralheizung u. elektr. Licht. Das Haus eignet sich besonders für Restauration oder Pension. **W. P. Schützendorff,** Bahnhofstraße 13a.

Zu vermieten

für 15. Mai abgeschl. herrsch.

2. Etage

besteh. aus 5 Zim., Badezim., Küche mit Speisekammer, gedeckte Veranda, Balkon, 2 Manf. und Keller. Näheres Schumannstraße 27.

Junges kinderloses Ehepaar, Beamter sucht

freundliche Wohnung

mit 2—3 Zimmern und Küche, Nähe Bahnhof per 1. Februar 09. Off. mit Preisangabe unt. A. Z. 97. an die Exped.

Suche

3 Z., Küche m. Zubeh. in kl. ruh. H. **(Ehep. ohne Kd.)** Fr. Off. m. Preis u. Beschr. u. A. St. postlag. Neuwied erbeten.

Tausch.

Wegen Besuch der Universität beabsichtige ich mein zu Düsseldorf-Oberkassel neu erbautes, modernes Privathaus auf ein Privat- oder Geschäftshaus in Bonn oder dessen nächster Umgebung zu vertauschen. Offerten unter S. R. 41. an die Exped.

Bäckerei.

Unterhaus, worin seit Jahren gutgehende Bäckerei betrieben wird, ist zum 15. Mai zu vermieten, ev. Haus zu verkaufen. Näh. Breitestr. 8, 1. Etage.

2- und 3-Zimmer-Wohnungen
an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Breitestraße 35.

Ladenlokal

mit Zimmer, auch als Wohnung, zu vermieten.
Näheres Breitestraße 35.

Wassermühle

in Groß-Altendorf bei Meckenheim, in schöner Lage, mit guter Kundschaft, ist teilungsh. sofort zu verkaufen. Näheres bei Wwe. Klein, Groß-Altendorf, Katzenberg.

Etage

3 Zimmer, Küche, Mansarde z. 1. Februar von kinderl. Ehepaar gesucht. Offerten mit Preis u. H. W. 102. an die Exped.

Wohnungs-Gesuch!

Herrsch. Etage oder Einfamilienhaus per März April v. J. zu mieten gesucht. Offerten sub „Wohnung 24." an die Exped.

2 schöne

Halbmansarden

sofort zu vermieten,
Heerstraße 134a.

Uebuhrstraße 65

sind zwei schöne **Ladenlokale,** eines mit Wohnung, billig zu vermieten.

Die Ladenlokale liegen neben der Postanstalt Arndtstraßen-Ecke und eignen sich weg. ihrer guten Lage für jedes Geschäft.

Näheres Adolfstraße 2, 1. Et.

Beuel.

Schöne abgeschlossene 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarde mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten.
Wilhelmstraße 167.

Uebuhrstraße 67

ist die

2. Etage

abgeschlossen, 5 Zimmer und 1 Küche, mit allen Bequemlichkeiten per 15. Februar 1909 zu vermieten. Preis 600 Mark.
Näheres Adolfstr. 2, 1. Et.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer (Part.) an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Vorgebirgstraße 13.

2-Zimmer-Wohn. zu vermieten, Franzstr. 13.

Elegante

1. Etage

der Frau Geheimrat von H. ist per sofort oder später zu vermieten, jedoch nur an einzelne Damen.

Preis Mk. 1500.

Näh. Nr 5 Königstr. oder durch Herrn W. P. Schützendorff.

2. und 3. Etage
je 3 Räume, Brüdergasse 16, zu vermieten. Näheres Rheingasse 12.

Ladenlokal

für feines Geschäft, eventl. mit kompl. Laden- und Schaufenster-Einrichtung, für jede Branche passend, ist mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten,
Bonn, Belderberg 6, am Koblenzertor.

Dreistöckiges

Wohnhaus

in der Nähe vom Rhein, unterhalb der festen Brücke gelegen, zu verkaufen.

Off. unt. S. K. 724. an die Expedition.

Godesberg.

Herrschaftliche Villa

mit Stallung ꝛc. in vornehmster, centraler Lage, 18 Räume, Balkons, Veranden, Garten, großer Keller. Für Wein-Handlung Pension, Arzt, Sanatorium od. als Herrschaftssitz geeignet, sofort preiswert

zu verkaufen,

auch ganz oder geteilt

zu vermieten.

Reflektanten erfahren näheres unter **K. S. 3752. an Rud. Mosse Köln.**

Zu vermieten

an einzelne Dame in ruhigem Hause 3 unmöbl. Zimmer. Gleich oder später. Offerten unter W. A. 40. an die Expedition.

Kath. Gesellen-Verein.

Samstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag), **abends 6 Uhr:**

Aufführung des 5akt. Schauspiels

Der Zunftmeister von Nürnberg

von Oskar Frhr. v. Redwitz.

Preise: 1. Platz 85 Pfg., 2. Platz 55 Pfg., Galerie 35 Pfg.

Karten im Vorverkauf bei **A. Segschneider,** Sternstraße 46, und im **Gesellenhause,** Kölnstraße 17.

Kavallerie-Verein für Bonn u. Umgegend.

Sonntag den 27. Dezember 1908, nachmittags 4½ Uhr, im Vereinslokal **Hotel zur Post:**

Weihnachts-Feier

verbunden mit **Bescherung** der Damen u. Kinder, wozu die Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder mit Familie herzlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

Bonn-Poppelsdorfer Vogelschutz- und Kanarienzüchter-Verein.

Sonntag den 27. Dez., nachmittags 4 Uhr

Weihnachts-Feier

im Vereinslokale **Kaiserhof,** Poppelsdorfer Allee,

zu der alle Mitglieder nebst Familie und Freunde herzlichst eingeladen sind.

Der Vorstand

Fröbel'scher Kindergarten

für Mädchen und Knaben im Alter von 3—6 Jahren, verbunden mit der höheren Mädchenschule von

C. Drammer

Meckenheimerstrasse 46—48.

Eröffnung am 8. Januar 1909.

Anmeldungen vom 2. Januar ab in den Vormittagsstunden erbeten.

Näheres durch den Prospekt und die Vorsteherin

C. Drammer.

Gastwirtschaft

günstig zu verkaufen.
in bester und schönster Lage eines aufblühenden Städtchens mit großartigem Fremdenverkehr, der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Offerten unter P. P. 50. an die Expedition.

Beuel.

Solides neues Wohnhaus 14 Räume, und schöner Garten, in bester Lage, umständehalber ganz zu vermieten, oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Jean Mühlens,** Restaurat., Beuel.

Halbvilla von Sandtstr. 43, hochherrschaftlich eingerichtet, 15 Zimmer, Speich., gr. Küche mit Speiseaufz., Waschküche, Speisekammer, mehr. Kell., Warmwasserh., elektr. Lichtanl., Haustel. u. elektr. Klingell., Gas- u. Wasserl., schöner Garten usw., ist unter sehr günstig. Beding. u. außergew. billig zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer **A. de Wyl,** Burgstraße 137.

Villa

herrschaftl. mitten in ein. 40,000 □Fuß prachtvoll angelegt. Garten im Süden Bonns enth. 15 Zimmer, 2 Speicher, gr. Küche mit Speiseaufz., Speisekamm., Waschküche, mehr. Keller, Gas- u. Wasserleit., elektr. Klingell., Centralheiz. ꝛc., ist unter sehr günst. Verhältn. u. außergewöhnl. billig zu verkauf. Das Besitztum ist ebenso prachtvoll. Privatsitz, wie auch geeignet für Spekulationszwecke, da jeder □Fuß als Bauterrain auszum. ist. Näheres beim Eigentümer **A. de Wyl,** Burgstraße 137.

Bau-Terrains.

Günstig gelegene Bau-Terr. an der Schumannstr. bill. zu verk. Näheres beim Eigentümer **A. de Wyl,** Burgstraße 137.

Einfamilienhaus

herrsch., von Sandtstr. 49, ist u. günst. Beding. billigst zu verk. Näheres beim Eigentümer **A. de Wyl,** Burgstraße 137.

Gut

von 250—500 Morgen von kapitalkräftigem, erfahr. Landwirt zu pachten gesucht. Offerten u. A. B. 463. an die Exped. c

Kaufmannslehrling

aus guter Familie sucht Pension mit Familienanschluß. Off. u. P. N. 37. an die Exped. 4

Friedrichsruhe

Venusberg.

Angenehmer ruhiger Aufenthalt. 7 Minuten von der Elektrischen (Nachtigallenweg).

Den Besuchern des Berges bestens empfohlen.

Schwache Schüler

erreichen durch

gewissenhaften Nachhülfe Unterricht

welcher durch einen **energischen** und bestens **empfohlenen Lehrer** erteilt wird, zu Ostern die **Versetzung. Honorar mäßig.**

Sprechzeit von Dienstag den **29. Dezember** täglich v. 9—12 und 3—5 Uhr,

Martinsgraben 10,
Parterre,
dicht an der Poststraße.

Für Hektaner

gründlichen Unterricht gesucht. Off. u. B. L. 104 a. d. Exped.

Nachhülfe.

Enera. Nachhülfe (Serta-Pensum) wird billigst erteilt, auch währ. d. Ferien. Näheres in der Exped.

Magnetopathin

Behandl. innerer u. äußerer Krankheiten. Anwendung des Natu-Hellverfahr., Massage mit bestem Erfolg. Sprechstd. 9—11 und 2—6 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr. **Bonn, Stockenstrasse 7.**

Gebild. Dame, Sprachlehrerin sucht sofort tagsüber

gut möbl. Zimmer

zu mäßigem Preise zu mieten. Nähe Bahnhof oder Dampfbahn. Off. u. B. F. 408. an die Exp.

Pferdestall

Maargasse 1b, per 1. Jan. zu vermieten.
Näheres Sternstraße 9. b

Husten Sie nachts? Stört Sie Ihr Husten und Halskitzel?

Probieren Sie doch die ärztlich empfohlene

Husten-Kompresse „Schlafe wohl“. Preis 30 Pfg.

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.

An allen drei Feiertagen

Freitag den 25., Samstag den 26. und Sonntag den 27. cr., von nachmittags 4 Uhr bis 7½ Uhr,

Große

Weihnachts-Konzerte.

Eintritt 50 Pfg.

Dutzendkarten 4 Mk. ½-Dutzendkarten 2 Mk.

Abends von 7½—11 Uhr:

Große Militär-Frei-Konzerte

Heideweg Endenich.

2. und 3. Weihnachtstag

Großes verl.

Tanzkränzchen.

Dortmunder u. Münchner Bier. Kalte u. warme Speisen. Reine Weine.

Haltestelle der Elektrischen Bahn.

Es laden ergebenst ein **Jac. Krause und M.-G.-V. Eintracht.**

Frohnhof Endenich

Inh.: Jos. Fischbach.

Sonntag den 27. Dezember, nachm. 5 Uhr

Tanz-Vergnügen.

Entree frei. Entree frei.

Bonner Kaffeehaus

Bonn-Endenich **Jos. Fassbender.**

Am 2. Weihnachtstag:

TANZ

verbunden mit Konzert-Einlagen des Männer-Gesang-Vereins Bonn-Endenich.

Tanz-Anfang 5 Uhr. — Konzert-Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Sonntag den 27. Dezember, nachm. 5 Uhr

TANZ.

Tanzen frei. Tanzen frei.

Kaisersaal Endenich

Hugo Degen.

Samstag (2. Weihnachtstag) und Sonntag

Tanz-Vergnügen.

Eintritt 50 Pfg., wofür 1 Flasche Bier und freies Tanzen. Kartensteuer 5 Pfg. Damen frei.

Tanzen frei. Tanzen frei.

Clemens-August-Halle.

Samstag den 26. Dezember

Tanz-Vergnügen.

Kurfürstliche Narrenzunft.

Sonntag den 27. Dezember

Große Gala-Glanz-Sitzung mit Tanz.

Römer-Saal

Bonn-Rheindorf — Martin Breuer.

Freitag (1. Weihnachtstag), nachmittags 5 Uhr:

Weihnachts-Bescherung des M.-G.-V. Cäcilia.

Samstag (2. Weihnachtstag):

TANZ.

Eintritt frei. Anfang 5 Uhr.

Stadthalle in der Gronau.

Freitag den 25., Samstag den 26. und Sonntag den 27. Dezember:

Weihnachts-Feier.

Anfang 4 Uhr.

Elektrisch feenhaft beleuchtete Christbäume.

Konzert

des gesammten städtischen Orchesters.

Empfehle an den Festtagen meine Diners, Soupers, Speisen à la carte in großer Auswahl.

Eigene Wiener Konditorei.

Düsseldorfer Hof

Ecke Rathausgasse und Hundsgasse.

Bringe für die Feiertage meine bekannt vorzügliche Küche in empfehlende Einnerung.

Gänsebraten. Hasenbraten. Hasenpfeffer.

Müser-Pilsener

Allen Liebhaber eines feinen Glases **Deutsch-Pilsener**, bester Ersatz für Tschechen-Bräu laut beistehender Analyse, jedoch im Preise vorteilhafter.

Analysen:

Müser-Pilsener		**Pilsener Urquell**	
Spezifisches Gewicht	1,013	Spezifisches Gewicht	1,015
Alkohol	3,58%	Alkohol	3.46%
Extrakt	5,07%	Extrakt	5,32%
Maltose	1,187%	Maltose	1,059%
Mineralbestandteile	0,220%	Mineralbestandteile	0.210%
Stammwürze	12,01%	Stammwürze	12.02%
Vergärungsgrad	57,79%	Vergärungsgrad	55,74%

Hugo Holbach.

Fröhliche Weihnachten!

Drei-Kaiser-Saal.

Am 2. Weihnachtstage:

Großes Familien-

Tanz-Fest.

Billiges Tanz-Abonnement.

Bestes Amüsement für Familien.

Hierzu ladet freundlichst ein **Aug. Bastian.**

1908. **Karnevals-Gesellschaft** 1909

„Lustige Windmühler“.

Samstag den 26. Dezbr. 1908, am 2. Weihnachts-Feiertage

5. Gala-Glanz-Sitzung mit Tanz

im Narrentempel Kommanderiestraße 15.

Restaurant zur Windmühle. Arnold Cremer.

Anfang 4 Uhr.

Es laden freundlichst ein **Schultheiß u. Schöppenrat und der Mühlenwirt.**

Tanzen frei! Tanzen frei!

Poppelsdorf.

Samstag den 26. und Sonntag d. 27. Dezember

Großes Tanzvergnügen.

Entree 55 Pfg., wofür 1 Flasche Bier. Damen frei

Vollbesetztes Orchester. Kapelle Schiffer.

Es ladet freundlichst ein

Fr. W. Kroth.

Restaurant Mähler

Bonn-Dottendorf.

Am 2. Feiertag, 26. Dezember, abends 8 Uhr:

Großer Fest-Ball.

12 Uhr: **Große Preis-Verlosung.**

Jeder Besucher erhält ein Freilos gratis.

Es ladet ergebenst ein **der Obige.**

Café Major

1. Etage, **Markt 5.**

Diners 12—2 Uhr à 1 M., 10 Karten 9 M. sowie reichhaltige Speisen nach der Karte.

Walter Major

Likör-Fabrik Bonn.

Import	Import.
Cherry	1.50
Portwein	1.50
Samos	1.30
Madeira	1.50
VinoVermouth	1.40

Flaschenverkauf:

Automat Markt 5.

„Em Höttche“

täglich frische

Seemuscheln

Portion 40 Stück 25 Pfg. 100 Stück außer dem Hause 25 Pfg.

Gasthof z. Deutschen Haus.

Inh.: Jos. Mühlens. Friedrichspl. 8. Fernspr. 1023.

Neu renoviert.

Guter bürg. Mittagtisch von 60 Pfg. an.

Abendessen 40 Pfg. Logis m. Frühstück M. 1.50

Schönes Gesellschafts-Säalchen für Vereine, Gesellschaften etc. etc.

Falstaff

Köln, Herzogstrasse 25

Bier-Restaurant.

Separate Wein-Salons.

Süddeutsche Bedienung.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

zu haben bei

Herrn **Friedrich Cohen**, Am Hof

Herrn **Wallasch**, Remigiusstraße

und im Geschäft des

Vaterländischen Frauenvereins, Am Hof 12a.

Der Erlös dieser, seit einigen Jahren vom

Bonner Frauen-Verein

eingeführten Karten ist für arme Kranken bestimmt. Die Lösung derselben von 3 Mk. an und höher gilt als allgemeiner Neujahrs-Glückwunsch im Bekannten- und Freundeskreis, und werden die Namen der sich Beteiligenden durch die Zeitungen bekannt gemacht

Städtisches Orchester.

Philharmonische Konzerte

in der Beethovenhalle mit Restauration.

Leitung: Städt. Kapellmeister Heinrich Sauer.

1. Freitag, 25. Dezember, abends 8 Uhr.

1. Ouvertüre aus „Die Zauberflöte“, Mozart. — 2. Entr'acte aus „La Colombe“, Gounod. — 3. a) Abendlied, b) Träumerei a. d. Kinderscenen, Schumann. — 4. Fantasie aus „Manon Lescaut“, Massenet. — 5. Kaiser-Walzer, Strauß. — 6. Ouverture aus „Donna Diana“, von Reznicek. — 7. Konzert Nr. 1 G moll für Violine mit Orchester, Bruch (Violin-Solo Herr Weber) — 8. Nachtgesang aus Tristan u Isolde, Wagner. — 9. Fantasie aus „Der Bajazzo“, Leoncavallo. — 10. Prélude et Mazurka aus „Coppélia“, Delibes.

2. Samstag, 26. Dezember, abends 8 Uhr.

1. Beethoven-Ouverture, Lassen. — 2. Berceuse, Järnefelt. 3. Einleitung aus „Loreley“, Bruch. — 4. Ballet-Egyptien, Luigini. — 5. Mein Traum, Walzer, Waldteufel. — 6. Ouvertüre aus „Mignon“, Thomas. — a) Sizilietto. b) Tanz der Fischermädchen, Blon. — 8. Serenade D moll für Streichorchester mit Violoncello-Solo, Volkmann (Violoncello-Solo Herr Baldner). — 9. Fantasie aus „Preciosa“, Weber. — 10. Zweite Polonaise E dur, Liszt.

3. Sonntag, 27. Dezember, abends 8 Uhr.

1. Ouverture aus „Euryanthe“, Weber. — 2. Intermezzo aus „Naila“, Delibes. — 3. Serenade, Haydn. 4. Fantasie aus „Madame Butterfly“, Puccini. — 5. Am Wörther See, Kärntner-Walzer, Koschat. — 6. Ouvertüre aus „Die lustigen Weber von Windsor“ Nicolai. — 7. Toréador et Andalouse a. „Bal costumé“, Rubinstein. — 8. Walthers Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, Wagner (Violin-Solo: Herr Wilhelmi). — 9. Fantasie aus Märchen-Oper „Hänsel und Gretel“, Humperdinck. — 10. Ungarische Rhapsodie Nr. 2, Liszt.

Eintrittspreis je 50 Pfg. Dutzendkarten 3,60 Mk., einschließlich Kartensteuer.

Vorverkauf bei Herrn **Weber**, Fürstenstraße 1.

Verein zur Pflege jüdischen Wissens und jüdischen Lebens zu Beuel.

Unser diesjähriger

Chanuka-Ball

findet am **Sonntag den 27. Dezember** (3. Weihnachtstag), in den Sälen des Hotel **Rheingold** (Weiler) statt.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Eintracht“, Lannesdorf

gegr. 1854.

Samstag den 26. Dezember 1908 (2. Weihnachtstag) im Saale des Herrn **Math. Lubig**

Ringende Mächte.

Schauspiel in 5 Akten. Unter Zugrundelegung des Romans **„Quo Vadis“** v. H. Sienkiewicz. Bearb v. Paul Siebertz.

Personen:

Lygia, germanische Königstochter als Geisel in Rom.	Nero, röm. Kaiser.
Marcus Vinicius, ein junger römischer Tribun	Poppäa, röm. Kaiserin.
Petronius, dessen Oheim.	Tigellinus, Präfekt der kaiserl. Leibwache.
Plautius, ein alt. röm. Feldherr.	Akte, freigelassene Neros.
Pomponia Graecina, dessen Gattin	Glaukus, christlicher Arzt.
Aulus, beider Sohn.	Chilon Chilonides, griechischer Philosoph.
Ursus, Lygias Diener.	Hasta, ein röm. Centurio.
Centurio.	Ein Krieger.

Sklaven, Sklavinnen, Soldaten, Volk.

Ort der Handlung Rom. Zeit der Christenverfolgung.

2. Lebendes Bild.

Anfang pünkt 8 Uhr. 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Königswinter am Rhein.

Hotel Düsseldorfer Hof.

Am 2. Weihnachtstage Samstag den 26. cr., von nachmittags 4 Uhr ab:

Konzert.

Rüdinghoven.

Gasthaus zum Kronprinzen.

Samstag am zweiten Weihnachtstag

Grosser Fest-Ball

veranstaltet von der Gesellschaft „Fidelio“

wozu freundlichst einladen **Peter Denkel und „Fidelio“**

Hotel zum goldenen Stern.

Samstag den 26. Dezember

(2. Feiertag)

Weihnachts-Feier

Konzert und Tanz

unter Leitung des Herrn Balletmeisters **F. J. Tomasini.**

Neue Tanz-Komposition „Zeppelintanz“.

Sonntag den 27. Dezember

2. Familien-Ball.

Die Musik wird vom Königs-Husaren-Regt. gestellt.

Eintrittspreise: Herren Mk. 1.10, Damen 55 Pfg. inkl. Steuer.

Wiener Hof.

Täglich ab 4 Uhr nachmittags

Konzert.

Direktion: **Freiherr C. v. Czudnochowski**

An den Feiertagen täglich 11½—1½ Uhr

Matinée.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisekarte. Torten und Kuchen in großer Auswahl.

Café Mohr

Bonn-Kessenich.

Fernruf 715.

Samstag den 26 Dezember (2. Weihnachtstag) und Sonntag den 27. Dezember, von nachmittags 5 Uhr ab:

Tanzvergnügen.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Warme Abendplatten. **eine Weine.**

Dortmunder und Münchner Bier. **Frische Ananas-Bowle.**

Omnibusfahrten alle halbe Stunde bis 2 Uhr nachts. Straßenbahn alle 7 Minuten ab Markt und zurück.

Fahrrad fast neu, mit Freilauf und Rücktritt, billig zu verkaufen. Sandkaule 11.

Neuer schwarzer **Havelock** (Cheviot) für 10 Mk. zu verkaufen. Michaelstraße 9.

Reichshalle Endenich

Am ersten Weihnachtstage

Bescherung

veranstaltet von der **Freiwilligen Feuerwehr Bonn-Endenich.**

Am zweiten Weihnachtstage

Konzert und Ball

nebst **Bescherung** und **theatr. Aufführungen** unter freundl. Mitwirkung des **Wander-Klubs „Frisch auf".**

Am dritten Weihnachtstage

Billiger Sonntag

mit Bescherung sämtl. anwesenden Damen veranstaltet von dem **Wanderklub „Frisch auf"** und dem **Junggesellenverein „Einigkeit".**

Großer elektr. beleucht. Weihnachtsbaum.

Eintritt zu allen Veranstaltungen **frei.**

Indem wir uns erlauben, ein geehrtes Publikum zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst einzuladen, zeichnen mit vorz. Hochachtung

obengen. Vereine und Gabr. Pütz.

Restauration Peter Moll

Kölnstraße 175. Kölnstraße 175.

Am Stephanustage:

Tanz.

Sonntag den 27. Dezember:

Tanz verbunden mit **Weihnachts-Bescherung und Verlosung,** veranstaltet vom Verein der Bonner Fuhrleute.

Samstag den 26. und Sonntag den 27. Dezember

Preis-Kegeln.

10 Kugeln auf volle Neun, am 1. Tag eine Prämie von 10 Mk.

Es laden freundlichst ein **die Obigen.**

Fröhliche Weihnachten!

Kölner Hof. — Grotten-Saal.

Samstag den 26. und Sonntag den 27. cr.

Tanz.

Hotel-Restaurant

Germania

Kölnstraße 64, am Johanneskreuz,

hält sich für die Feiertage bestens empfohlen.

Prima gutgepfl. helles Bier, Münchener Spatenbräu.

Große Auswahl in Tages- und Abendplatten.

Spezialität:

Gänsebraten, Hasenbraten, Hasenpfeffer.

Angenehmer Familien-Aufenhalt.

Zillertal

Sandkaule 15, Restaurant Eintracht.

Täglich grosse Konzerte

des Tamen-Streichorchesters. Dir.: Paul Schiesinger.
Entree frei. Anfang abends 7 Uhr. **Entree frei.**
Sonn- und Feiertags von 11 Uhr ab: Matinee.
Von 4 Uhr ab: **Große Konzerte.**

Im hinteren Saale am 2. Weihnachtstage den 26. und Sonntag den 27. Dezember 1908:

Tanz-Vergnügen.

Wilh. Sturznickel. 4

Karthäuserhof

Bonn-Kessenich.

Samstag den 26. Dezember (2. Weihnachtstag) und Sonntag den 27. Dezember:

Tanz

verbunden mit

Weihnachtsfeier des Kessenicher Turnvereins

Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei. — Es ladet ein **Jacob Küpper.**

Gasthaus „zur Krone" Mehlem.

An den Feiertagen findet in meinem Lokale

Preisschießen

um fette Gänse und Hasen

statt, wozu freundlichst einladet

Mich. Dorn. 4

Bezirks-Vertreter

wird von erstkl. Kranken-Versicherungs-Gesellschaft gegen höchste Bezüge gesucht. Off. u. M. 4246. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** 4

Junger Mann

welcher in Haus- und Gartenarbeit bew. ist u. sich auf Hetz. versteht, sucht Beschäft., auch für halbe Tage. Offerten unter S. K. 80. postl. Godesberg.

Der

Bonner Wandkalender

auf das

Jahr 1909

ist erschienen und zum Preise von **20 Pfg.** zu haben in der Expedition des

General-Anzeigers für Bonn und Umgegend.

Münchener „Spaten"
Pilsener „Urquell"
Dortmunder „Kronen"
Kulmbacher „Aktien"
Helles „Tafelbier"
empfiehlt
in Flaschen, Syphons, Glaskrügen und Fässern

Joh. Rieck, Hoflf.,
Bier-Verlag „München"
Fernruf 100, Münsterplatz 21

Täglich lebende Bachforellen

aus meinen Fischereien echten fernen Rheinsalm, Lachsforellen, Zander, Rheinbecht, Aal, leb. Hummer, frische Ostender Seezungen, Steinbutte, Heilbutte, Rotzungen, Cabliau, Egmonder Schellfisch, frische Bratbückinge, echte Kieler Rohesbückinge Stück 8 Pfg. 4 Stück 30 Pfg. Sprotten, geräucherte Lachsforellen Superior pour mischener, neue Vollheringe per Stück 10 Pfg.
empfiehlt in nur Ia Ware

Heinrich Klein,
Hoflieferant.
Brüdergasse 2.
Fernsprecher 128.
Telegr.-Adr.: Fischklein, Bonn

Kaffee-Decken
Kommodendecken
Tischläufer
in neuesten Mustern.
Jos. Eiler
Markt, g. d. Bonng. Fsp. 1118.

Schönes Billard

mit Zubehör billig zu verkaufen, Adolfstraße 2, 1. Etage.

Winnenthaler

feinsten Doppel-Korn, empfiehlt
Peter Probst, Sternstraße.

Kartoffeln

gutkochende, gelbfleisch. Magnum bonum, 10 Pfd. 35 Pfg., p. Ctr. 3.40. Thüringer Magnumbonum 10 Pfd. 40 Pfg., per Ctr. Mk. 3.60, Bonnerrailweg 84.

Kaufe

fortwährend gebrauchte

Möbel

aller Art sowie ganze Einrichtungen, Klaviere, Laden-Einrichtungen etc., auch auswärts
Jos. Klein, Maargasse 4.

Frisch eingetroffen

Prachtv. Landbutter
à 1.20 Mk.
Wwe. E. Ulbrich,
Acherstraße 7.

Hasenfelle

Reh-, Kaninchen- und Ziegenfelle kauft
Josef Lammerich,
Florentiusgraben 2, an der Münsterkirche. d

Mobilar-Verkauf

wegen Wegzug.
1 Plüschgarnitur, Stühle, Salon-Uhr, Staffelei, Vertikow, Teppich, Bilder, Divan, Betten mit guten Einlagen, Kleiderschrank usw. zu jedem annehmbaren Preise abzugeben.
Goebenstraße 38, 1 X schellen.
Nur noch einige Tage dauert der Verkauf.
Händler ausgeschlossen. d

Majolika-Ofen

billig zu verk., Maargasse 4. c

Antik. Stollenschrank

reiche Arbeit, zu verkaufen, Stiftsgasse 9.

Küchenschrank

Anrichte (neu) zu verkaufen, Conviktstr. 6 a. Coblenzertor.

Schöner großer Pferd für 20 Mark zu verkaufen, Sebastianstraße 77, 1. Etage. 1

Junger Esel

mit Geschirr billig zu verkaufen Viktoriastraße 12. Telefon 839. 4

Hotel Rheineck.

An den drei Festtagen

reichhaltige Diners, Soupers

sowie

Speisen à la carte.

Die Veranda ist gut geheizt.

Liebe Freundin!

Kannst Du dort auch das Veilchen-Seifenpulver **„Goldperle"** haben? Frage doch 'mal nach und kaufe Dir ein Paket. Du wirst entzückt sein über die reizenden Geschenke, die jedem Paket beiliegen. Versäume das nicht und achte auf den Namen „Goldperle", damit Du das richtige bekommst.

Herzlichen Gruß

Deine Anna.

„Has" „Has" „Has"

Im Restaurant Germaniahalle

Bonn, Friedrichstraße 2

wird am

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
d. 25. Dez.	d. 26. Dez.	d. 27. Dez.	d. 28. Dez.

der Hase nur in bester Zubereitung serviert.

Hasenbrot mit Teufelsauce . .	0.10
Hasenwürstchen mit Kartoffelsalat	0.20
Hasensuppe mit Klößchen . . .	0.20
Hasenpfeffer mit Spätz'le . . .	0.30
Hasenpastete in Blätterteig (warm)	0.40
Hasenvorderläufe mit Edelpilzen .	0.50
Hasenkeule im Topf mit Sauerkraut und Puree	0.60
Hasenrücken, gespickt, mit Rahmsauce und Apfelmus	0.70

Hochachtend

die Direktion: August Kapp, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen.

Bonn-Kessenich.

Gasthaus „zur Rosenburg"

von **A. Tönnes.**

Am 2. Weihnachtstage von nachmittags 5 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen

unter freundlicher Mitwirkung des Männer-Gesang-Vereins

Entree frei. Entree frei.

Freundlichst ladet ein **D. O.**

NB. An- u. Abfahrt der Pferdebahn alle 6 Min.

Viehöfers Wein-Restaurant

Ecke Bonnschuler Allee und Meckenheimerstraße.

Altbekanntes Weinhaus.

Für die Festtage empfehle besonders gewählte **Diners und Soupers.**

Restauration D. Hünerberger

Kasernenstraße 26.

Spezialausschank des beliebten Würzburger Bürgerbräu.

½ Liter hell 15 Pfg.

Bekannt gute Schnittchen. Schönes Gesellschaftszimmer.

Weinkosthalle „Zum Ratskeller"

Bonn-Poppelsdorf

Stephan Roersch.

Fröhliche Weihnachten!

B.F.V.

Eigener Sportplatz an der Richard-Wagnerstrasse.

Freitag den 25. Dezember, nachmittags 2½ Uhr:
(1. Weihnachtstag).
Internat. Fussballwettspiel
gegen den
Cercle Sportif Brugeois I
aus Bruges
(1. belgische Klasse).

Sonntag den 27. Dezember, nachmittags 2½ Uhr:
Erstklass. Fussballwettspiel
gegen den
Duisburger Spiel-Verein I e. V.
(Meister des Westdeutschen Spielverbandes 1907/1908.)

Preise der Plätze:
an der Kasse 1. Platz 1.00 Mk., 2. Platz 0.50 Mk.
im Vorverkauf 1. Platz 0.80 Mk., 2. Platz 0.40 Mk.

Der Vorverkauf findet bei **M. Ollendorff,** Fürstenstr. 3, **A. Segschneider,** Sternstr. 46, u. **J. Tenten,** Sterntorbrück 7 statt.

Die Spiele finden bei jeder Witterung statt.

28er Verein

Sonntag den 27. Dez. cr., nachmittags 4½ Uhr:

Weihnachtsfeier im Dreikaiser-Saale

zu welcher die Mitglieder nebst ihren Familien hierd. freundlichst eingeladen werden.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Nach Bonn-Süd.

Unserm allverehrten Stammwirt Herrn

Stefan Meuffels

zu seinem Namenstage ein dreifach donnerndes

„Gut Qualm".

Gewidmet vom Rauch-Klub Blaue Wolke, Bonn-Süd. 4

J. Heyne

K. Kammerjäger

Bonn, Argelanderstraße 59, empfiehlt sich zur Vertilgung sämtlichen Ungeziefers unter Garantie.

12 Mk. pro Tag verdienen Sie mit einem guten Winter-Artikel. Anfr. an **Sachse. Chemnitz. Plan 9.**

Gew. Rechtskonsulent, 50 J., sucht Beschäftigung auf Büro. Gefl. Offerten unter A. 3. 19. an die Expedition.

Kurpark Godesberg.

2. Weihnachtsfeiertag:

Grosses

Weihnachts-Konzert

bei brennendem Riesen-Weihnachtsbaum

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Rgts. Nr. 160, Bonn, unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn **F. A. Böhme.**

Programm.

1. „Friedensglocken", Marsch von Urbach.
2. Ouverture zur Oper „Traviata" von Verdi.
3. „Ave Maria" von Schubert.
4. Fantasie aus der Oper „Aïda" von Verdi.
5. Ouverture zur Oper „Oberon" von C. M. v. Weber.
6. „In der Christnacht", für Streich-Instrumente mit Horn-Solo von Hanekam.
7. „Märchen aus dem Orient", Walzer von Strauss.
8. „Fröhliche Weihnachten", grosses Tongemälde Koedel: 1) Am Heiligenabend. 2) Schneefall. 3) Blinder Leiermann. 4) Knecht Ruprecht kommt. 5) Der Tannenbaum. 6) Stille Nacht. 7) Der Festmorgen bricht an. 8) Was das Christkind beschert hat. 9) Spaziergang. 10) Vor der Hauptwache. 11) Papas Mittagsschläfchen. 12) Was Papa nicht sehen darf. 13) Schlittenfahrt. 14) Auf dem Tanzboden. 15) Gute Nacht.
9. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
10. Aegyptische Schaarwache" aus der Operette „Der Khedive" von Faust.
11. Potpourri aus der Operette „Die Dollarprinzessin" von Fall.
12. „Weihnachts-Quadrille" von Meyer.

Sonntag 3 Feiertag:

1. „Die Glocken von Chicago", Marsch von Sousa.
2. Ouverture zur Oper „Norma" von Bellini.
3. Intermezzo und Barcarolle aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach.
4. Fantasie aus der Oper „Faust und Margarethe" von Gounod.
5. Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit" von Mozart.
6. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria Rusticana" von Mascagni.
7. „Gold und Silber", Walzer von Schär.
8. Fantasie aus der Oper „Traviata" von Verdi.
9. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet" von Meyerbeer.
10. „Wir tanzen Ringelreih'n". Lied aus der Operette „Die Dollarprinzessin" von Fall.
11. „Die Schöne von New-York", Selektion von Jones.
12. „Weihnachts-Quadrille" von Meyer.

Inhaber von Saison- und Studentenkarten haben freien Zutritt. Dutzendkarten 4 Mk. Einzeleintritt 0.50 Mk.

Kur- und Bade-Verwaltung.

3. städtischer

Volksunterhaltungs-Abend

in der Beethovenhalle

am Dienstag den 29. Dezember 1908.

Mitwirkende:

Bonner Männer-Gesang-Verein (Dirigent: Musikdirektor Felix Krakamp);
das **Städtische Orchester** (Dirigent Städtischer Kapellmeister Heinr. Sauer)
und **Carl Häberlein** (Mitglied des Stadttheaters).

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.

— Eintrittsgeld 10 Pfg. —

Verkauf der Programme, die zum Eintritt berechtigen, am Samstag den 26. Dezember 1908 (2. Weihnachtstag), von mittags 12 Uhr ab, in der Beethovenhalle.

Beethoven-Halle.

Samstag den 6. Febr. 1909, abends 6 Uhr

Konzert

des

Streich-Quartett Rosé

aus Wien.

Professor Arnold Rosé, K. u. K. Kammervirtuose (1. Violine).
Paul Fischer K. u. K. Hofmusiker (2. Violine).
Anton Ruzitska, K. u. K. Hofmusiker (1. Viola).
Professor Friedrich Buxbaum, K. u. K. Hofmusiker (Violoncell).

PROGRAMM:

Beethoven — Mozart — Haydn.

Preise der Plätze: Saal Mk. 2.20, Gallerie Mk. 1.10 einschl. Steuer, alle Plätze numeriert.

Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung **Joh. Franz Weber,** G. m. b. H. (vormals W. Sulzbach) Fürstenstraße 6 (Telephon 620) vormittags von 8—1, nachmittags von 3—6.

Hotel Adler (Bodega).

Während der Feiertage

Extra-Diners und Soupers.

Sämtliche Delikatessen in allerbester Qualität.

KONZERT

der Ungar. Haus-Kapelle

mittags von 12½—2½, abends ab 7 Uhr.

Vilich-Müldorf.

Samstag den 26. Dezember 1908 bei Gastwirt **Ehr, Bungarb** von nachmittags 5 Uhr ab:

Großes

Tanz-Vergnügen

wozu freundlichst einladen **der Gesang-Verein Sängerkreis und der Obige.**

Vom Tage.

§ **Einsegnung in der kaiserlichen Familie.** Nach den bisherigen Dispositionen soll die Einsegnung der Prinzessin Viktoria Luise erst im Herbst 1909 stattfinden. Der Konfirmationsunterricht der Tochter des Kaiserpaares wird in der bisherigen Weise fortgesetzt werden. Die Prinzessin, die im 17. Lebensjahre steht, hat sich zu einer jungen Dame sehr regen Geistes entwickelt. Die Eltern der Prinzessin wünschen die Konfirmation ihrer einzigen Tochter zu einem für bürgerliche Gewohnheiten etwas späten Zeitpunkte, weil es Sitte ist, daß eine Prinzessin sogleich nach ihrer Einsegnung eine Hofdame erhält und als selbständig betrachtet wird. Dann ist es mit der Kindheit vorbei und damit ist auch die erzieherische Einwirkung wie die auf religiösem Gebiete beendet.

•

§ **Ein kaiserlicher Schloßneubau eingestellt.** Für das deutsche Kronprinzenpaar, dem das Marmorpalais in Potsdam zu klein geworden war, sollte bekanntlich ein neuer, prächtiger Palast in Babelsberg erbaut werden. Die Krone hatte ein Palais auf dem Leipzigerplatz, in dem die Prinzessin Friedrich Karl gewohnt hatte, für den Preis von über drei Millionen Mark verkauft, und dieses Geld sollte für den Bau des neuen Kronprinzenschlosses verwendet werden. Wie eine Korrespondenz aus Hofkreisen erfährt, unterbleibt der Dreimillionenbau in Babelsberg, trotzdem bereits große Vorarbeiten für ihn getroffen und schon große Bestellungen moderner Möbel für das neue Prunkschloß gemacht worden sind, die im Marmorpalais gar nicht Raum finden können.

•

§ **Ein Prozeß um sechzehn Ahnen.** Unter dieser Ueberschrift schreibt Dr. Stephan Kekule von Stradonitz zu dem Prozeß um die Kaunitzschen Familiengüter: Ein vielumstrittener Besitz ist schon seit Jahren das die gräflich Kaunitzsche Sekundogenitur bildende Familienfideikommiß Jarmeritz in Mähren, gestiftet von Maximilian Ulrich Grafen von Kaunitz durch Testament vom 20. Februar 1745. Kein Wunder. Die Herrschaft Jarmeritz umfaßt 3403½ Hektar, also 13 614 preußische Morgen. Das ist keine Kleinigkeit. Ein Bündel von Prozessen ist schon darum geführt worden, das durch Urteil des k. k. obersten Gerichtshofes vom 28. April 1897 sein vorläufiges Ende zugunsten des Grafen Rudolf von Wrbna und Freudenthal fand der seit dem 28. Dezember 1891 mit der Prinzessin Elvira von Bayern, einer Nichte des Prinzregenten Luitpold, verheiratet ist und infolge seines Obsiegens in dem Prozeß für sich und den jedesmaligen Nachfolger in das genannte Fideikommiß d. d. Budapest, 1. März 1898, vom Kaiser Franz Josef den Namen „Graf von Wrbna-Kaunitz-Rietberg-Questenberg und Freudenthal" erhielt. Graf Rudolf Wrbna ist, um dieses gleich vorweg zu nehmen, ein Sohn des im Jahre 1893 verstorbenen Grafen Rudolf Wrbna und von dessen Gemahlin, die man im Gothaischen Taschenbuche der gräflichen Häuser als „Wilhelmine, Edle Kisz von Nemesker" verzeichnet findet. Aeußere Ursache der früheren Prozesse wie des neuen, jetzt beginnenden, ist der Umstand, daß mit dem Tode des Fürsten Aloys von Kaunitz-Rietberg im Jahre 1848 der fekundogeniturberechtigte Mannesstamm seines Geschlechtes ausgestorben und Jarmeritz an des letzten Fürsten Töchter, Karoline und Leopoldine, nacheinander übergegangen war, die beide ohne Nachkommen starben. Innere Ursache ist die Bestimmung, daß von der Fideikommißnachfolge solche Personen ausgeschlossen sein sollen, die nicht 16 adlige Ahnen, also lauter adlige Ur-Urgroßeltern, nachweisen können. Um diesen Nachweis für sich zu führen, hatte Graf Rudolf Wrbna eine Ahnenprobe seiner Mutter Wilhelmine Kisz von Nemesker auf acht Ahnen zusammenstellen lassen, die im Jahre 1891 von dem Vizegespan des betreffenden ungarischen Komitates als richtig bestätigt wurde. Hierzu fügte er dann den Nachweis seiner acht väterlichen Ahnen und ließ sich nunmehr im September des gleichen Jahres seine eigene, so gewonnene Ahnenprobe zu 16 Ahnen von vier Standesgenossen, wie es vorgeschrieben ist, bescheinigen. Dann wurde die Ahnenprobe alsbald von der Zentralkanzlei des Deutschen Ritter-Ordens in Wien „strenge geprüft", „entsprechend befunden" und „bestätigt" und schließlich am 9. November 1891 vom Minister des Innern Grafen Taaffe „approbiert". Daraufhin gewann Graf Rudolf Wrbna seinen Prozeß. Eingeweihte wußten nun schon seit mehreren Jahren, daß sich in dieser Ahnentafel mindestens ein Fehler befand und eine Maria Clara Elisabeth Hiemes, angeblich „von Hiemer", die Großmutter von väterlicher Seite der Wilhelmine Kisz von Nemesker, in Wahrheit höchst bürgerlicher Abkunft gewesen war. Neuerdings aber ist es herausgekommen, daß die Ahnentafel auch an anderen Stellen auf einer Reihe grotesker Fälschungen in den ungarischen Kirchenbüchern beruht, die der photographische Apparat rücksichtslos entschleiert hat. Nunmehr mußte eine Wiederaufnahme des Verfahrens erfolgen, und der endgültige Ausgang des neuen, vor dem Landgerichte Brünn eben begonnenen Prozesses dürfte nicht zweifelhaft, vielmehr der sein, daß Graf Rudolf Wrbna, als das Opfer der gefälligen Generalogen, die seinerzeit die Fälschungen verübt haben, die schöne Herrschaft Jarmeritz an den besser berechtigten Grafen Moritz Palffy von Erdöd herausgeben müssen und als Andenken an sie höchstens die Beinamen „Kaunitz-Rietberg-Questenberg" behalten wird.

•

§ **Eine interessante Verlobung.** Eine Verlobung, die die Gesellschaftskreise von Berlin und von Frankfurt a. M. in gleichem Maße interessiert, ist soeben, wenige Tage vor dem Weihnachtsfeste, gefeiert und verkündet worden. Herr Alexander von Grunelius, Landrat des Kreises Hersfeld, ist der Bräutigam und Fräulein Josefine von Hahnke die Braut. Fräulein von Hahnke ist das sechste von den sieben Kindern, fünf Söhnen und zwei Töchtern, des Generalfeldmarschalls Wilhelm von Hahnke, Gouverneurs von Berlin und Oberkommandierenden in den Marken, und der Frau Josefine von Hahnke, geborenen von Bülow aus dem Hause Potremse, Schwester des verstorbenen Generals der Kavallerie Adolf von Bülow und des ebenfalls verstorbenen Gesandten Otto von Bülow. Landrat von Grunelius entstammt jener bekannten Frankfurter Bankierfamilie, aus der in den letzten Jahren drei Mitglieder den preußischen Adel erhielten. Er ist der älteste Sohn des 1900 nobilitierten Herrn Eduard von Grunelius, Teilhabers des Bankhauses „Grunelius u. Co.", und seine Mutter ist eine geborene Freiin von Bethmann. Dabei mag erwähnt sein, daß schon ein Sohn des Marschalls Hahnke, der Landrat des Kreises Osthavelland Adolf von Hahnke in Nauen, seit dem vorigen Jahre mit einer jungen Frankfurterin vermählt ist, dem Fräulein Nelly von Passavant; die Passavant gehören dem Kaufmannsstande an und wurden 1906 durch Verleihung des Adels ausgezeichnet.

•

§ **Die Kaiserin-Witwe von China und die Roosevelts.** Als eine Art Vermächtnis der verstorbenen Kaiserinwitwe von China wurden Mrs. Alice Longworth, der ältesten Tochter des Präsidenten Roosevelt, ein Paar kostbare juwelengeschmückte Armbänder durch eine Sondergesandtschaft überreicht. Als Mrs. Longworth noch Alice Roosevelt hieß, befand sie sich unter der Schar derer, die den künftigen Präsidenten Taft vor mehreren Jahren auf der Reise nach den Philippinen begleiteten und auf diesem Wege auch der Kaiserin-Witwe von China einen Besuch abstatteten. Die Herrscherin im Reiche der Mitte schien an der „Prinzessin" aus dem Lande des Sternenbanners besonderen Gefallen gefunden zu haben, denn als die Tochter Roosevelts den Senator Nicholas Longworth heiratete, sandte ihr die Kaiserin-Witwe als Hochzeitsgeschenk ein Paar prächtige goldene Ohrringe. Auch der Gattin des Präsidenten hat die Kaiserin-Witwe einige Geschenke vermacht, während sie dem Präsidenten Roosevelt selbst mehrere Hundert kostbar gebundener Bände chinesischer Literatur übersenden ließ, die in chinesischer Sprache gedruckt sind. Da Theodor Roosevelt von der chinesischen Sprache so gut wie nichts versteht, werden diese Bücher wahrscheinlich der Bibliothek des Kongresses überwiesen werden.

•

§ **Gletscherhöhlen in Grönland.** Die dänische Polarexpedition Mylius Erichsen, die der Erforschung des nordöstlichen Grönland gewidmet war, und die so tragisch mit dem Tode des Führers und zweier seiner Begleiter endete, hat auch riesige Höhlen unter Gletschern entdeckt, die, wie „La Nature" berichtet, sich über zwei Kilometer weit hinziehen und eine Höhe von zwanzig Metern erreichen. Sie werden durch den Ausfluß von Bächen gebildet, die sich während der warmen Jahreszeit ihr Bett unter das Eis graben. Die seltsamen Naturgebilde fesseln nicht nur den Forscher, sie bieten auch dem künstlerisch empfindenden Beobachter durch ihre grotesken Formen und durch märchenhafte Farbenspiele einen zauberhaften Anblick.

Von Nah und Fern.

: **Siegburg,** 24. Dez. Dem Vorarbeiter Hafener, sowie dem Aufseher H. Dreßler von der Geschoßfabrik ist von Sr. Majestät das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

:*: **Spich,** 23. Dez. Die Ortsgruppe Spich des Christl. Keramarbeiter-Verbandes veranstaltet am zweiten Weihnachtstage einen Theaterabend, dessen Reinertrag bedürftigen Kameraden zugute kommen soll. Zur Aufführung gelangen „Die Räuber auf Maria Kulm" und ein Schwank „Ende gut, alles gut".

:*: **Remagen,** 23. Dez. Die Kanalisations-Arbeiten in der Josefstraße hierselbst haben bereits große Fortschritte gemacht. — Unterhalb der hiesigen Stadt fand gestern ein Arbeiter einen Rucksack mit Kleidungsstücken. Vermutlich hat sich der Eigentümer im Rheine ertränkt. Den Kleidern nach zu urteilen kommt ein Handwerksbursche in Frage.

:*: **Remagen,** 23. Dez. Die in der hiesigen Landbürgermeisterei veranstaltete Sammlung für die Hinterbliebenen der auf der Zeche Radbod verunglückten Bergleute brachte einen Betrag von 169,35 Mark ein. Verschiedene Bürger hatten bereits einen Beitrag eingesandt.

)(**Leutesdorf,** 23. Dez. Dieser Tage fand im Winzervereinslokale eine Versammlung statt, welche sich mit der Angelegenheit „Bahnübergänge" (Distrikt Engwetter) befaßte. Es wurde gegen die Maßnahme der Eisenbahnverwaltung Protest erhoben. Dieselbe hat in dem Distrikt 12 Uebergänge beseitigt und dafür 5 Unterführungen hergestellt. Hierdurch ist einer größeren Anzahl Winzer die Möglichkeit genommen worden, mit ihrem Fuhrwerk an die Weinberge zu gelangen. Sie müssen infolgedessen den Dünger usw. weite Strecken in Körben tragen. Wie Herr Zwick mitteilte, sei auf gütlichem Wege nichts zu erreichen, und wurde beschlossen, den Klageweg zu beschreiten.

)(**Oedingen,** 23. Dez. Der sich seit längerer Zeit in der hiesigen Gegend aufhaltende Wilderer Krämer wurde heute nachmittag beim Verlassen des Ahrzuges auf Bahnhof Remagen verhaftet und dem Amtsgericht Sinzig vorgeführt. In seinem Besitze befanden sich noch zwei Kaninchen. Der Beschuldigte wurde steckbrieflich verfolgt. Ihm wird auch der Diebstahl des vor kurzem bei Sinzig gestohlenen Rindes zur Last gelegt. Das Rind will er bei einem Metzger in Adendorf zu 75 Mark verkauft haben.

:*: **Urfeld,** 23. Dez. Endlich scheint auch hier die Frage des Anschlusses an die Wasserleitung Hersel-Wesseling in ein sicheres Stadium gerückt zu sein. Der hiesige Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Verlegung der Leitungsrohre in die Gemeindewege genehmigt. Die Wasserleitungs-Gesellschaft Hersel-Wesseling hat sich nunmehr bereit erklärt, den Anschluß sofort herstellen zu lassen, sobald sich eine genügende Anzahl Hauseigentümer zur Abnahme des Wassers verpflichten. Letzteres soll nunmehr durch eine Nachfrage bei den einzelnen Ortseinwohnern festgestellt werden. Es wäre im Interesse der Urfelder erwünscht, daß bald mit der Ausführung des schon lange schwebenden Projektes begonnen würde.

)(**Cuchenheim,** 23. Dez. „Mehr Licht für Cuchenheim!" Zweifellos ist dies leichter gesagt wie getan, aber angesichts des starken Verkehrs unseres aufstrebenden Ortes, wo besonders in den Abend- und Morgenstunden viele Leute die Straßen beleben, um zum Bahnhof und ihren Arbeitsstellen oder nach Hause zu eilen, müßte doch etwas in dieser Hinsicht getan werden. Ganz besonders leidet hierunter der Bahnhofsverkehr. Auf dem Wege vom und zum Bahnhofe kann es leicht einem passieren, daß man vom Wege abkommt und in dort befindliche Gräben gerät, wie es schon einige Male ortsbekannten Personen passiert ist. Wie wäre es mit moderner Beleuchtung, mit Gas oder Elektrizität! Vielleicht ließe sich die eine oder andere Lichtquelle von dem nahen Euskirchen herüber leiten. Unüberwindlich werden die Schwierigkeiten für unseren tatkräftigen Bürgermeister und seinen fortschrittlichen Gemeinderat nicht sein. Man halte sich vor Augen: Cuchenheim ist ein Industrieort, darum: „Mehr Licht!"

(:) **Cuchenheim,** 23. Dez. Eine mit Freuden zu begrüßende Neuerung hat unser Ort seit einigen Tagen erhalten. Vor dem von Herrn Willms bewohnten Hause befand sich ein Kanaleinfluß, wodurch dort die Straße eine solche Abschrägung hatte, daß es für jeden Radfahrer und Fußgänger gefährlich war, diese Stelle zu passieren. Dem ist jetzt dadurch ein Ende gemacht worden, daß man das ganze Abflußsystem unterirdisch gelegt und so das allzu große Gefälle der Straße beseitigt hat. Zugleich ist das Straßenbild an dieser Stelle dadurch verschönert worden, daß man das zur früheren Gerberei Koenen gehörige unbewohnte Haus niedergelegt hat, wodurch die Kessel'sche Mühle mehr zum Vorschein kommt.

* **Köln,** 23. Dez. Die städtischen Straßenbahnen haben trotz erheblicher Verkehrssteigerung — es wurden 7,000,000 Personen mehr befördert — im Etatsjahre 1907/08 mit einem Fehlbetrag von 334,000 Mk. abgeschlossen. Von den Vorortbahnen der Stadt Köln beanspruchten die Bahn Köln-Königsforst fast 57,000 Mk., die Bahn Köln-Brück 75,000 Mk. und die Bahn Köln-M.-Gladbach 187,000 Mk. Zuschuß. Nur die Bahn Köln-Frechen hat dank dem gesteigerten Güterverkehr einen Ueberschuß von 295,000 Mark erzielt, wovon 58,000 Mark an die Gemeinde Frechen zu zahlen sind.

* **Essen** (Ruhr), 23. Dez. Die Strafkammer verhandelte gestern gegen eine Einbrecherbande, die im letzten Sommer Essen und Umgebung lange Zeit hindurch gebrandschatzt hat und fast stets mit reichem Erfolg. Es fielen den Einbrechern u. a. Geldbeträge von 3700, 1800, 1200, 1000 Mk. usw., Juwelen und sonstige Wertsachen in die Hände. Das Urteil lautete gegen den Matrosen Jürgeleit, den Anführer, der bereits zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, auf eine Zusatzstrafe von zwei Monaten Zuchthaus, den Arbeiter Heinrich Hanke auf sechs Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, dessen Vater Josef Hanke auf vier Jahre Zuchthaus, Ehefrau Josef Hanke auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus, Ehefrau Lüb auf ein Jahr drei Monate Zuchthaus, deren Ehemann ein Jahr Gefängnis. Außerdem erhielt noch eine Reihe von Angeklagten Gefängnisstrafen.

* **Dortmund,** 23. Dez. In dem benachbarten Kirchhörde ist ein Automobil mit einem Lastfuhrwerk zusammengestoßen. Ein Insasse wurde schwer, der Chauffeur leichter verletzt. Ein Pferd des Fuhrwerks mußte getötet werden.

)(**Hannover,** 24. Dez. Nach mehrstündiger Verhandlung fällte gestern abend die Strafkammer des hiesigen Landgerichts folgendes Urteil: Die Angeklagten Langwort und Dr. Krüger werden wegen Beleidigung des Abgeordneten Held zu je 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Abgeordnete Held wird auf Widerklage der Genannten ebenfalls zu 200 Mark verurteilt. In der Begründung heißt es, daß das Gericht im Falle Terlinden Tauschhandlungen des Abgeordneten Held für erwiesen angenommen habe, daß dagegen kein Betrug vorliege.

* **Berlin,** 23. Dez. Der von Berlin aus wegen zahlreicher Betrügereien verfolgte, 62 Jahre alte Kaufmann, Händler und Schankwirt Otto Loevy hat, nachdem ihm der Boden in Berlin zu heiß geworden ist, seine Tätigkeit in die Provinz verlegt, wo er in derselben Weise wie in Berlin auftritt. Er pflegt Geschäfte verschiedener Branchen zu besuchen, wo nur eine weibliche Person tätig ist. Er hat sich als Schankwirt meistens unter dem Namen Wendland oder Märtens vorgestellt, eine größere Bestellung aufgegeben, die er von seinem Kutscher abholen lassen wollte. Im Laufe des Gespräches fällt ihm plötzlich ein, daß er sich verausgabt habe, er erbittet und erhält ein Darlehen von 8 Mark und gibt dafür einen Wechsel von 175 Mark auf den Namen Julius Levi, der seinem Kutscher bei Bezahlung des gesamten Betrages zurückgegeben werden soll. Selbstverständlich ist alles Schwindel, insbesondere der Wechsel falsch. Loevy, der sehr vertrauenerweckend auftritt, ist klein und trägt einen kurzen weißen Schnurrbart. Da er immer viel jünger geschildert wird, als er tatsächlich ist, trägt er wahrscheinlich eine dunkel gefärbte Perücke und gefärbten Bart. Er ist bis jetzt in Leipzig, Görlitz und Sagan bemerkt worden und arbeitet jedenfalls auch an anderen Plätzen.

* **Berlin,** 18. Dez. Die Lust am Indianerspielen hat zahlreiche Rixdorfer Schulknaben zu Dieben werden lassen. Die Polizei hat eine Diebesbande, die aus 27 Schulknaben im Alter von 12 bis 14 Jahren bestand, in zwei Höhlen am Türkenfriedhof in der Hasenheide und am „Grünen Weg" am Tempelhofer Feld verhaftet. Dieser „Verein", der sich „Indianerverein schleichender Fuchs" nannte, hatte sich, angeregt durch übermäßige Lektüre von Indianergeschichten, zu dem Zwecke gebildet, die Weihnachtszeit zu Diebstählen auszunutzen. Die Knaben stahlen in Läden, Weihnachtsbuden und auf den Straßenauslagen alles, was ihnen unter die Finger kam, Lebensmittel, Delikatessen und Näschereien. Alles wurde nach den „Wigwams", ihren Höhlen, geschleppt und dort gemeinsam verzehrt. Dazu tranken sie die gestohlenen Liköre und rauchten die gestohlenen Zigarren und Zigaretten. Der „Wigwam" am Grünen Weg bestand aus einem großen unbenutzten Straßengully, dessen Deckel, wenn die Gelage begannen, jedesmal sorgfältig geschlossen wurde. Die Höhle am Türkenfriedhof war aus Stroh und Binsen hergestellt und sehr wohnlich und behaglich eingerichtet. Als die Rixdorfer Kriminalpolizei dort erschien, saß der „Schleichende Fuchs" gerade beim Frühstück, bestehend aus Lachs, Spickaal, Hummermayonnaise und Kokosnüssen, die mit silbernen Dessertmessern zerkleinert wurden. Zum „Schleichenden Fuchs" meldeten sich fast täglich neue Mitglieder, doch war der „Anführer", der Schulknabe Karl Pohl, sehr vorsichtig bei der Auswahl neuer Diebesgenossen. Jeder mußte erst seine Befähigung nachweisen und etwas Gestohlenes mitbringen. Die Schule wurde von allen regelmäßig geschwänzt. Im Gully am „Grünen Weg" fand die Polizei noch zahlreiche Indianerbücher. Heute mittag waren die „Indianer" auf dem Rixdorfer Polizeipräsidium versammelt, wo sie eingehend über ihre Straftaten vernommen wurden.

* **Leipzig,** 23. Dez. Jüngst ist vom Reichsgericht eine bedeutsame Entscheidung über das Ehrenwort in geschäftlichen Dingen getroffen worden. Ein Beamter einer chemischen Fabrik hatte sich im Dienstvertrag ehrenwörtlich verpflichtet, in der Zeit seines Wirkens in der Fabrik und noch drei Jahre nach seinem Ausscheiden dieser bei 100,000 Mark Vertragsstrafe keine Konkurrenz zu machen. Dabei hatte der Beamte ein Jahresgehalt von 2400 Mark. Diese Bestimmung hat das Reichsgericht als unverbindlich erklärt. Denn die Höhe der Strafe übersteige alle Grenzen und laufe auf eine Summe hinaus, die der Angestellte bei regelmäßigem Gang der Dinge überhaupt nicht aufzubringen vermöge. Zudem sei das eine Verpflichtung des Angestellten „mittels Ehrenwortes" einzig zur Wahrung des materiellen Interesses des Arbeitgebers. Die Ehre aber als ideales Gut bilde einen Teil des Persönlichkeitsrechts des Menschen, sie sei eine Grundlage seiner Existenz. Daraus ergebe sich, daß die Ehre nicht ohne weiteres zugunsten der Vermögensrechte anderer benutzt werden könne, da hierbei Werte in Betracht kämen, die keine Vergleiche zulassen. Auch sei es nicht angängig, den Satz „Ein Mann, ein Wort" anzuziehen, da sich mit diesem schließlich alle Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über wichtige Rechtssachen ungültig machen lassen könnten.

* **Darmstadt,** 23. Dez. Wegen Darlehns- und Kautionsschwindels, sowie Untreue hat die Strafkammer den Kaufmann Richard Kröll von Offenbach zu 2 Jahren 5 Monaten Gefängnis und fünfjährigem Ehrverlust verurteilt. Aus einem ähnlichen Anlaß früher mit 2½ Jahren Gefängnis bestraft, hatte er bald darauf seit Anfang dieses Jahres, seine betrügerische Tätigkeit unter der Firma Deutsche Kapitalien- und Immobilienbörse wieder aufgenommen, doch machte seine im Juli erfolgte Verhaftung dem Schwindel ein Ende, bevor allzu großer Schaden entstanden war.

* **Gießen,** 21. Dez. Die Stadtverordneten genehmigten den Ankauf der ehemaligen chirurgischen Universitätsklinik an der Liebigstraße, die der Staat für 250,000 Mk. angeboten hatte. Ueber die Verwendung des Grundstücks gab Oberbürgermeister Meum in geheimer Sitzung Auskunft.

* **Greiz,** 22. Dez. Gestern nachmittag sind hier abermals mehrere Erdstöße verspürt worden.

* **New-York,** 22. Dez. Eine von der Regierung der Vereinigten Staaten veröffentlichte Statistik sagt, daß im vorigen Jahr nicht weniger als 35 000 Arbeiter durch Unfälle getötet wurden, und 2 000 000 erhielten Verletzungen. Es wird in dem Bericht darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten in bezug auf den Arbeiterschutz sehr gegen Europa zurück sind.

Vorführung der neuen Orgel
in der Stiftskirche
am Mittwoch den 30. Dez. 1908, abends 6 Uhr,
unter Mitwirkung
namhafter Künstler und des Stiftschores.
Johannes Klais
Orgelbaumeister.

Versteigerung zu Ippendorf.

In der gerichtlichen Teilungssache betreffend die Auseinandersetzung des Nachlasses der am 2. Mai 1907 in Ippendorf verstorbenen Ehefrau **Otto Siegeler, Gertrud** geborene **Müller,** wird der unterzeichnete Notar auf Grund der Vereinbarungen vom 6. Oktober 1908 und 30. Oktober 1908, sowie des Bestätigungs-Beschlusses des Königlichen Amtsgerichts zu Bonn vom 11. November 1908 öffentlich versteigern:

I. am Mittwoch den 30. Dezember 1908, nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Herrn Otto Siegeler zu Ippendorf, Hauptstraße 4, die sämtlichen Hausmobilien; Kaufpreise bis zu 5 Mark sind sofort zahlbar.

II. Nachmittags 5 Uhr im Wirtschaftslokale des Herrn Heinrich Gaue, die folgenden, im Gemeindebezirke Ippendorf, Kreis Bonn, gelegenen Grundstücke gegen Zahlungs-Ausstand:

1. Flur 1 No. 249, Auf den Köppen, Holzung, 29 Quadratmeter, und Flur 1 No. 250, daselbst, Holzung, 2 Ar 60 Quadratmeter, neben Geschwister Steitz und Jakob Schöneseiffen, taxiert zu 175 Mark;
2. zwei Baustellen Flur 1 No. 718/461, Im Mollersberg, groß 14 Ar 50 Quadratmeter, neben Otto Siegeler, Jakob Schöneseiffen I und Kapellengemeinde Ippendorf;
3. Flur 1 No. 717/463, Hofraum und Garten, groß 25 Ar 50 Quadratmeter, mit allen aufstehenden Gebäuden, Hauptstraße Nr. 4, neben Landwirtschaftliche Akademie Poppelsdorf und Otto Siegeler;
   Die letztgenannten Parzellen No. 717/463 und 718/461 taxiert zu 5600 Mark.
4. Flur 1 No. 466, Wiese, Am Acker, groß 4 Ar 86 Quadratmeter, und Flur 1 No. 467, Wiese, daselbst, groß 4 Ar 29 Quadratmeter, neben Geschwister Steitz und Geschwister Rheindorf, taxiert zu 175 Mark.

Bonn. Der Königliche Notar,
Rud. Meyer,
Justizrat.

Firmen-Schilder
jeder Art liefert elegant und preiswert
B. Schevardo, Breitestrasse 13.

Bekanntmachung.
Die Stadtverordneten-Versammlung hat am 18. ds. Mts. beschlossen, die Verbindungsstraße zwischen der Römerstraße und Husarenstraße „Eintrachtstraße" zu benennen.
Bonn, den 23. Dez. 1908.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Schulte.

Glänzende Existenz.
Für den Reg.-Bez. Cöln ist das Alleinvertriebsrecht eines ganz hervorr. Gebrauchsartikels D. R. G. M. zu vergeben. Der Artikel ist ohne jede Konkurrenz, dess. Schaff. von Millionen von Frauen begrüßt wird, und ein
dringendes Bedürfnis
für jeden Hausstand, gleichviel ob reich oder arm, sowie für die meisten Geschäfte. Großer Absatz von allem Anfang an in den meisten Geschäften fast aller Branchen. Angen. dauernde Existenz bei einem laufenden, stets steigenden
wirklich großen Jahresgewinn.
Erforderlich. Barkapital 800 Mark. Ernsthafte Reflektant. erhalten ausführl. Angeb. u. Rentabilitätsberechnung. Off. u. N. Z. 1880. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.

Gesucht
Wohnung, 2—3 gedieg. eingerr. Zimmer u. Badezimmer in oder Nähe Coblenzerstr. zum 1. Jan. Angeb. unter J. S. 2474. an Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Gasthaus mit Saal
und Kohlengeschäft, sehr verkehrr. Weinplatz a. Rh., vorzügl. Exist., bei Mk. 6000 Anz. für Mk. 45,000 günst. zu verk. d. Julius Wolf, Elbestraße 11, Frankfurt a. M.

Nach Godesberg wird zum 1. Februar 1909 in rub. Hause, zwei Pers., braves zuverläss.
Mädchen
welches die gute bürgerl. Küche versteht, zum Alleindienen bei hohem Lohn gesucht.
Godesberg, Dürenstraße 1.

Gebild. junges franz. Fräulein
amtl. geprüft, mit d. best. Refer., der engl. Sprache mächtig, will mehrere Jahre in Bonn o. Köln wohnen, und wünscht das. vor i. Abreise dahin franz. und engl. Stunden zu finden. Off. an Prof. V. Français au lycée de Laon (Aisne), France.

Gesucht z. 1. Februar Zweimädchen nach Duisburg z. Frau Heckmann, Schweizerstraße 31.
Vorstellung nach dem 29. Dezember Bonn, Joachimstr. 10. u

Suche in besseres Restaurant bei Fam.-Anschl. Fräulein als
Stütze.
Photographie erwünscht. Off. unter R. 451. an die Exped.

Puppenbett
vollst., 40 cm. groß u. Christbaumständer billig zu verkaufen, Breitestraße 53, 3. Etag.

Nähmaschine
neu, billig zu verkaufen, Brüdergasse 26, 1. Etg.

Zur priv. Vorbereitung für
Sekunda, Einjähr.-Ex. u. Prima
sind noch Mitschüler Aufnahme. Auch Franzosen u. Engländer im Hause.
Direktor a. D. Leschke,
Bonn, Schumannstr. 1.

Gänseklein
Pfund 75 Pfg.,
Gänsebrüste, Hasenpfeffer
vom ganzen Hasen Pfd. 60 Pfg
Heinr. Tellenbach Nchf.
Paul Braselmann
Brüdergasse 18.

Ein guterhaltener
Feldstecher
mit 6—8facher Vergrößerung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Feldstecher" an die Expedition.

Wie neu 1 Nussb. poliert.
Schlafzimmer
1 Trumeaux, Nußb. 1tür. Kleiderschrank 1 Küchen-Anrichte Plumeaux u. Kissen Bücher-Etagèren
nahm mangels Zahlung zurück und verkaufe zu halben Preisen.
Näheres in der Expedition.

Mistbeet-Fenster
in einigen Größen vorrätig, äußerst billig. Mechanische Schreinerei Schorn, Bornheim.

Für Wagenbauer
7—8 Festmeter Eichen und 5—6 Festmeter Eichen zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Pelz-Muff
verloren auf dem Kreuzbergerweg. Abzug. a. Bel. Argelanderstr. 31.

Gelegenheitskauf.
Taschenuhr 38 Mk., Stoffhose 28 Mk. zu verkaufen.
Bonngasse 35, 1. Etg.

Mädchen gesucht
welches kochen kann, zur Aushülfe, event. feste Stellung.
Königstraße 72.

Tücht. Verkäuferin
für Kolon.- und Manufakturw. auf dem Lande bei Köln gesucht. Off. u. P. N. 48. an die Exped.

Besseres Mädchen
mit guten Zeugnissen sucht zu Anfang Januar Stellung für alle Hausarbeit. Off. u. E. H. 1908. an die Exped.

M. o. I. Erl. mir a. d. Wege Dir v. Herzen ein recht fröhliches Weihnachtsfest z. w. Sil. Grüße. J. l. a. d. Dein tr. Lieb.

Gottesdienst-Ordnung.

Gottesdienst in den katholischen Kirchen in Bonn.

Weihnachtsfest:

Freitag den 25., Samstag den 26. und Sonntag den 27. Dezember.

Münsterkirche. Freitag ist das erste Hochamt um 5 Uhr, das zweite um 8 Uhr und das dritte um ¼ vor 10 Uhr. Von 5—½10 Uhr stille hl. Messen, ebenso von 11 Uhr an sind noch drei stille hl. Messen ohne Predigt. Nachmittags 4 Uhr Festpredigt mit feierlicher Complet, darnach am Krippenaltar Verehrung des Jesukindes mit Weihnachtsgesängen durch den Münsterchor; ebenso in den zwei stillen Messen nach dem ersten Hochamt.

Am zweiten Weihnachtstag — dem Feste des hl. Stephanus — sind die hl. Messen wie am Sonntag, jedoch fällt um 11 Uhr die Predigt aus.

Herz-Jesu-Kirche. Um 5 Uhr Christmesse, darauf sind hl. Messen jede halbe Stunde bis ½12 Uhr letzte hl. Messe.

Am zweiten Weihnachtstage um 6, 7, 8 und 11 Uhr. Sonntag wie immer.

Kapelle am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder (Bonnertalweg): 1. Weihnachtsfeiertag: hl. Messen 5, 6, 7 und 8 Uhr. Nachmittags 5½ Uhr Segensandacht; 2. und 3. Weihnachtsfeiertag: hl. Messen 6, 7 und 8 Uhr. Nachmittags 5½ Uhr Segensandacht.

Stiftskirche. Freitag, am hochhl. Weihnachtstage, hl. Messen: 5 Uhr erstes Hochamt, ½8 Uhr zweites Hochamt, ½10 Uhr drittes feierliches Hochamt mit sakrament. Segen. In der Zwischenzeit werden stille hl. Messen gelesen. Nach dem dritten Hochamt folgen noch drei stille hl. Messen. Nachmittags ¼ vor 4 Uhr wird den Mitgliedern des dritten Ordens die Generalabsolution erteilt; 6 Uhr Festpredigt, feierl. Complet und hierauf feierl. Begrüßung des Christkindes an der Krippe.

Samstag (Fest des hl. Stephanus): gebotener Feiertag. Hl. Messen: 6 (Predigt), 7, 8, 8.55, ½10 (feierliches Hochamt) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 6 Uhr Festpredigt und Complet.

Sonntag (Fest des hl. Johannes): Gottesdienst wie gewöhnlich an Sonntagen.

Montag (Fest der unschuldigen Kinder): ¼ vor 8 Uhr Pfarrhochamt, ½9 Uhr hl. Messe von Seiten des Kindheitsvereins mit Ansprache, abends 6 Uhr Bruderschaftsandacht vom unbefleckten Herzen Mariä.

Donnerstag ¼ vor 8 Uhr Pfarrhochamt zu Ehren des hl. Sylvester; abends 6 Uhr Jahresschluß-Andacht mit Predigt und Tedeum.

Freitag (Neujahrstag) Fest der Beschneidung des Herrn, ein gebotener Feiertag. Hl. Messen wie an Sonntagen; 6 Uhr Predigt und Complet.

St. Remigius. Freitag (hochhl. Weihnachtsfest): Morgens 4¾ Uhr feierliches Tedeum. Beginn dreier hl. Messen: 5, 6, 8 und 11 Uhr: Feierliche Hochämter: 5, 7 und 9 Uhr mit sakrament. Segen. Die hl. Messe 10½ Uhr findet wie gewöhnlich statt. Nachmittags 5 Uhr Predigt und feierliche Complet.

Samstag den 26. Dezember (Fest des hl. Erzmart. Stephanus) hl. Messen: 5½, 7, 8, 9 (feierliches Hochamt), 10½ und 11½ Uhr. Nachmittags 5 Uhr Predigt und Complet.

Sonntag den 27. Dezember (Fest des hl. Apostels Johannes) hl. Messen: 5½, 7, 8, 9 (feierliches Hochamt), 10½ und 11½ Uhr. Nachmittags 5 Uhr Predigt und Complet.

Montag den 28. Dezember (Fest der hl. unschuldigen Kinder) 8½ Uhr Hochamt für die Pfarrei.

Donnerstag den 31. Dezember, abends 5 Uhr, Danksagungs-Andacht, Tedeum und sakrament. Segen.

St. Marienkirche. Freitag ((hochhl. Weihnachtsfest). Die feierliche Mette beginnt morgens 5 Uhr. Nach derselben sind zwei stille hl. Messen, um 7, ½8, 8 Uhr sind drei hl. Messen; ebenso 9, 9.25, ¼ vor 10 Uhr (feierliches Hochamt). Um 11 Uhr beginnen noch drei hl. Messen, welche 12½ Uhr beendigt sind. Nachmittags 6 Uhr Andacht und Festpredigt.

Am zweiten Feiertage sind die hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Uhr feierliches Hochamt, 11 Uhr. Nachmittags 6 Uhr Andacht.

Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 (Hochamt), 11 Uhr. Nachmittags 6 Uhr Andacht.

Montag 7½ Uhr hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes.

Waisenhaus-Kapelle (Weststraße). An den drei Weihnachtstagen 40stündiges Gebet, Aussetzung des hochwürdigsten Gutes am ersten Tage um 5 Uhr, an den folgenden Tagen um 6 Uhr. Hl. Messen: am ersten Tage von 6 Uhr an, um 8½ Uhr Hochamt; an den folgenden Tagen um 6 Uhr, 7½, um 8½ Uhr Hochamt; an jedem Tage abends 6 Uhr Complet.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Freitag (hochhl. Weihnachtsfest) hl. Messen: 6 (Hochamt), 7, ½8, 8, ½9, 9 (feierliches Hochamt), 10, ½11 und 11 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Andacht.

Samstag (Fest des hl. Stephanus) hl. Messen: 6, ½8, 8½, 9 (feierliches Hochamt), 11 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Andacht.

Sonntag hl. Messen: 6, ½8 (Predigt), 8½, 9 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 3 Uhr Andacht.

Kreuzberg. Am ersten Weihnachtsfeiertage: 5 Uhr Singmesse mit Predigt, danach stille hl. Messen, 7 Uhr Hochamt. Nachmittags 4 Uhr Segensandacht und Predigt.

Am zweiten und dritten Weihnachtsfeiertage 6½ Uhr Singmesse, 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 4 Uhr Segensandacht und Predigt.

Evangelischer Gottesdienst in Bonn.

Heiliger Abend, 24. Dezember, 5 Uhr: Liturgische Weihnachtsfeier in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Kremers.

1. Weihnachtstag:

9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

9½ Uhr: Gottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Bleibtreu.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Universitätsprediger Sachsse. Vorbereitung und Feier des heiligen Abendmahls.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Kremers.

10 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Strauß.

6 Uhr: Abendgottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Kremers.

2. Weihnachtstag:

9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Bleibtreu.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Strauß.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Doerr.

4 Uhr: Weihnachtsfeier des Bonner Kindergottesdienstes in der Schloßkirche: Pastor Bleibtreu.

5 Uhr: Weihnachtsfeier des Poppelsdorfer Kindergottesdienstes in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

Sonntag, 27. Dezember:

9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Bleibtreu.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Doerr.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Kremers.

10 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Strauß.

6 Uhr: Abendgottesdienst in der Schloßkirche fällt aus.

Sylvester-Abend:

5 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt. Nach der Predigt Vorbereitung und Feier des heiligen Abendmahls: Pastor Stursberg.

6 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz mit liturgischer Einlage.

8½ Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

Neujahrstag 1909:

9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Stursberg.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Bleibtreu.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Kremers.

10 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Doerr.

6 Uhr: Abendgottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Strauß.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn

in der Gymnasialkirche (Bonngasse).

Freitag den 25. Dezember (1. Weihnachtstag) ½8 Uhr: Frühgottesdienst mit Spendung des hl. Abendmahls; ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. (Kollekte).

Samstag den 26. Dezember (2. Weihnachtstag) ½10 Uhr Hauptgottesdienst.

Sonntag den 27. Dezember, ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt.

Godesberg.

Katholischer Gottesdienst.

Pfarrkirche. Freitag den 25. Dezember (hohes Weihnachtsfest): 6½ Uhr Engelamt, 7½, 8, ½9, ½10 Uhr feierliches Hochamt, während desselben Kollekte für die nordische Mission, 11 Uhr hl. Messe; abends 6 Uhr Complet.

Samstag (Fest des hl. Stephanus): 6½, 7½, 9½ Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachmittags ½3 Uhr Weihnachts-Andacht mit Segen.

Sonntag Gottesdienst wie gewöhnlich.

Herz-Jesu-Kirche. Weihnachtsfest: 6 Uhr Engelamt, 6½ Uhr hl. Messe, 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt mit Segen, 5½ Uhr feierliche Complet. Von 3 Uhr ab Gelegenheit zum Beichten.

Zweiter Weihnachtstag (Fest des hl. Stephanus) 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 5½ Uhr Weihnachts-Andacht. Von 3 Uhr ab Gelegenheit zum Beichten.

Sonntag 7½ Uhr Frühmesse 10 Uhr Hochamt, 5½ Uhr Weihnachts-Andacht.

*

Evangelischer Gottesdienst.

Freitag den 25. Dezember (erster Weihnachtsfeiertag) morgens 7 Uhr: Christmette unter Mitwirkung des Kirchenchors in der Kirche: Pastor Gies; vormittags 10 Uhr: Gotesdienst in der Kirche: Pastor Hartig.

Samstag den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), vormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche: Pastor Neumann.

Sonntag den 27. Dezember, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche: Pastor Gies.

*

Evang.-luth. Gottesdienst.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag nachmittags 4 Uhr in der Aula des Pädagogiums: Kand. Hensel.

Sprechsaal.

[4593[**Abholzungen auf dem Venusberg.** Wie verlautet, sind demnächst auf dem Venusberg bedeutende Abholzungen zu erwarten. Im Interesse des Hohenzollernwaldes und der vielen Naturfreunde, die sich dort oben ergehen, ist das Vorhaben sehr zu bedauern. Die Besitzer können ja mit ihrem Wald machen, was sie wollen, aber ich möchte ihnen doch zu bedenken geben, daß trotz der augenblicklichen Einnahme für das Holz die Grundstücke doch auf die Dauer gänzlich entwertet werden. Weder die Stadt Bonn noch sonst jemand wird jemals abgeholztes Terrain erwerben, deß können sich die Besitzer versichert halten. — Wo bleibt also auf die Dauer der Nutzen? Das Kapital bringt Zinsen, der abgeholzte Wald jedoch Steuern und sonst nichts. Civis.

Von Nah und Fern.

* **Pützchen**, 23. Dez. Aus unserem allbekannten St. Adelheids-Chor hat sich ein Vereinsorchester gebildet, das sich zur Aufgabe gestellt hat, die kirchlichen Vereine bei ihren Veranstaltungen zu unterhalten. Sein Können wird das Orchester schon am zweiten Weihnachtstage zeigen, wo es den Gesang-Verein bei der Aufführung des historischen Schauspiels „Andreas Hofer" durch Musikvorträge unterstützen wird.

* **Mainz**, 23. Dez. Wegen zahlreicher Grabschändungen hatten sich die im Alter von 13 bis 14 Jahren stehenden Schulknaben Geyer, Erlenbach und Schlenger aus Mainz vor dem dortigen Schöffengericht zu verantworten. Sie waren beschuldigt, auf dem alten Friedhof in Finthen bei Mainz etwa fünfzig Gräber und Denkmäler teils beschädigt, teils gänzlich zerstört zu haben. Die Buben suchten ihre Untat mit Trunkenheit zu entschuldigen; auf dem Wege zum Friedhof, wo einer von ihnen einen Kranz auf das Grab eines Angehörigen niederlegen sollte, hätten sie im Keller des Vaters des mitangeklagten Geyer viel Wein getrunken. Das Gericht nahm an, daß nur ein loser Bubenstreich vorliege, und verurteilte die Angeklagten, die sich der Strafbarkeit ihrer Handlung offenbar nicht bewußt gewesen seien, zur Strafe des gerichtlichen Verweises, der dann sofort erteilt wurde.

* **Landau** (Pfalz), 23. Dez. In Siebeldingen wurde während einer Missionspredigt durchs Fenster auf einen Kapuzinerpater geschossen. Der Pater wurde nicht getroffen.

* **Metz**, 23. Dez. Heute morgen 9 Uhr ist wegen Raubmordes, begangen am 27. Mai ds. Js. an der 70jährigen Wirtin Treßler in Montoy-Flanville, der zum Tode verurteilte Ackerknecht Stephan Hippert aus Garsch bei Diedenhofen vom Scharfrichter Siller aus Württemberg hingerichtet worden.

* **Hannover**, 23. Dez. In der Pulverfabrik von Wulf u. Co. in der Nähe von Walsrode brach in einem Trockenbaus ein Brand aus. Zwei Arbeiter, die in dem Hause beschäftigt waren, konnten nicht mehr ins Freie gelangen und verbrannten bis zur Unkenntlichkeit.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Standesamt I.

Vom 22. Dezember.

Geburten: Gertrud, Tochter von Heinrich Schäfer, Fabrikarbeiter, und von Ottilie Prustfern. — Jakob, Sohn von Johann Horst, Gemüsehändler, und von Katharina Schwarz. — Angelika und Jakob, Zwillinge von Jakob Wahl, Bahnwärter, und von Elisabeth Hohn. — Gertrud, Tochter von Daniel Eicken, Steingutarbeiter, und von Franziska Leyendecker. — Michael Josef Hubert, Sohn von Josef Trimborn, Kutscher, und von Katharina Steeger. — Gertrud, Tochter von Jakob Feldmann, Steingutdreher, und von Anna Maria Scheele. — Elisabeth Eva, Tochter von Christian Kallenberg, Wagenbauer, und von Theresia Rebin. — Ellen Ruth, Tochter von Wilhelm Kaiter, Ingenieur, und von Luise Kirchweger.

Heiratsverkündigungen: Stephan Paffenholz, Gärtner, mit Gertrud Rörig.

Sterbefälle: Gertrud Ronn, Rentnerin, alt 52 Jahre.

*

Vom 23. Dezember

Geburten: Elisabeth Dorothea, Tochter von Walter Theodor Brohm, Kaufmann, und von Margareta Dubell. — Johanna, Tochter von Peter Gattung, Rohrleger, und von Elise Hartmann.

Heiratsverkündigungen: Karl Julius William vom Rath, Gerichtsreferendar, mit Antonie Johanna Schmitzler. — Johann Georg Müller, Bierbrauer, mit Berta Maria Aldig.

Sterbefälle. Gertrud Ronn, Rentnerin, alt 52 Jahre. — Christine Steinbüchel, Ehefrau von Wilhelm Forringen, alt 78 Jahre. — Berta Rolle, verwitwete Hoddick, alt 52 Jahre.

Standesamt II.

Vom 21. Dezember.

Geburten. Heinrich, Sohn von Peter Robert Schnicke, Drogist, und von Katharina Hamecher. — Rudolf Eugen Otto, Sohn von Jakob Kasler, Vermessungstechniker, und von Margareta Thörnig. — Peter, Sohn von Heinrich Kesserich, Fabrikarbeiter, und von Maria Elisabetha Gilson. — Martin, Sohn von Jakob August Herzmann, Heizer, und von Gertrud Gerhards.

Heiraten: Heinrich Josef Karl Neubeiser Kaufmann, mit Margareta Remes. — Albert Josef Krengel, Dekorationsmaler, mit Christina Bung.

Sterbefälle: Bernhard Vogel, Oberlehrer, alt 35 Jahre. — Regina Krämer, geb. Weiterhausen, ohne Beruf, alt 79 Jahre. — Theodor Küpper, Friseur, alt 59 Jahre. — Katharina Schmitz, alt 3 Monate. — Witwe Margareta Müller, geb. Reiß, ohne Beruf, alt 67 Jahre.

*

Vom 23. Dezember.

Heiraten: Karl Hambach, Sergeant, mit Anna Eschweiler. — Wilhelm Fischer, Tapetendrucker, mit Barbara Vorhagen

Sterbefälle: Hermann Josef Wiersberg, Rentenempfänger, alt 38 Jahre

„Wicküler-Pilsner"

— Spezialität seit 18 Jahren. —

Dr. Curt Fischer, staatl. gepr. Handels- und Gerichts-Chemiker in **Dortmund**, schreibt zu den vergleichenden Analysen **„Wicküler-Pilsner"** und **„Pilsner Urquell"**:

„Wie aus vorstehenden Untersuchungsergebnissen hervorgeht, ist das Pilsner Bier der **Wicküler Küpper-Brauerei** Act.-Ges. in **Elberfeld** in chemischer Hinsicht dem echten Pilsener Bier sehr ähnlich. Da, wo sich geringe Unterschiede zeigen sprechen die **ermittelten Daten zu Gunsten des Wicküler-Küpper-Bieres**, indem dasselbe besser vergohren ist und einen höheren Gehalt an Kohlensäure aufweist. Aus diesen Gründen dürfte auch diesem Bier die **grössere Haltbarkeit** und ein **erfrischenderer Geschmack** zuzuschreiben sein. Beide Biere sind im Uebrigen frei von Surrogaten und lediglich aus Hopfen und Malz hergestellt. **Das Pilsener Bier der Wicküler-Küpper-Brauerei** in Elberfeld besitzt denselben aromatisch-bitteren Geschmack, welcher den **echten** Pilsener Bieren eigen ist. Es muss somit diesen **in jeder Hinsicht als ebenbürtig bezeichnet** werden **und ist manchem derselben, wie oben gezeigt, sogar vorzuziehen."**

1. Etage. **Café Major** 1. Etage.

Markt 5. Bonn Markt 5.

Diner 1 Mark.	Speisenfolge:	Diner 1 Mark.
Freitag, 25. Dezember:	Samstag, 26. Dezember:	Sonntag, 27. Dezember
Bouillon	Königin-Suppe	Tomaten-Suppe
Astrachan-Caviar	Pastetchen	Russische Eier
Kalbsbraten mit Erbsen	Seezunge gebacken, Remouladen-Sauce	Ochsenzunge in Madeira
Junge Hahnen mit Compot	Hasenbraten mit Compot	Gänsebraten mit Compot
Dessert.	Dessert.	Dessert.

Reichhaltige Speisekarte.

Holz-Verkauf.

Montag den 4 Januar 1909, nachmittags 2 Uhr, soll im Lokale Toni Breuer hierselbst folgendes gefällte und aufgearbeitete Holz aus dem hiesigen Stadtwalde, nämlich:

1. Distrikt Scherkopf:
37 Raummeter Buchen-Scheit.
36 Raummeter Buchen- und Birkenknüppel,
1 Los Erbsenreiser.

2. Distrikt Fallershecke:
8 Raummeter Buchen-Scheit.
14 Raummeter Buchen-Knüppel.
1 Los Erbsenreiser.

3. Distrikt Withau:
17 Raummeter Buchen-Scheit.
24 Raummeter Buchen-Knüppel.
1 Los Erbsenreiser.

4. Distrikt Tiefental:
7 Haufen Lärchenstangen,
1 Los Kiefernstangen.

5. Distrikt Höveler steg:
2 Lose Kiefernstangen.

6. Distrikt Rechterbusch:
19 Raummeter Birkenknüppel,
1 Los Reiser.

7. Distrikt Broderconsberg:
97 Raummeter Buchen-, Eichen- und Birkenknüppel
4 Haufen Rottannenstangen,
4 Haufen Reiser,
1 Los Reiser

öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand und Bürgschaft versteigert werden.

Honnef, den 22. Dez. 1908.

Der Bürgermeister: **Brenig.**

5—6000 Mark auszuleihen. Näh. in der Exp. (Keine Agenten).

Ladenlokal oder Haus

in der Gegend von der mittleren Argelanderstr. mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten unter N. L. 122. an die Expedition.

In Ahrweiler

ein Ladenlokal mit Wohnung worin ein flottes Friseurgeschäft betrieben wird am 1. April 09. anderweitig zu vermieten. Eignet sich durch seine Lage zu jedem Gesch. Näh. **Philipp Heinrichs.**

Eisenkonstruktions-Fabrik mit Konzession sowie möglichst mit Einrichtung und Bahnanschluß sofort zu mieten gesucht. Baldgefl. Off. u. N. Q. 2388. an die Ann.-Exp. Hugo Aeckersberg in Köln-Ehrenfeld erbeten.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Münsterplatz 3, 2. Et.

Ein ält. alleinstehend. Ehepaar sucht per Mai abgeschlossene 1. Etage in schöner Lage, 7—8 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheiz., elektr. Licht, Kochgas. Off. mit Preis u. H. 2. an die Exp.

Stadtkundig. Junge zum Milch austragen sofort gesucht. Näh. in der Exped.

Ein verheirat. tüchtiger **Meisterknecht** der mit Maschinen umgeben kann, für ein Gut bei Bonn gesucht. Solche mit kleiner Familie oder erwachsenen Kindern bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen befördert unter A. R. 100. die Expedition

Bank-Volontär mit guter Schulbild. gesucht. Off. u. K K. 5051. an Rudolf Mosse, Köln.

Evang. Mädchen von ausw. sucht Stelle z. 1. Jan. Off. u. J. L. 22. an die Exped.

M.-G.-V. „Cäcilia"

Bonn-Kessenich.

Schumachers Gasthaus „zur Traube."

Samstag den 26. Dezbr. (2. Weihnachtstag) zur Feier des 28. Stiftungsfestes

Vokal- und Instrumental-Konzert.

U. a.: Aufführung

„In der Csarda"

Singspiel mit Orchesterbegleitung.

Die Musik wird ausgeführt vom Bonn-Poppelsdorfer Musik-Corps W. Mennigen.

Anfang 4½ Uhr. Anfang 4½ Uhr.

Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Später: Tanz.

Bonn-Kessenich.

Schumachers Gasthaus zur Traube.

Sonntag den 27. Dezember 1908

Tanz

unter freundl. Mitwirkung des Radklub Columbia.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Rheinbreitbach

bei Honnef.

Am Samstag den 26. d. M., von abends 8 Uhr ab, findet in meinem Festsaale

Große theatral. Abendunterhaltung

am Sonntag den 27. d. M., von nachm. 4 Uhr ab

Musikalische Unterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

J. Wenzlawiak, Rheinbreitbacherhof.

Oedekoven.

Sonntag den 27. Dezember 1908:

Großes Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladen

Junggesellen-Verein Freundschaftsbund und Hubert Weber.

Deutsch-Pilsener

aus der **Union-Brauerei Dortmund** gelangt in feinster Qualität in der

„Kaiserhalle"

zum Ausschank.

Zuschneide-Akademie

Erste Fachlehranstalt am Platze.

Gründliche Ausbildung nach dem System der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen im Zuschneiden Maßnehmen und Anprobieren. Ausbildung bis zur Direktrice. Anfertigen von Schnitten nach Maß. Neuer Kursus beginnt 4. Januar. Prospekt gratis.

Frau Saffan, Martinstr. 5 früher Bonngasse 6a.

Zuverlässiges, braves **Dienstmädchen u. Stundenmädchen** sofort gesucht. Kirchstraße 7.

Einzelne Dame, sucht wegen Erkrankung des jetzigen ein bess., in Küche u. Haushalt erf. **Mädchen** für sofort. Frau Witwe H. Götte, Wesselstraße 6.

Städt. Gesang-Verein

Montag den 28. Dez.

Probe.

Synagoge.

Freitag den 25. Dez. Abend-Gottesdienst 4½ Uhr.
Samstag den 26. Dez. Morgen-Gottesdienst und Predigt 9 Uhr.
Sabbatausgang 5 Uhr 19 Min.

H. F. 40.

Sonntag den 27. cr., abends 6 Uhr

Weihnachtsfeier

im großen Saale des „Hähnchen". Hierzu werden die Kameraden mit Familie freundl. eingeladen. Der Vorstand.

Bonner Liedertafel.

Am 2. Weihnachtstage bei gutem Wetter

Spaziergang nach Ippendorf zu Mitglied Haus.

Sammelpunkt 3 Uhr Poppelsdorfer Allee.

Bad Godesberg.

Hotel Hüttenrauch

(vorm. Blinzler).

Sonntag den 26. Dezember, (2. Weihnachts-Feiertag) von nachmittags 4 Uhr an

Gr. Frei-Konzert.

Von abends 8 Uhr an

Geschloss. Fest-Ball.

Sonntag den 27. Dezember, nachmittags 4 Uhr,

Konzert des kathol. Kirchenchores.

Dr. Wenzel

ist verreist.

Nach Holzlar!

Unserm allverehrten Stammwirt

Stephan Schnee

die herzl. Glück- und Segenswünsche zum Namenstag.

Gewidmet vom Turn-Verein „Eiche" Holzlar.

Tanzkursus.

Eröffne Sonntag den 27. Dezember bei Gastwirt **Schriek** „Zum Kronprinzen" **Godesberg** einen Tanzkursus.

Anmeldungen im Lokale.

Es ladet ergebenst ein **G. Brodesser.**

Wie erlange ich rite den Titel **Dr.?** Näheres vom Promotions-Institut Charlottenburg Kantstr. 62. Porto.

Gewissenh. ernerg. Nachhilfe Lat. Griech. Deutsch, Math., namentl. Schülern unt. u. mittl. Klassen erteilt Kandidat der klass. Philologie. Offerten unter D. Z. 13. an die Expedition.

Verloren weißer Gürtel mit silberner Schnalle. Abzugeben gegen Belohnung Villa Wessel.

Rechenschieber Mittwoch morgen auf dem Wege Paulstraße, Breitestraße, Meckenheimerstraße abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung Heerstraße 18.

Am Rheinwerft 1 goldene **Brille** verloren. Gegen hohe Belohn. abzugeb., Rheinwerft 7. 1. Etg.

Goldenes Medaillon verloren zwischen Friedrichsplatz, Markt u. Wenzelgasse. Gegen Belohnung abzugeben Heerstraße 175.

L.Knb.verz., m. Sch. w. es nicht. Send. D. h. herzl.Weihn.-Gr. Z.

Wegen Umbau grosser Räumungs-Ausverkauf

Mosel-, Rhein-, Rot-, Süd- und Schaumweine, Kognak, Liköre, Spirituosen, Cigarren

5—15% Rabatt.

Restpartien feinerer Flaschenweine zu ganz bedeutend herabgesetzen Preisen.

Sürst 9a **Gottfr. Schevardo,** Weinhandlung Sürst 9a.

Die **Schnellzüge** der elektrischen **Rheinuferbahn**

fahren ab **Köln** und **Bonn** immer um **Voll** und **Halb** von 7^{00} morgens bis 12^{00} abends.

II. Klasse 1.30 Mk., III Klasse 0.85 Mk.

Gute, durch Sachverständigen geprüfte

Geige

zu verkaufen. Vermittlung Marienstr. 18, zw. 2—4.

Ankauf.

Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damensachen. Frau Dörts, Neustr. 37. Karte genügt. e

---

Bonner Stadt-Theater.

Freitag, 25. Dezember. Anfang 6½, Ende geg. 9½ Uhr
23. Abonnements-Vorstellung Serie A.

Die versunkene Glocke.

Märchenspiel von Gerh. Hauptmann.

Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.00 Mk. usw.

Samstag, 26. Dezember, nachmittags 4 Uhr, zu ermäßigten Preisen.

Prinzessin Herzlieb.

Weihnachtsmärchen von Grupe-Lörcher.

Abends 7½, Ende geg. 10 Uhr
21. Abon.-Vorstellung. Serie B.
— Erstaufführung. —

O diese Leutnants.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Craatz.

Sonntag den 27. Dezember:

nachmittags 3½ Uhr zu ermäßigten Preisen. Zum letzten Male:

Husarenfieber.

Lustspiel von Kadelburg und Skowronnek.

abends 7, Ende geg. 10 Uhr

Der Herrgottschnitzer von Oberammergau.

Volksstück mit Gesang u. Tanz von Gangkofer u. Neuert.

Pachterlehn: Dir. Otto Beck.

Vorverkauf bei Weber, Fürstenstraße 1.

Männer-Chor Wahlscheid

Ehrenvorsitzender: Geh. Medizinalrat Professor Dr. Freiherr von la Valette St. George.

Am 26. Dezember (2 Weihnachts-Feiertag) im Lokale von Herrn **Herm. Schiffbauer** in **Auelerhof**

Weihnachts-Konzert.

Nach demselben **Ball.**

Konzertanfang 5½ Uhr. Eintrittspreis à Person 50 Pfg.

Der Vorstand.

NB. Unsere verehren inaktiven Mitglieder haben nebst einer Dame freien Zutritt und werden um vollzähligen Besuch gebeten.

Carnevals-Ges. Lustige Kabaß-Brüder.

Stammlokal bei W. Werker, Hatschiergasse 6.

2. Weihnachtstag 26. Dezember 1908:

4. Große Gala-Glanz-Sitzung mit Damen.

Auftreten der besten Büttredner.

U. A. der Pestevader, Tünnes on Schääl mit ihrer großartigen neuen Mordgeschichte — **De Bank hätt gekraach.** —

Tränen werden gelacht.

Es laden ergebenst ein

der Schultheiß und Schöppenrat und der Obige.

Anfang 6 Uhr.

Bonn-Rheindorf.

Restaurant Brungs

Inh.: Jean Kofferath.

Sonntag den 27. Dezember 1908:

TANZ.

M.-G.-V. Bonn-Rheindorf.

Samstag den 26. Dezember (2. Weihnachtstag);

Konzert

mit theatralischen Aufführungen

im großen Saale des Herrn Jean Kofferath.

Anfang punkt 8 Uhr.

Eintritt 1. Platz 0,55 Mk., 2. Platz 0.35 Mk. incl. Kartensteuer.

Rosenau, Bonn-Poppelsdorf.

1. Weihnachtsfeiertag

Weihnachts-Feier mit Verlosung

unter freundl. Mitwirkung von verschied. Vereinen.

2. Weihnachtsfeiertag

Tanz mit großem Bohnen-Ball.

Es gelangen wertvolle Preise zur Verlosung.

Sonntag den 27. Dezember

Große Tanzmusik.

Entree frei. Anfang 5 Uhr.

Es laden freundlichst ein

J. Kleefuß und Radklub Falke.

Bonn-Dottendorf.

Gasthaus „Zur gemütlichen Ecke"

Geschwister Müller.

Samstag den 26. Dezember 1908 (2. Weihnachtstag)

Grosser Fest-Ball

mit nachfolgender Verlosung.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Es laden ergebenst ein **Geschw. Müller.**

Sonntag den 27. Dezember 1908

Lichtbilder-Vortrag: Rom u. seine Kirchen

veranstaltet vom Volksverein Bonn-Dottendorf.

Rheinisch-Westfälische
Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

Bonn

Münsterplatz 1a, 1b u. 3.

Bankgeschäfte jeder Art.

Panzergewölbe mit Safes.

Wein-Restaurant 1. Ranges

Rheinischer Hof

Bonn, Sternstrasse 57.

An den Festtagen täglich

Grosse Restauration.

Diners und Soupers, sowie alle der Saison angemessenen Speisen

Täglich Konzert der Hauskapelle

von 12—2 und 6—11 Uhr.

Aeltestes Bonner Bierhaus
Wo treffen wir uns? Em Höttche
BONN, Markt neben dem Rathaus
Jos. Keufmann.

Patent-Plätt-Maschine
Teilzahlung gestattet
Offerten kostenlos
Rumsche Hammer Forst (Rheinl.)

Jägerhof.

Samstag den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Weihnachtsfeier m. Tanz

Sonntag den 27. Dezember

Großes Tanzvergnügen

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**

Dortmunder und Münchner Bier.

Erstklassige Weine. Bekannt gute Küche.

Wilh. Maucher.

Viktoria-Halle Alfter.

Samstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag), von nachm. 4 Uhr ab

Tanz-Vergnügen.

Es laden freundlichst ein **Rad-Club „Viktoria" und Heinrich Weber.**

Samstag den 26. Dezember 1908

Großes

Tanz-Vergnügen

im Lokale der **Frau Wwe. Joh. Tönnes,** Clemens-Auguststraße 20—22.

Anfang 5 Uhr. **Entree frei.**

Bad Wildunger

= „KÖNIGSQUELLE" =

von unübertroffener Heilwirkung bei:

Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden, Harnsäure-Diathese,

○○○○○ **Gicht, Gries und Stein etc.** ○○○○○○

Hocheleg. Hochparterre

abgeschlossen, mit 8 Räumen, Dampfheizung und sonst allen Bequemlichkeiten, mit sehr schönem Garten ist für April oder Mai zu vermieten.

Näheres bei Prof. **Study,** Goebenstraße 28.

Restaurant Goslar

Bonn-S., Kessenich, Burgstraße 139.

Spezial-Ausschank Münchner Spaten.

Hasenpfeffer vom ganzen Hasen.

Restaurant Bayrischer Hof

Kölnstraße 1.

Mittagtisch 0.70 Mk. und 1.20 Mk., im Abonnement billiger. — Reichhaltige Abendplatten.

Jeden Freitag abend Reibekuchen.

Sälchen für Hochzeiten und Vereine.

Arnold Reipen.

Bier- und Wein-Restaurant

„Deutscher Kaiser"

Brückenstraße 18 **Brückenstraße 18**

hält sich bestens empfohlen.

Vornehm ausgestattete Weinstube mit American-Bar, 1. Etage.

— Aufmerksame Bedienung. —

Fr. Kölle.

Teilzahl. Woche ohne Anzahlung 1 M.

Feinster Konzert-Schallophon Orchester Musik, Gesang, humor. Vorträge naturgetr. Wiedergabe, 2 J. Garantie von **42 M.** an, große 25 cm Doppel-Platten f. alle Grammophone, 2 Stücke spielend, nur gegen Kasse à 2 Mk. Illustrierter Katalog u. Verzeichnis gratis und frei. **Wiederverkäufer Engros-Preise.**

Schallophon-Werke, Hamburg 97.

Ohne Geld

kann sich jeder in Besitz einer **Krone** Zuglampe, **Ampel, Gaskocher, Gas- u. Badeofen** setzen geg. monatl. geringe Miete, die beim Erwerb voll angerechnet wird, in unserem bewährten

Gaskronen-Verleih-Institut

Köln, Hohenzollernring 37 u. Götzer & Co., Limburgerstraße.

Lieferung auch nach ausw. Tel. 4121.

Kaiser-Saal

Bonn-Kessenich.

Am 1. Weihnachtsfeiertage von nachm. 4 Uhr an

Künstler-Konzert

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Rh. Inf.-Regts. Nr. 160.

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Am 2. Feiertage von nachm. 5 Uhr ab

Weihnachts-Fest-Ball.

Musik: **Kapelle des Rh. Inf.-Regts. Nr. 160.**

Feenhaft elektrisch beleuchteter Christbaum.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Sonntag den 27. Dez., von nachm. 5 Uhr ab

Tanz

verbunden mit

Saal-, Reigen- und Kunst-Fahren

unter freundl. Mitwirkung des hiesigen Radtouristen-Vereins.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Dortmunder Union-Bier.

M.-G.-V. Fidelio, Bonn-Endenich.

Dirigent: **Toni Blum,** Musiklehrer.

Samstag den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Großes Konzert

im Lokale des Herrn **Peter Nolden.**

U. a.: **Um Geld und Gut,** oder **Die Versöhnung am Christfest.**

Schauspiel in 3 Akten.

Anfang 7 Uhr. Entree 35 Pfg.

Es ladet freundl. ein **M.-G.-V. Fidelio und P. Nolden.**

Zum großen

Kurfürsten

Godesberg-Muffendorf.

An den beiden Weihnachtstagen

Große musikalische Vorträge

Sonntag den 27. Dez., 1. 3., 6. und 10. Januar

Großes Bockbier-Fest.

— Saaldekoration Muffendorfer Pfirsichblüte. —

Von nachmittags 4—11 Uhr abends

Großes humorist. Konzert mit Liedern

unter Mitwirkung des Gesang- und Charakter-Komikers

H. Wingartz.

Ausschank des Königsbacher Bock in Krügen

Hausmacher Wurst

Gemütliche Wärme Fröhliche Stimmung.

(Central-Heizung.)

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

B. Hochgürtel.

Bockwürstchen. Entree frei. Bockmützen.

Liederhefte gratis. — Große Ordensverleihung für beste Trinker.

Hangelar.

Samstag den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag, findet im Lokale des Herrn **Pet. Jos. Lichius**

Grosser Bohnen-Ball

statt, zur Verteilung gelangen 2 wertvolle Preise, wozu ergebenst einladen

Junggesellenverein Hangelar und Pet. Jos. Lichius.

Neujahrsglückwunsch-Karten

mit Namen- druck in wenigen Stunden fertigt allerbilligst

Buchdruckerei Seb. Foppen Bonn Stockenstr. 8. Filialen Neuenahr Telegraphenstr. 11, Königswinter Kirchstr. 6.

Motten- u. Staubvertilgung.

Staubsang-Apparat „Atom“

mit und ohne Rollgestell.
1. für Handbetrieb
2. mit Elektromotor zum Anschluß an die Lichtleitung.
3. als stationäre Anlage mit separatem Staubfilter eignet sich bestens zur Reinigung v. Möbeln, Teppichen, Betten, Böden, Decken, Tapeten, Stuck u. dergl., sind ohne Verschleiß, da keine reibenden Teile.

Ueber 10000 Stück geliefert.

Fr. Schlossmacher & Co., Köln am Rh. G. m. b. H.

Tüchtige Vertreter gesucht.

A.E.G.

Licht- und Kraftanlagen
Elektro-Motoren
zum Anschluss an **Elektrizitätswerke (Berggeist, Bonn usw.)**
Grosses Lager in sämtlichen **Installationsmaterialien.**
Angebote u. Ingenieur-Besuch kostenlos.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Installations-Bureau, Bonn.

Verlobte!

Interessieren Sie sich für **Wohnungs-Einrichtungen** in den Preislagen von **2000, 3000, 4000, 5000, 6000 Mark?**

Sodann lade ich zur zwanglosen Besichtigung dieser neu ausgestellten Spezial-Einrichtungen ein. Nur musterhafte, gediegenste Tischler-Arbeit, keine sogenannte „Berliner Ware“. Sehr mässige Preise, franko Lieferung.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Köln
Hohe Strasse 38.

M. Melachrino & Co.
Lieferanten von Potentaten

Cairo-Egypt.

M. Melachrino & Co.
Cairo.
Beste egyptische Cigaretten.
Depot für Bonn:
Carl Klöckner
Bonn, Bahnhofstrasse 9, Hauptbahnhof vis-à-vis.

Vorzügl. Haselnüsse
per Pfd. 35 Pfg.
I^a Baumnüsse
Pfd. 35 Pfg.
Nürnberger Lebkuchen
Paket 20 Pfg.
I^a Spekulatius
P d. 55 Pfg.
I^a Feigen
Pfd. 35 Pfg
Aachener Printen
Pfd. 55 Pfg.
empfiehlt
Jos. Müller
Markt 3

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp., Bonn.

Telegramm-Adresse: Barmbank.
Fernsprecher Nr. 616.

Bonn, Maargasse Nr. 31.

Kapital: 60 000 000 Mk. **Reserven: 11 600 000 Mk.**

Zentrale: Barmen; Filialen: Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Hamm i. W., Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Soest, Solingen. Depositenkassen in: Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg, Uerdingen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Credit.

An- und Verkauf von Wertpapieren an allen in- und ausländischen Börsen, sowie von Kuxen, Aktien und Obligationen ohne Börsennotiz.

Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Verwaltung und Aufbewahrung von Wertpapieren.

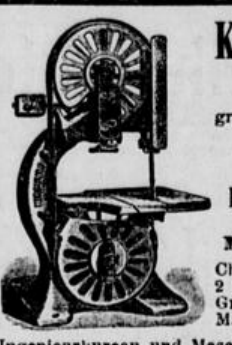
Beleihung von Wertpapieren und Waren unter günstigsten Bedingungen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheck- und Depositenrechnungen zu angemessenen Zinssätzen.

Ausstellung von Kreditbriefen für In- und Ausland.

An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland (Devisen), sowie Diskontierung von prima Bankakzepten zu vorteilhaften Sätzen.

Vermietung von Schrankfächern in unserer Stahlkammer unter Mitverschluss durch den Mieter.



Kirchner & Co. 1/6.
Leipzig-Sellerhausen,
grösste und renommierteste Spezial-Fabrik von
Säge-Maschinen und Holzbearbeit.-Maschinen
Ueber 140 000 Maschinen geliefert.
Chicago 1893: 7 Ehrendipl., 2 Preismedaillen Paris 1900; Grand Prix. Lüttich 1905 u. Mailand 1906: Grand Prix
Ingenieurbureau und Maschinenlager in Düsseldorf: Ingenieur **E. Grafe,** Worringerstrasse 51.

Rauchet
Du Mont's Varinasblätter
ein feiner, milder, gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 30 Pfg., schwarz Varinas 25 Pfg.
das Viertelpfundpaket.

Für Feinschmecker!

Täglich frischer Speise-Marzipan	1/4 Pfd. 30 Pfg.
Täglich frische Kartöffelchen	1/4 Pfd. 35 Pfg.
Täglich frische geröstete Mandeln	1/4 Pfd. 30 u. 40 Pfg.
Täglich frische Mandel-Macronen	1/4 Pfd 40 Pfg.
Feinstes beliebtestes Thee- u Wein-Gebäck	1/4 Pfd. 40 u. 60 Pfg.

Große Auswahl in feinsten und einfachen Caces.

Jos. Victor
Bolstraße 4. Hundsgasse 13 Sternstraße 7.
Telefon 1096. Bestellungen frei Haus

Es ist durchaus nicht einerlei

was Sie zum Wichsen Ihrer Schuhe benützen. Probieren Sie Nigrin, Sie kaufen nichts anderes mehr.

Bergisch Märkische Bank
BONN.

Kapital 75 Millionen Mk. Reserven ca. 25 Millionen Mk.

Hauptniederlassung: Elberfeld.

Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen i. W., Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, St. Johann-Saarbrücken, Solingen, Trier.
Depositenkassen: Berncastel—Cues, Cronenberg, Düsseldorf—Wehrhahn, Goch, Hilden, Neuenahr, Schwelm, Warburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen und verlosten Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertgegenständen.
Vermietung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Ausstellung von Accreditiven und Circular-Kreditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Unübertroffen
an Wohlgeschmack, Milde und Zartheit
Rauchfleisch
Gekochten Schinken
Lachs-Schinken
Pökelzunge
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant

Selner
Arrak- und Burgunder-Punsch
in 1/1 und 1/2 Flaschen
Düsseldorfer Arrak-Punsch
die Flasche von Mk. 1.70, 1/2 Fl. von Mk. 1.00 an.
Burgunder-Punsch
in hocheiner Qualität empfiehlt alles in Flaschen sowie ausgemess. in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Achenstraße 18. Fernspr. 712.

Der Tod weint

über die Erfindung der **Eutol-Bonbon** das **wirksamste** Hustenmittel der Gegenwart. Für 30 Pfg. überall zu haben.

Pferdefleisch

von schönen jungen Tieren, sowie die vielbeliebte harte **Plockwurst** à Pfd. 80 Pfg. empfiehlt
A. Merkert, Welschenonnenstraße 8.

Flaschenweine
der **Lese- u. Erholungs-Gesellschaft.**
Verkauf zu Originalpreisen bei **J. J. Manns** Hofl.
Preisliste franko.

Billigste Preise!
für
Hennessy- und Martell-Cognac
Originalfüllung,
1 Stern M. 6, 2 Stern M. 6.40, 3 Stern M. 7 finden Sie nur bei
Franz Jos. Müller
Cognac-Haus
Achenstraße 18. Fernspr. 712.

Jagd-Tabak
Arnold Böninger, Duisburg
AB Tabak

Zigarren, Zigaretten, Tabake,
nur erstklassige Fabrikate.
Spezialität:
Frische Havanna-Importen
empfiehlt
Johann Rieck, Hofl.
Zigarren-Import-Haus
Fernruf 100, Münsterplatz 21.
Illustrierte Preisliste zu Diensten.

Neuestes Waschverfahren
BLEICHE im Kessel mit BLEICHIN
Paket 30 Pfg.
gibt tadellose Wäsche ohne Arbeit u. Mühe ersetzt die Rasenbleiche Reibenа Bürsten überflüssig unschädlich u. chlorfrei.
Fabrikant auch des allbekannten Rhenus-Borax-Seifenpulvers „Adam Heibach“, Cöln-Deutz u. Bonn.

Hasenfelle
Kaninchen-, Ziegen- u. Rehfelle
altes Eisen
Blei, Kupfer, Zink, Lumpen etc. kauft zu höchsten Preisen
Jos. Mombour
Bornheimerstr. 19. Telef. 1320.

Roggen- und Weizenstroh
abzugeben, ab Hof 1,30 Mark.
Burg Dransdorf. a

Die noch vorrätigen Herren- und Damen-
Fahrräder
darunter einige mit Torpedo-Doppel-Uebersetzungs-Nabe, ein paarmal gefahren verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.
Frau Wwe. W. Jansen
Poststraße 25. 1

Junger, starker, männlicher
Zughund
zu kaufen gesucht. Schw.-Rheindorf, Diefstraße 36. b

Prachtvolle Rheinische Riesenaale
Pomm. Gänsebrüste
in grosser Auswahl
Feinste Pariser Lachsschinken
1 Pfund schwer
Wiener Würstchen
Paar 16 Pfg.
Braunschweiger Rotwurst
Pfund 85 Pfg.
Grosse Auswahl in
Astrachan- und Malossol-Caviar
empfiehlt
Jos. Müller
Markt 3. 4

Ueberzeugung macht wahr!

Die schönste u. billigste Doppelplatte bekommen Sie nur in der Fabrikniederlage Beuel am Rathaus. Ueber 600 neue Aufnahmen angekommen, teils Weihnachtssachen. — Löffelnadeln, beste Nadel der Welt, a. geräuschl., 200 Stück 50 Pfg. Fabrikniederlage, Mod.-Sprechmaschinen u. Zubehör **Beuel,** Buchenstr. 37, am Rathaus. 1

Neuer leichter
Schlitten
billig zu verkaufen. **Chr. Kohr,** Wagenbauer, Siegburg. 2

Schwarzes
Damen-Jackett
neu, auf Seide billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 4

Zwergrehpinscher
glatthaarig, braun, stubenrein, in gute Hände billig abzugeben, Römerstraße 6. 2

Reiner Angorakater
zum Decken oder zu kaufen gesucht. Offerten unter M. S. 79. an die Expedition. 2

Louis David

Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 3 Bonn a. Rh. Bahnhofstrasse 3.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie:

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen und ausländischen Geldsorten.

Vermietung von Schrankfächern (Safes),

Annahme von Bar-Einlagen

welche je nach Vereinbarung u. Kündigung zu den **günstigsten Sätzen vom Tage der Einzahlung an** verzinst werden.

Weiße und farbige
Zierschürzen
empfiehlt in jeder Preislage
Jos. Eiler
Markt, g. d. Bonng. Fip. 1118.

Cigarren-Fabrik
M. Rahn, Belderberg 18.
empfiehlt Havana-Cigarren, Sumatra, graue Mexiko, St. Felix-Brasil u. Java-Cigarren zu äußerst bill. Pr. und in jeder Packung.

Briefmarken-Sammlung
von 16000 verschied. gar. echt, tadellos, wird einzeln ausverkauft. Preise mit 50—70% unt. allen Katalog. auch Ganzsachen, Ausschnitte. Hübsche Auswahlsendungen versende auf Verlangen.
A. Weisz, Wien I. Adlergasse 8. Filiale London. Einkauf

Gasofen
zu verk., Am Hof 7, Lad. links. a

Weihnachten!

„Heil'ge Nacht, auf Engelsschwingen
Nah'st du leise dich der Welt,
Und die Glocken hör' ich klingen,
Und die Fenster sind erhellt."

Ja, die Weihnachtsglocken läuten; jubelnde Kinderstimmen umjauchzen die lichtschimmernde Tanne. Ein wundersamer Bann umfängt das All, ein Hauch von Liebe und Friede durchweht die Welt, in wonnevollem Frohgefühl erbebt das Menschenherz.

„Siehe, ich verkünde Euch eine grosse Freude", klang es einst aus Engelsmund auf Bethlehems Flur, und ob auch Jahrtausende hingingen seit jener heiligen Nacht, immer wieder lauscht die Christenheit mit frommem Entzücken dieser himmlischen Botschaft. Immer wieder schaut sie mit gläubigem Vertrauen auf zu jenem geheimnisvollen Stern, der schon den Weisen des Altertums leuchtete.

Ob auch wirres Sturmgebraus den Erdenstaub in wildem Toben emporwirft, ob auch jagende Wetterwolken den milden Schein umhüllen, blendende Irrlichter den magischen Glanz zu verdunkeln streben, es kommt doch ein Tag, eine Stunde, wo die Seele, von unsichtbarer Macht bezwungen, ausruft: „Wir haben Seinen Stern gesehen!" Wo sie noch einmal, wenn auch nur für kurze Augenblicke, eintritt in die verlassene Glaubenshütte der Kindheit, die der Stern von Bethlehem so traut umstrahlte — das ist am Weihnachtsfeste.

Es ist als ob diese Tage umhegt seien von heiligem Gottesfrieden, erfüllt von beglückendem, segenspendendem Menschenfrieden. Ein Siegesfest der Liebe, jener reinen Liebe, die den allmächtigen Gottessohn in eine arme Krippe legte, deren bezwingender Macht sich kein Herz verschliessen kann. Sie ist es, die dem verirrten Kinde wieder die Türe des Vaterhauses öffnet, durch ein Liebeswort den entfremdeten Gatten zurückgewinnt, dem zürnenden Freunde die versöhnende Hand bietet, Zank und Hader verstummen macht. Sie ist es, die den Tisch deckt dem darbenden Bruder, den Weihnachtsbaum anzündet seinen hoffenden Kleinen, einen Lichtstrahl sendet in sein finsteres verbittertes Herz. „Die Güte Gottes ist allen Menschen erschienen", keiner soll ausgeschlossen sein von ihren beglückenden Segnungen. Selbst in die blutende kummervolle Seele senkt sich der Tau milden Trostes bei dem Engelswort: „Heute ist Euch in der Stadt David's der Heiland geboren" — und freier hebt sich die leidbeladene Brust, ruhiger schlägt das gequälte Herz, ergebener beugt sich der starre Geist. Das Himmelskind ist ja gekommen, auch für die Mühseligen und Beladenen. Der Liebeshauch, der von der Krippe ausgeht, umweht alle. Ein unsichtbares Band verbindet Himmel und Erde, umschlingt die ganze grosse Menschenfamilie. Möchte es nicht nur sein in diesen schönen, weihevollen Tagen, solange die Lichtlein des Weihnachtsbaumes brennen und fromme Krippenlieder unsere Räume durchklingen! — Die Wogen des Lebens werden sich wieder türmen, Meinungen und Interessen brandend aneinanderstossen, Klüfte sich öffnen, die überbrückt schienen; schauen aber alle, die da streben und schaffen und kämpfen auf zum Stern von Bethlehem, auch in den grauen Tagen des Alltagslebens: so wird sich stets ein glückliches, friedliches Volk scharen um das Banner des „neugeborenen Königs", dessen erste Botschaft lautete:

„Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede den Menschen auf Erden!"

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 24. Dezember.

An den beiden Weihnachts-Feiertagen sowie Sonntag den 27. Dezember erscheint keine Nummer des General-Anzeigers.

)-(**Am 1. Weihnachtsfeiertage** werden der Münster-, St. Remigius-, Stifts- und St. Marienchor in den kath. Pfarrkirchen die feierlichen Gottesdienste durch Aufführung nachstehender Chöre verherrlichen:

Münsterkirche: Christmette: Neu komponierte 2-stimmige Messe von J. J. Veith mit Männer- und Knaben-Soli, sowie Orgel- und Orchesterbegleitung. Nach der Mette: Krippenlieder. Im 3. Hochamt 6stimmige Messe: „Tota pulchra es Maria" von J. J. Veith. Offertorium: Tui sunt coeli mit Orgelbegleitung von Koenen. Segens: 6stimmig, von J. J. Veith (neue Komposition des Dirigenten Musikdirektor J. J. Veith).

St. Remigius: Christmette: 5stimmige Messe von Thielen mit Einlagen von Könen und Wildberg, sowie für Orgel. In den folgenden zwei stillen hl. Messen gemischte Gesänge mit Orgelbegleitung, sowie Chorlieder mit Soli für Sopran, Alt und Baß; außerdem a capella-Chöre. Beim dritten Hochamte sechsstimmige gemischte Messe von Nekes mit Einlagen.

Stiftskirche: Christmette: Missa Trium regum, 5stimmig, von Könen mit Einlagen von Witt und Krakamp. Nach der Mette deutsche Weihnachtslieder. Beim dritten Hochamte Missa Jubilaei, 6stimmig, von Nekes, mit Einlagen von Könen und Mitterer.

St. Marienkirche: Christmette: Messe für Chor und Orchester von Mich. Haller, Offertorium für gemischten Chor und Orchester. In den folgenden hl. Messen Weihnachtslieder von Hilpert, Reiter, Kromsier usw. und die große Motette „Jauchzet dem Herrn" für gemischten Chor, Orchester und Orgel. Beim dritten Hochamte Missa „St. Foillani" von Nekes für 5stimmigen Männer-Chor.

)(**Die städtische Sparkasse** ist im Monat Januar des nachmittags für den Sparverkehr geschlossen. Die Zinsen von Spareinlegern werden Ende Dezember den Karten zugeschrieben und können das ganze Jahr hindurch abgehoben werden. Ihre Abhebung ist aber nicht notwendig, sie werden vom 1. Januar ab als Spareinlage mitverzinst.

:=: **Die Weihnachtsferien** der Volksschulen beginnen heute Donnerstag und endigen am Montag den 4. Januar.

$ **Die landwirtschaftliche Akademie Bonn-Poppelsdorf** wird im laufenden Winterhalbjahr nach vorläufiger Feststellung von insgesamt 511 (im Vorjahre 507) Studierenden besucht, und zwar von 486 (482) ordentlichen Hörern und 25 (25) Hospitanten. Unter den ordentlichen Hörern befinden sich 152 (152) Studierende der Landwirtschaft, 334 (330) Studierende der Geodäsie und Kulturtechnik.

)-(**Jubiläum.** Am zweiten Weihnachtstage feiert Fräulein Dorothea Käbberich aus Eschwege das 25jährige Jubiläum im Dienste bei Frau Justizrat Hirsch. Das Fest wird ehrenvoll in der Familie begangen, wozu die nächsten auswärtigen Verwandten hierherkommen.

-, **Das Jugendkonzert** zum Besten eines Kinderhortes ergab einen Reinüberschuß von 850 Mark.

):(**Die Mechanische Jutespinnerei und Weberei** verteilte heute an 300 Arbeiter, die sich im ablaufenden Jahre durch Fleiß und Pünktlichkeit ausgezeichnet haben, über 5000 Mark als Weihnachtsprämien.

,:, **Der Vogelschutz- und Kanarienzüchter-Verein Bonn-Poppelsdorf** hält am kommenden Sonntag nachmittag im Hotel Kafferhof eine Weihnachtsfeier mit Bescherung und Verlosung ab, zu der das Doppelquartett „Harmonie" seine Mitwirkung zugesagt hat.

:-: **Peter Ganter als Knabe.** Wie uns aus Poppelsdorfer Kreisen mitgeteilt wird, kann man bei dem verhafteten „Direktor" Ganter auch sagen: Früh krümmt sich, was ein Häkchen werden will. Als Ganter noch ein kleines Peterchen war, kippte er einmal zur Osterzeit mit Schulkameraden um Eier. Peterchen war hierbei das Glück hold, denn in kurzer Zeit hatte er von den beteiligten Jungens alle Eier gewonnen. Schon wollte er mit seinem großen Haufen Eier vergnüglich abziehen, als sich ein Erwachsener ins Mittel legte. Der Verdacht, daß Peterchen gemogelt habe, bestätigte sich. Man fand in seiner Tasche ein Setzei aus Steingut, dessen Härte beim Eierklippen natürlich allen echten Hühnereiern stand gehalten hatte. Dem kleinen Ganter wurden die Eier wieder abgenommen. Für seinen Gentestreich empfing er eine wohlverdiente Tracht Prügel.

):(**Konkurs Bonner Bank.** Entgegen der Aeußerung in der Gläubigerversammlung, es hätten in der am 28. Dezember stattfindenden Gläubigerversammlung nur solche Gläubiger Stimmrecht, die ihre Forderung bereits angemeldet haben, wird uns mitgeteilt und von zuständiger Seite bestätigt, daß abstimmungsberechtigt jeder Gläubiger ist, der sich als solcher ausweisen kann. Die Frist zur Anmeldung der Forderungen läuft bis zum 10. Februar kommenden Jahres.

Das Amtsgericht macht bekannt, daß nur solche Personen zu der Gläubigerversammlung am 28. ds. Mts. Eingang in die Beethovenhalle erhalten, die sich durch Vorzeigung des Sparkassenbuchs, Kontoauszugs oder sonstwie als Gläubiger der Bank ausweisen.

(:) **Das Stadttheater** hat für die Festtage einen Spielplan aufgestellt, welcher Jedem etwas bringt. Es wird das Weihnachtsmärchen „Prinzessin Herzlieb" wiederholt, Gerhart Hauptmann's „Versunkene Glocke" aufgeführt, es geht ein neuer Schwank von Kurt Kraatz — O diese Leutnants — in Szene, „Husarenfieber" wird noch einmal aufleben und „Der Herrgottschnitzer von Oberammergau" mit Otto Beck als Pechlerlehnl die Gemüter erfreuen. — In der „Versunkenen Glocke" betritt Herr Rudolph nach sechswöchiger Krankheit als Glockengießer Heinrich zum erstenmal wieder die Bretter. — Als Ersatz für Frl. Schneider, der leider schwer erkrankten ersten sentimentalen Liebhaberin, ist Frl. Malowan vom Schillertheater in Hamburg verpflichtet worden. Frl. Malowan tritt am 1. Januar in den Verband unserer Bühne.

:=: **Der Kath. Gesellenverein** gibt als diesjähriges Weihnachtsspiel das fünfaktige Schauspiel „Der Zunftmeister von Nürnberg" von Oskar Freiherr von Redwitz, welches zuerst im Jahre 1861 im Königl. Hof- und Residenztheater München zur Aufführung kam und seitdem immer wieder auf dem Spielplan großer Theater stand. Man kann dem hiesigen Gesellenverein Dank wissen, daß er dieses schöne Schauspiel zur Aufführung bringt. Bei den geschulten Kräften des Vereins steht am zweiten Weihnachtstage den Besuchern eine vorzügliche Darbietung bevor. Der Ertrag ist für die Zwecke des Vereins und des Hauses, welche der Unterstützung ebenso bedürftig wie würdig sind.

:=: **Der Bonn-Endenicher Männer-Gesangverein** hat für das am zweiten Weihnachtstage stattfindende Konzert aus seinem reichen Liederschatze die alten, bewährten Chöre hervorgesucht, mit welchen er auf früheren Wettstreiten seine hervorragenden Erfolge erzielt hat, desgleichen auch ältere, musikalisch wertvolle Terzette und Duette komischer Art. Es wird also den Besuchern des Konzertes ein seltener Genuß geboten, und mancher ältere Freund des Vereins wird sich noch einmal an den vor vielen Jahren so gern gehörten Liederspenden erfreuen.

(:) **Die alljährlich stattfindende Weihnachtsbescherung** in der Steingut-Fabrik von Franz Ant. Mehlem fand vergangenen Dienstag abend im Speisesaal der Fabrik statt. Herr und Frau Kommerzienrat Guillaume hatten hierzu 70 Kinder von Arbeitern der Fabrik eingeladen; sie beschenkten dieselben mit praktischen Gaben in reichem Maße. Im Glanze von 25 hell erleuchteten und schön geschmückten Christbäumchen verlief die Feier unter Absingen von Weihnachtsliedern und Vorträgen von Festgedichten in schönster Weise. Mit einer sinnigen, auf das Weihnachtsfest bezugnehmenden Ansprache des Herrn Dr. jur. Goertz an die anwesenden Arbeiter und Kinder fand die Feier ihren Abschluß.

=:= **Cercle Sportif Brugeois.** Dieser Sportverein, welcher am 1. Weihnachtsfeiertage gegen die erste Mannschaft des Bonner Fußball-Vereins auf dem Sportplatze an der Richard-Wagnerstraße zum Wettspiele antreten wird, teilt soeben mit, daß seine erste Mannschaft inzwischen durch drei Professionals (Berufs-Spieler) noch bedeutend verstärkt worden ist. Es dürfte dies eine Gewähr dafür sein, daß die Belgier hier ein tatsächlich gutes Spiel liefern werden. Die ersten Elf des B. F.-V. bilden augenblicklich eine der stärksten Mannschaften des hiesigen Bezirks, welche nach dem jetzigen Stande der Spiele wohl für die Bezirks-Meisterschaft mit in Betracht zu ziehen sind, und darf man dem Zusammentreffen genannter beiden Mannschaften mit Interesse entgegensehen. Ebenso interessant dürfte das Wettspiel am 3. Feiertage gegen die erste Mannschaft des Duisburger Spielvereins, welche die Verbandsmeisterschaft inne hat, werden. Ein Bild dieser Mannschaft hängt in unserem Schaufenster aus.

:=: **Der Graf von Gleichen.** Wie bereits gemeldet, wurde dem Schmidtbonn'schen Schauspiel „Der Graf von Gleichen" bei seiner vorgestrigen Aufführung im Deutschen Theater zu Berlin eine sehr warme Aufnahme bereitet. Der Aufführung wohnte u. a. auch der Kronprinz bei, welcher durch Herrn Prof. Litzmann für das Werk unseres Landsmannes interessiert worden war.

Das Berl. Tagebl. bemerkt über das Schauspiel: „Der Graf von Gleichen ist eine große Hoffnung mehr; da wir ihrer nicht viele haben, sei sie besonders herzlich gegrüßt. Die Sage ist aller Rauheit, freilich auch aller Naivität entkleidet und wirkt nur wie ein Symbol, wie ein sehr starkes, für ganz moderne Gefühlsströmungen. Nur die Gestalt des Todes, der bleich und lauernd immer wieder auftaucht, wirft den Schatten des Mystischen in diese Handlung, die einen Mann mit den Empfindungen eines Zeitgenossen zwischen zwei gleich geliebten, gleich ihn liebenden Frauen zeigt. Nach einem verfonnenen Anfang greift das Schauspiel dramatisch sehr stark aus, und das brachte ihm auch einen äußeren, sehr lebhaften Erfolg."

Die Tägliche Rundschau äußert sich wie folgt: „Der junge Dichter hat die Erwartungen, die hier vor Jahren seine „Mutter Landstraße", obwohl in Anlage und Charakteristik noch recht anfängerhaft, erweckten, mit diesem Schauspiel erfüllt; zum mindesten hat er bewiesen, daß er poetisches Vermögen genug besitzt, einen gegebenen Stoff dramatisch zu entwickeln und in seinen Höhepunkten kräftig herauszuarbeiten. Es tut diesem Lob keinen Abbruch, daß der gegebene Stoff zu den ergiebigsten der Ueberlieferung gehört; im Gegenteil: gerade daß die bekannte Sage von dem Grafen Gleichen schon von unzähligen Dichtern und Dichterlingen ohne die starke Wirkung, die dies Drama ausströmt, behandelt worden ist, gibt ihm einen erhöhten Wert. Schmidtbonn hat zu seinem Zweck den Stoff kräftig geglüht und geschmiedet, bis er seine härtesten tragischen Konsequenzen herausgeschärft hat."

Die Vossische Zeitung schreibt: „Was an dem Stücke Aufmerksamkeit erregt, ist die psychologische Einzelbeobachtung, die namentlich in den Charakteren des Grafen und der Gräfin gewisse Züge des innerlichen Schwankens mit Sicherheit erfaßt, und die Bildkraft des Ausdrucks, der oft durch eine farbige, sinnlich starke Wendung überrascht. Schmidtbonn ist, wie die meisten unserer Jüngeren, in die Schule der Hebbelsprache gegangen, die, wie ehedem die Schillersprache, dem tragischen Ton immer mehr das Gepräge aufdrückt. An diesen Ton zu erinnern, durch eine greifbare, körperliche Wendung ein Geheimstes in die Anschauung zu rücken, zeugt sicherlich für Begabung. Aber die Hebbelsprache macht noch lange keinen Hebbel. Der Dichter des „Gyges" griff in die Tiefe außerordentlicher Menschen; Schmidtbonn drängt das hochgemute Gleichen-Motiv auf die Fläche des Alltäglichen herab. Ich hatte den ganzen Abend das Gefühl, daß das Hochrelief der Worte zu dem banalen Aufbau der Motive nicht stimmen will."

h **Ein Logis** hatte sich ein mehrmals vorbestrafter Goldarbeiter aus Mainz durch die Vorspiegelung verschafft, er sei hier in Stellung. Anderen Tages verließ er seine Wohnung und nahm 2 Schlüssel mit. Die Strafkammer verurteilte ihn gestern zu drei Monaten und 1 Woche Gefängnis.

h **Wechselfälschungen** hatte ein Maurermeister aus Mittelacher seit langen Jahren verübt. In mehreren Fällen hatte er die gefälschten Wechsel eingelöst, für 5 Wechsel, die er einer Firma in Dresden zur Beschaffung von Geld übergeben hatte, war dem Fälscher kein Geld zu Händen gekommen. Die Strafkammer verurteilte den Angeklagten zu zwei Monaten Gefängnis.

h **Wechsel** in Höhe von 1250 Mark hatte eine Frauensperson aus Honnef gefälscht und den Betrag darauf erhoben. Die behauptete gestern vor der Strafkammer, daß sie nur die Beauftragte einer bis jetzt unauffindbaren Person gewesen sei. Das Gericht glaubte nicht an das Vorhandensein der großen Unbekannten und verurteilte die wegen Eigentumsvergehens sehr oft vorbestrafte Fälscherin zu einem Jahre und drei Monaten Zuchthaus.

h **Ein italienischer Geschäftsreisender,** der für einen Bilderhändler tätig war, hatte nach eigenem Geständnis 4 Mark unterschlagen und 2 Bestellscheine gefälscht. Auch sollte er auf eine Bahnsteigkarte einen Zug nach Euskirchen von Köln aus benutzt haben. Diese Straftat konnte aber gestern vor der Strafkammer nicht erwiesen werden, vielmehr wurde der Angeklagte auf Grund seines Geständnisses zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, auf die 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet wurde.

* **Deutz-Kalker Volksbank.** Durch den Konkursverwalter wurden gestern 52,000 Mark an die Gläubiger im Konkurse der Deutz-Kalker Volksbank verteilt. Diese Summe macht 5 Prozent der Forderungen aus.

* **Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert, Amöneburg-Biebrich a. Rh.** Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1908 auf wieder 32 Prozent.

* **Elektrizitätswerk „Berggeist", A.-G. in Brühl.** Im Jahre 1907/08 betrugen die Gesamteinnahmen 778 313 Mark (gegen 223 746 i. V., das sich über sechs Monate erstreckte). Die Gesamtausgaben betrugen 513 746 Mark, so daß ein Ueberschuß von 264 567 Mk. verbleibt. Die Verwaltung schlägt vor, davon 125 074 Mk. dem Erneuerungsbestand zu überweisen, für schwebende Forderungen an Rückstellungen und Abschreibungen 55 284 Mark vorzu-

sehen und aus dem Reingewinn von 84 210 Mark 2 Prozent Dividende zu verteilen. Im Vorjahre wurden keine Dividende verteilt.

:,: **Das Weihnachtsfest** steht vor der Tür. Nur noch eine kurze Spanne und die Nacht mit ihrem Christbaumzauber senkt sich hernieder. In den Straßen bemerkt man bereits die Vorboten des Festes, die Weihnachtsurlauber unseres Militärs, die eine Auslese der verschiedensten Waffengattungen unseres Heeres darstellen. Auch „blaue Jungens" und Offiziere unserer kaiserlichen Marine beleben das Straßenbild, in welchem mit Paketen beladene Menschen im Eilschritt die besondere Signatur der Stunden vor dem Festanbruch geben. In den Ladengeschäften wird die letzte Schlacht geschlagen. Insbesondere sind es die Nahrungsmittelgeschäfte, die Metzger, Geflügelhändler, Konditoren und Bäcker, auf welche sich der letzte Sturm der Käufer bezw. Käuferinnen vor dem Feste ergießt. Die Straßenhändler, welche auch hier bei festlichen Gelegenheiten immer häufiger auftauchen, preisen mit immer heißerer Stimme ihre Ware an. Könnte man einen Blick in all die stillen Familienwinkel der Stadt werfen, wie würde man staunen über den emsigen Eifer, mit dem überall die letzte Hand angelegt wird, um allen Angehörigen ein schönes Weihnachten zu bereiten. Besonders ist die Ausschmückung der Tanne, des gemütvollen Sinnbildes deutscher Weihnachten, vielerorts noch zu besorgen. Und es gibt dabei manche Geduldsprobe zu bestehen, bis das glitzernde Allerlei, das Backwerk und Obst mit dem Astwerk und den Kerzen in eine befriedigende Harmonie gebracht ist. Aber das nicht allein. Wie schwer ist es manchen, das Geheimnis der Weihnachtsüberraschungen bis zu dem Augenblicke zu bewahren, wo sich alle Angehörigen des Familienkreises unter dem brennenden Lichterbaum vereinigen! Noch schwerer aber ist es, da Weihnachten freudig zu begehen, wo ernstes Leid die Festesfreude dämpft und nur ein starkes Herz sich über Widrigkeiten des Schicksals zu erheben vermag. Möge das Fest der Liebe mit seinem Kerzenglanze allerwärts Erhebung bringen und seine segnende Wirkung auch auf das Leben des Alltags übertragen!

•:• **Die nächste Aufnahmeprüfung** bei den vier königlichen Präparandenanstalten der Rheinprovinz beginnt am 31. März 1909. Die Anstalten in Sinzig und in Merzig nehmen katholische, die Anstalt in Bergneustadt evangelische und diejenige in Simmern Schüler beider Bekenntnisse auf. Die Bewerber müssen vor dem 1. Oktober 1895 geboren sein und dürfen das 21. Lebensjahr nicht vollendet haben.

* **Engelbert Humperdinck**, der Komponist von „Hänsel und Gretel", ist zum korrespondierenden Mitglied der Pariser Akademie der Künste ernannt worden.

* **Poppelsdorfer Friedhof.** Wie der Staatsanzeiger mitteilt, ist der Stadt Bonn auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1874 das Recht verliehen worden, das zur Erweiterung des Bonn-Poppelsdorfer Friedhofes erforderliche Grundeigentum im Wege der Enteignung zu erwerben.

)•(**Friedrich-Wilhelms-Hütte.** Gestern fand in Köln die Hauptversammlung der Steg-Rheinischen Hütten-Aktiengesellschaft zu Friedrich-Wilhelms-Hütte statt. Es waren elf Aktionäre mit einem Kapital von 2 241 000 Mark vertreten. Wie die Kölnische Zeitung in einem längeren Artikel erwähnt, erhob das frühere Vorstandsmitglied Weyel die Beschuldigung, daß mehrere Beamte, welche den technischen Direktor Haensel beim Aufsichtsrat brieflich beschuldigt hatten, die Bestandsaufnahme für die Bilanz für 1906/07 gefälscht zu haben, nicht vor Gericht gestellt würden. Die Beamten, welche die Anschuldigungen erhoben hätten, seien überhaupt nicht vernommen worden und befänden sich noch in Diensten der Gesellschaft. Aktionär Schlesinger aus Frankfurt betonte gegenüber dem Aufsichtsrat, daß nicht dieser, sondern der angeschuldigte Direktor bestimmte Beamte vernommen habe. Daß man eine Vorbesprechung für das folgende Jahr vorgenommen habe, sei ungehörig. Aus den Erklärungen des jetzigen Vorstandes ergab sich, daß die Beamten der Treuhand-Vereinigung, welche die Anschuldigungen prüfen sollten, um deren genaue Prüfung ersucht wurden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates versah den Prüfungsbericht der Treuhand-Vereinigung wonach sich alles in Ordnung befinde und erklärte seinerseits, daß es sich um müßiges Geschwätz handle, das in der Hauptsache aus dem miserablen Verhältnis zwischen Weyel und dem technischen Direktor Haensel entstanden sei. Der Aufsichtsrat habe aber mehr zu tun, als derartigen Schwätzereien nachzugehen.

Aktionär Schlesinger brachte unter Hinweis auf das trotz der letzten Sanierung wiederum unbefriedigende Ergebnis noch vor, daß daran eine gewisse Mißwirtschaft Schuld zu sein scheine. Zu Bedenken gebe auch die Tatsache Anlaß, daß das maßgebendste Mitglied des Aufsichtsrates, Kommerzienrat Klöckner, zugleich der Hauptlieferant der wichtigsten Rohstoffe für den Betrieb der Gesellschaft und der Hauptabnehmer ihrer fertigen Erzeugnisse sei. Selten sei eine derartige Verquickung so eng wie hier. Er möchte den Direktor sehen, der unter solchen Verhältnissen die nötige Widerstandsfähigkeit zeige. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates entgegnete, man müsse Persönlichkeiten im Aufsichtsrate haben, die über ausgedehnte Beziehungen in der Industrie verfügen. Die Tätigkeit von Kommerzienrat Klöckner sei von ganz außerordentlichem Vorteil für die Gesellschaft. Kommerzienrat Hagen schloß sich dem an und fügte hinzu, daß beim Einkauf wie beim Verkauf die Preise in der Industrie ungefähr allgemein feststünden. — Mit allen gegen 20 Stimmen wurde der Rechnungsabschluß genehmigt und Entlastung erteilt. Gegen den Beschluß wurde protokollarischer Einspruch erhoben.

* **Noch etwas von Peter Ganter.** Wie der Urheber der „blauen Briefe" einen Schriftsteller suchte, um seinen berüchtigten Reklamebluff vorzubereiten, darüber gibt die Zuschrift eines Schriftstellers an den Berliner Lokal-Anzeiger, der auf ein von Ganter erlassenes Inserat hin bei dem Herrn „Direktor" vorsprach, in interessanter Weise Aufschluß. „In einem luxuriös eingerichteten Salon einer vornehmen Wohnung am Kurfürstendamm Nr. 16 zu Berlin", so sagt die Zuschrift, „schilderte Ganter mir am 4. Januar d. J. mit leuchtenden Farben alle Vorteile, die mir als dem Verfasser des Werkes aus dem Erscheinen des Romans erwachsen müßten: „Mit einem Schlage werden Sie ein berühmter Mann sein, dessen Name in aller Munde ist. Für Ihre Mühe deponiere ich 60 000 Mark bei einer in- oder ausländischen Bank, ganz nach Ihrem Belieben! Meine Bedingungen sind: Sie wohnen und nehmen die Mahlzeiten in meiner Wohnung während eines halben Jahres ein, damit das Geheimnis gewahrt bleibt. Für alle Ihre Ausgaben während dieser Zeit komme ich auf, bezw. meine Hintermänner, die durch das Buch ihre Ehre retten und ihr Ansehen wiederherstellen wollen. Sie treten nur für die gute und gerechte Sache dieser Männer ein. Der Stoff des Romans ist gerichtlich beglaubigten Akten zu entnehmen. Allerdings dürfen auch hohe Personen nicht geschont werden, aber was tut man nicht, um braver Männer Ehre wiederherzustellen?" So tönte es verführerisch in meinen Ohren, bis ich Ganter sagte, daß mir 60 000 Mark Honorar für ein halbes Jahr schriftstellerischer Arbeit überraschend reichlich erschienen. Schlagfertig erwiderte Ganter: „Für uns beide, für Sie und für mich, ist es doch die Hauptsache, rückhaltlos unsere Meinung zu vertreten, auch gegen alle Angriffe, welcher Art sie sein mögen. Und das sollen Sie, weiter nichts! Es ist möglich, daß — obwohl Sie nur die Wahrheit schreiben — der Staatsanwalt gegen Sie einschreiten wird, und da ist es nicht ausgeschlossen, daß Sie für Ihre uneigennützige Schrift ein halbes Jahr ins Gefängnis wandern. Ich selbst habe „gesessen", weil ich für eine gute Sache eingetreten bin. Eine derartige Strafe ehrt doch aber nur, nicht wahr, mein lieber Herr? . . . ." Ich erhob mich. „Adieu!" Ein galonierter Diener öffnet die Tür. Ich war draußen."

Letzte Post.

* Berlin, 24. Dez. Beim Kronprinzenpaar und beim jüngsten Ehepaar des kaiserlichen Hauses fand gestern Bescherung der Beamten und Diener, verbunden mit einer Weihnachtsfeier, statt.

* Berlin, 23. Dez. In dem Befinden des Kultusministers Dr. Holle, der mit seiner Gattin vor einigen Wochen von Meran nach Gardone übergesiedelt ist, ist eine wenn auch nur langsam fortschreitende Besserung eingetreten. An seine Rückkehr in das Amt ist aber für die nächste Zeit nicht zu denken, so daß mindestens eine weitere Verlängerung seines Urlaubs nötig werden wird.

* Berlin, 23. Dez. Wie von zuständiger Stelle versichert wird, ist Präsident Castro noch keinerlei Mitteilung über die Sperrung seines Bank-Kredites zugegangen. Castro befindet sich noch immer unter Beobachtung. Bisher ist es dem Professor Israel nicht möglich gewesen, eine sichere Diagnose zu stellen, doch läßt das Befinden des Präsidenten viel zu wünschen übrig.

* Berlin, 24. Dez. Die Haftentlassung Eberbachs wurde gestern vom Landgericht abgelehnt. Der Anwalt hat gegen die Ablehnung Beschwerde beim Kammergericht erhoben.

* Hamburg, 23. Dez. Auf Antrag des Oberreichsanwalts sind hier ein früherer Kapitän der Handelsmarine und dessen Frau, eine Französin, wegen Landesverrats verhaftet worden. Der Kapitän gehört der französischen Handelsmarine an und ist in Hamburg wohnhaft.

* Leipzig, 23. Dez. Max Klinger hat soeben ein Brahmsdenkmal für Hamburg vollendet.

* Essen, 24. Dez. Bei der gestrigen Stichwahl der Stadtverordneten dritter Klasse wurden drei Kandidaten der vereinigten nationalen und bürgerlichen Parteien und ein Sozialdemokrat gewählt.

* Stuttgart, 23. Dez. Bei Heutingsheim (Oberamt Ludwigsburg) wurde eine große Niederlassung aus der Steinzeit aufgefunden. Bisher sind 26 Wohnstätten zu erkennen.

* München, 24. Dez. Im Hauptbahnhof kam gestern ein Postbeutel abhanden, dessen Inhalt mit 70,000 Mark angegeben war.

* Wien, 23. Dez. Nach einer Meldung der Neuen Freien Presse aus Lemberg sind aus dem Gräflich Czapskischen Museum in Krakau gestern auf rätselhafte Weise zwei wertvolle Bilder polnischer Meister plötzlich verschwunden.

* Wien, 23. Dez. Der Arbeitsbeirat sprach sich für die Einführung des Zündholzchen-Monopols aus.

* Brüssel, 24. Dez. Während der gestrigen Sitzung des Gemeinderats von Schaerbeek stürzte plötzlich der Bürgermeister Kennis tot zusammen.

* Paris, 23. Dez. In dem Bestreben, die auf morgen anberaumte, von den Medizinern vorgestern gewaltsam verhinderte Prüfung der Bewerber um die Zulassung zur Agrégation zu verhindern, haben gestern die jüngeren Semester sich durch das Beispiel der älteren anstecken lassen und ihren Widerstand gegen den im Vorjahre von der Fakultät aus Nanch hierher berufenen, ihnen mißliebigen Professor für Anatomie, Nicolas, wieder aufgenommen. Sie drängten ihn gestern mit Gewalt aus seinem Lehrstuhl im Anatomiesaal und versperrten die Zugänge zu seinem Hörsaal, so daß er nicht lesen konnte. Nicolas erklärte, daß er sich die Ungnade der Studenten neuerdings dadurch zugezogen habe, daß er der Unpünktlichkeit ihres Erscheinens im Anatomiesaal ein Ende zu machen versuchte. Die älteren Mediziner sind entschlossen, die morgige Prüfung wieder zu verhindern.

* Paris, 23. Dez. Die Kammer hat in ihrer heutigen Morgensitzung, die bis nahezu 2 Uhr dauerte, die gesamte Vorlage zur Vermehrung der Artillerie entsprechend den Anträgen der Regierung angenommen.

* Roskilde, 23. Dez. In der vergangenen Nacht ist in der Königsgruft der Domkirche ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Mehrere goldene und silberne Kränze, darunter der vom Präsidenten Fallières gespendete silberne Kranz, sind gestohlen worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* Rom, 23. Dez. Das Schwurgericht in Campobasso hat den bekannten Bildhauer Ciffariello, welcher seine Frau ermordet hatte, freigesprochen.

* Petersburg, 23. Dez. Heute abend wurde der erste allrussische Frauentag eröffnet. Der Andrang des Publikums war kolossal. Wegen Raummangels konnte überhaupt nur ein Teil der aus allen Enden Rußlands Eingetroffenen Zutritt erhalten. Vorträge über die verschiedensten Gebiete, unter denen der Politik ein großer Spielraum gewährt worden ist, werden nicht nur von Frauenrechtlerinnen, sondern auch von namhaften Politikern, wie Petrashitki, Miljukow, Hessen usw. gehalten.

* London, 23. Dez. Während viele Hunderte von Kindern und Frauen gestern nachmittag in dem Weihnachtsbazar in Landporth-Portsmouth Einkäufe besorgten, ertönte plötzlich Feueralarm und im Augenblick züngelten die Flammen an den leicht brennbaren Dekorationen entlang, von einem Ende des Lokals zum anderen. Eine unbeschreibliche Panik entstand. Trotzdem konnten sich Frauen und Kinder in Sicherheit bringen. Zahlreiche Personen erlitten indes Brandwunden. Der Bazar war in kurzer Zeit in einen Schutthaufen verwandelt.

* New-York, 23. Dez. Frederick A. Burnham, der Präsident der Mutual Reserve Life Insurance Company, wurde tot aufgefunden. Die Todesursache ist Gasvergiftung. Nach Aussage der Polizei liegt Selbstmord vor.

* New-York, 23. Dez. Im Herold-Square-Theater brach gestern kurz vor Schluß der Vorstellung Feuer aus. Sämtliche Besucher konnten sich retten. Die Schauspieler flüchteten in ihren Kostümen auf die Straße. Der Materialschaden ist bedeutend.

* Pittsburg, 23. Dez. Im Zusammenhang mit der Bestechungsangelegenheit, derentwegen 7 Stadträte und zwei Bankiers verhaftet wurden, sind sechs Mitglieder des Stadtrats geflüchtet. Es heißt, daß etwa 60 Stadtratsmitglieder insgesamt ungefähr 45 000 Dollar für ihre Mitwirkung beim Abschluß von städtischen Verträgen erhalten haben; nur sechs Mitglieder des Kollegiums sollen unbescholten sein.

Schiffsunfälle.

* Kiel, 23. Dez. Der englische Dampfer Neroe, nach Stettin bestimmt, hat nachts in der Ostsee das schwedische Barkschiff Ceylon in den Grund gebohrt. Der nach Emden fahrende Goienburger Erzdampfer Spealand ist auf das Efjelander Unterwasserriff gestoßen und gesunken. Die Besatzungen beider Schiffe sind gerettet.

* Hamburg, 24. Dez. Gestern abend sind bei Brunshausen die beiden Schlepper Fairplay 4 und Fairplay 8 gekentert und gesunken. Die unter Deck befindlichen Matrosen, insgesamt acht Mann, ertranken, die beiden Kapitäne, die sich auf Deck befanden, wurden gerettet.

Der Umschwung in Venezuela.

* Caracas, 23. Dez. Der Minister des Innern hat einen Aufruf an die Gouverneure der einzelnen Staaten erlassen, worin er das Volk auffordert, die Regierung bei der Besserung der Lage des Landes zu unterstützen, und Reformen in der inneren Verwaltung und in den Beziehungen zu den andern Ländern verspricht. Der Minister erklärt, die Regierung werde insbesondere den Kredit Venezuelas im Auge haben.

* Caracas, 23. Dez. Vizepräsident Gomez hat die Freilassung aller politischen Gefangenen angeordnet.

* New-York, 23. Dez. Das Auswärtige Amt läßt verlauten, die Schlachtschiffe Maine und Nord Karolina und die anderen Kriegsfahrzeuge, die nach Venezuela unterwegs wären, seien auf Ersuchen des Generals Gomez dorthin entsandt worden.

* Haag, 23. Dez. Das Marine- und Kolonialdepartement telegraphierten den Kommandanten der niederländischen Schiffe in den venezolanischen Gewässern, daß die Flottendemonstrationen einzustellen seien.

Arbeiterbewegung

* Mannheim, 23. Dez. Die heutige Versammlung der Arbeiter des Strebelwerkes, in der nochmals über den Ausstand abgestimmt wurde, ergab 5 weiße Zettel, 43 für die Beendigung und 467 für die Fortsetzung des Ausstandes. Der anwesende Vertreter der Zentralleitung des Metallarbeiterverbandes erklärte trotzdem den Ausstand für beendigt, weil seine Fortsetzung die Organisation gefährde. Man schenkte seinen Ausführungen jedoch kein Gehör. Die Versammlung ging unter wüstem Tumult auseinander.

* Mannheim, 23. Dez. In einer am Spätnachmittag zwischen dem Oberbürgermeister Martin und den Metallindustriellen gepflogenen Besprechung ist als gemeinsame Ansicht festgelegt worden, daß in dem Augenblick, wo der Verband der Metallindustriellen die verbürgte Mitteilung von der Beendigung des Ausstandes auf dem Strebelwerk erhält, die Arbeit den vereinbarten Bestimmungen gemäß wieder aufgenommen werden kann. Die Kündigung der Verbandswerke wird zurückgenommen. Der Friede erscheint somit gesichert.

Der falsche Graf Rhode.

* Berlin, 23. Dez. Die viel umstrittene Persönlichkeit des Anführers der meuternden Fremdenlegionäre steht nunmehr fest. Der Staatsanwaltschaft zu Lissa in Posen ist es gelungen, den wirklichen Namen des angeblichen ehemaligen bayrischen Offiziers de Pal oder Graf Rhode zu ermitteln. Es ist ein aus Fraustadt in Posen stammender Gärtnergehülfe namens Felix Kadur, der noch im Mai ds. Js. im Städtchen Reisen als Zechpreller eine Gastrolle gegeben hatte. Kadur ist, wie die Lissaer Staatsanwaltschaft nunmehr festgestellt hat, identisch mit dem Anführer der 50 Fremdenlegionäre, die am 12. ds. in Algier die bekannte Meuterei unternahmen. Er ist bereits zweimal mit je drei Jahren Zuchthaus vorbestraft.

Luftschiffahrt.

* Wien, 23. Dez. Der bekannte Luftschiffer Raimund führt gegenwärtig die Pläne für zwei österreichische Militär-Luftschiffe halbstarren Systems aus. Zunächst wird ein Motorballon von 1500 Kubikmetern, dann ein zweiter von 3500 gebaut. Die Motoren werden von der Daimlergesellschaft hergestellt.

* Madrid, 23. Dez. Der spanische Ingenieur Sanchis ist aus Paris, seinem ständigen Wohnsitze, in Madrid eingetroffen, um der Regierung seines Heimatlandes ein kleines Modell des von ihm erfundenen Aeroplanes anzubieten. Der Apparat ähnelt äußerlich der Erfindung der Gebrüder Wright. Die Steuerung besteht in der Uebertragung der motorischen Kraft und in der Stellung der Luftschrauben, deren Versagen angeblich das Gleichgewicht der Flugmaschine nicht gefährdet. Sanchis wird demnächst Proben vor einer amtlichen Kommission von Technikern ablegen.

Erdbeben.

* Graz, 23. Dez. Heute ist um 11 Uhr 58 Minuten vormittags in Sarajewo ein heftiges Erdbeben aufgetreten. Viele Häuser bekamen Risse, viele Mauern sind eingestürzt. Die Bewohner flüchteten.

* New-York, 24. Dez. In San Franzisko wurden zwei heftige Erdstöße verspürt.

Vom Balkan.

Neue Komplikationen.

* Wien, 24. Dez. Von diplomatischer Seite wird soeben eine Wendung in der Balkanfrage gemeldet, die Aussichten auf neue Komplikationen eröffnet. Freiherr von Aehrenthal hat dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Konstantinopel den Auftrag erteilt, jede Unterhandlung wegen einer Geldentschädigung an die Türkei abzulehnen.

* Konstantinopel, 24. Dez. Der österreichisch-ungarische Botschafter überreichte gestern der Türkei folgende Vorschläge seiner Regierung: Oesterreich-Ungarn erklärt sich bereit, in eine sofortige Erhöhung der Zölle um 15 Prozent einzuwilligen und seine Zustimmung zum künftigen Abschluß eines Handelsvertrages zu geben, der eine neue Erhöhung der Grenzzölle in Aussicht stellt. Oesterreich wird seine Postbüros in der Türkei schließen, vorausgesetzt, daß die übrigen Mächte das Gleiche tun. Oesterreich ist bereit, die Kapitulationen unter diesen Bedingungen abzuändern und auf den Schutz der albanesischen Katholiken zu verzichten. Der Großvezir erwiderte, er sei überrascht, daß dieses Angebot mit gewissen Bedingungen verknüpft sei.

* Wien, 23. Dez. In bezug auf die Zirkulardepesche des Ministers Iswolski an die russischen Vertreter bei den Signatarmächten des Berliner Vertrags vernimmt die Polit. Korr., daß das Wiener Kabinett gleichzeitig an die andern Mächte eine Mitteilung über die Konferenzfrage richten wird. Der ganze Schriftwechsel, der in den letzten Wochen zwischen Wien und Petersburg gepflogen wurde, soll zunächst zur Kenntnis der Kabinette gebracht und sodann ihrem wesentlichen Inhalt nach auch der Oeffentlichkeit übergeben werden.

* Petersburg, 24. Dez. Der Minister des Aeußern, Iswolski, wird sich in seiner Rede in der Duma darauf beschränken, dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß Oesterreich-Ungarn aus sich selbst heraus Bosnien und der Herzegowina ein gewisses Maß von Selbständigkeit gewähren werde.

* Sofia, 23. Dez. Die den hiesigen Vertretern der Großmächte gestern überreichte Note der bulgarischen Regierung widerlegt die Behauptung der türkischen Thronrede, als ob die Unabhängigkeitserklärung in einem ursächlichen Zusammenhang mit der Annexion Bosniens gestanden habe. Sodann beklagt sich die Note über den Boykott der bulgarischen Schiffe und Geschäftsleute. Sie verweist auf die vielen Beweise eines guten Willens, die Bulgarien gegeben hätte, wogegen die Türkei ihre Rüstungen weiter fortsetze.

* Belgrad, 23. Dez. Der Kriegsminister hat in der heutigen Sitzung der Skupschtina eine Gesetzesvorlage eingebracht, welche eine zweite Nachtragsforderung von 7 Millionen Dinar enthält.

* Konstantinopel, 23. Dez. In der heutigen Sitzung des Parlaments wurden zunächst weitere Wahlprüfungen vorgenommen. Als ein Abgeordneter aus Siwas sich gegen den Vorwurf, er sei ein Mörder, verteidigte und mit den Worten begann: „Unter dem Schatten Sr. Majestät des Sultans . . ." erhob sich ein allgemeines Zischen und Pfeifen. Dann trat eine Pause ein.

* Konstantinopel, 23. Dez. Anstatt nachzulassen, nimmt der Boykott ungeheure Dimensionen an. Gestern und heute hat das Boykottkomitee deutsche und auch italienische Warensendungen, die nicht über Oesterreich kamen und für hiesige französische und italienische Firmen bestimmt waren, boykottiert.

* London, 23. Dez. Die Note Bulgariens an die Mächte betont die Friedfertigkeit der bulgarischen Regierung, weist aber darauf hin, daß sie angesichts der Herausforderung durch die Pforte, wozu auch der Boykott bulgarischer Waren gerechnet wird, für den weiteren Verlauf der Dinge keine Verantwortung trage.

Von Nah und Fern.

):(**Namersdorf**, 23. Dez. Der seit Dienstag vermißte 60jährige Jamann wurde zwischen der Kommende und Oberholtorf an einem Baume erhängt aufgefunden.

:•: **Königswinter**, 23. Dez. Unter dem Verdacht, ein Sittlichkeitsverbrechen an einem fünfjährigen Mädchen begangen zu haben, wurde heute ein Heizer verhaftet.

)•(**Friedrich-Wilhelms-Hütte**, 23. Dez. Der neue Hochofen ist fertiggestellt und soll am 1. April 1909 in Betrieb genommen werden.

)(**Roisdorf**, 24. Dez. Gestern nachmittag ging hier einem Fuhrmann das Pferd mit dem Wagen durch. Der Lenker kam unter die Räder, brach ein Bein und erlitt noch sonstige Verletzungen. Der Verunglückte mußte nach Bonn in die Klinik gebracht werden.

* **Köln**, 23. Dez. Der Präsident der Zionistischen Organisation, D. Wolffsohn, übermittelte im Namen der Zionisten der ganzen Welt dem türkischen Parlament aus Anlaß seiner Eröffnung die herzlichsten Glückwünsche.

* **Neuß**, 23. Dez. Professor Dr. Teusch am hiesigen Gymnasium hat vor seiner Klasse einen Herzschlag erlitten; er war sofort tot.

* **Hamm**, 22. Dez. Die Bergwerksgesellschaft „Trier" teilt ihren Gewerken mit, daß auf Zeche „Radbod" bei Tag- und Nachtbetrieb etwa 1200 Kubikmeter Wasser täglich aus den Schächten gehoben werden, und daß sie annimmt, daß Ende Dezember die Wettersohle (717 Meter) und in der zweiten Hälfte des Januars die zweite Sohle (777 Meter) wasserfrei werden. Es sei berechtigte Hoffnung vorhanden, daß die Förderung übers Jahr etwa wieder die gleiche Höhe wie vor der Katastrophe erreichen werde.

* **Giesenkirchen**, 22. Dez. An dem Gerüste des Neubaues der hiesigen katholischen Kirche spielten gestern mittag zwei Mädchen im Alter etwa 10 Jahren, und zwar die Tochter des Reisenden Müller und die des Schreinermeisters Krüppel. Plötzlich löste sich ein Materialaufzug, der erst kurz vorher angebracht, aber noch nicht genügend befestigt war. Die beiden Mädchen wurden von dem abstürzenden Aufzuge getroffen und beide so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

* **St. Ingbert**, 21. Dez. Generaladministrator Rudolf hat gelegentlich der Inspektion der hiesigen Grube angeordnet, daß den Bergleuten mit fünfzehnjähriger Berufstätigkeit auf der Grube St. Ingbert am Heiligen Abend 20 Mark, den Bergleuten mit zehnjähriger Tätigkeit 10 Mark ausbezahlt werden sollen. Außerdem soll der Lohn der Arbeiter um 4—5 Prozent erhöht werden.

* **St. Ingbert**, 23. Dez. Eine hier wohnende Frau hatte ihr dreijähriges Kind auf dem Arme mitgenommen, um die notwendigen Einkäufe zu besorgen. Plötzlich merkte sie, daß das Kind, das vorher munter und gesund war, tot in ihren Armen lag. Vermutlich hatte ein Herzschlag dem jungen Leben ein Ende gemacht.

(•) **Hamburg**, 24. Dez. Durch Rauchgase, die einem schadhaften Ofen entströmten, wurden vier Personen vergiftet. Eine derselben starb, während eine andere besinnungslos darniederliegt.

* **Halle** (Saale), 23. Dez. In der chemischen Fabrik Huth u. Richter in Halle-Wörmlitz ist heute abend durch Undichtigkeit der Kesselanlage Großfeuer ausgebrochen. Die Arbeiter retteten sich durch die Fenster. Die Flammen schlugen 60 Meter hoch auf. Das Wasser blieb infolge der brennenden Oele wirkungslos. Das Löschen geschieht daher durch Einspritzen von Schwefelsäure. Die Destillationsräume der Fabrik sind eingeäschert. Der Brand dauert noch fort. Die Feuerwehr beschränkt sich darauf, die Nachbarbetriebe zu schützen.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44', Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 61 m
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe 21. Dezember 8 Uhr morgens.

Nachdruck verboten

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit: Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in °C.	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	769.5	4.8	3.4	53	bed.	SWl
heute	9 Uhr abends	768.9	3.0	3.8	63	„	„
	7 Uhr morgens	767.1	2.1	4.1	77	„	„

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 5.7° C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ 1.8° „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.0 mm.

*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Freitag abend:
Meist trocken und zeitweise heiter. Nachts etwas kälter

Wasserverhältnisse zu Bonn.
Pegelstand: Gestern abend 128 cm, heute früh 120 cm.

Margarete Sager
Boy Magnus
Verlobte.
Bonn Weihnachten 1908 Flensburg
Schleswig-Holstein.

Eugenie Schann
Andreas Pannes
Architekt
Verlobte.
Bonn, Weihnachten 1908.

Statt Karten.
Irma Goldmann
Karl Oberländer
Verlobte.
Bamberg im Dezember 1908 Bonn.

Statt Karten!
Mieze Miebach
Robert Fendler
Verlobte.
Bonn, Weihnachten 1908.

Bonner Kutscher-Verein.

Freitag 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag), abends 6 Uhr,
Weihnachts-Feier
im Vereinslokale J. Mühleus, Friedrichsplatz 8.
Hierzu werden alle Mitglieder mit Familie, insbesondere auch die Herren Ehrenmitglieder, freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Fröhliche Weihnachten!
Kölner Hof in Bonn.
Samstag den 26. und Sonntag den 27. Dezember cr.
Tanz.

Wohltätigkeitsfest zu Königswinter.
Am Sonntag den 27. Dezember 1908
findet zu Königswinter im Saale des Herrn **Franz Bellinghausen** von nachmittags 5 Uhr ab ein
grosses Wohltätigkeitsfest
(Musik, Gesang, Theater, Tanz, Verkaufsstände 2c.)
statt, wozu freundlichst einladet
der Ausschuß.

Spezialität:
Klosterweine
aus dem Colleg vom heil. Albanus und Priesterseminar für die Missionen zu Valladolid
(Gar. Naturweine.)
Herrlicher Ausflugsort
Einst Lieblingsaufenthalt des Dichters
Ernst Moritz Arndt.
Historisches Haus.

Hochfeiner Gewürz- und Vanille-
Bruch-Spekulatius
per Pfund 40 Pfg.
so lange Vorrat reicht.

M. Schu & Co.
Brüderaasse 50, 1. Haus links vom Markt

5-, 6-, 8-, 10-,
12000 Mk.
sofort an 1. Stelle auszuleihen.
Alb. Meyer.
Thomastraße 4 Fernspr. 1924.

Möbl. Zimmer
mit Frühstück u. Abendessen gesucht. Offerten mit Preis unter D. K. 12. an die Exped.

Einem Schmiede
der auch Lust an Gastwirtschaft hat, bietet sich in einem Orte, wo keine Schmiede besteht, eine sichere Existenz. Offerten unter E. Z. 122. an die Exped.

Schönes
Schaufenstergestell
mit 3 geschl. Glasplatten bill. zu verk., Weiherstr. 4, Hnth., 1. Et.

Punsch-Extrakte
Rum, Arac, Cognac
von köstlichem Aroma und reinem Geschmack **bereitet man sich selbst** am besten mit den berühmten
Original-Reichel-Essenzen
Vorrätig in: **Ananas-, Kaiser-, Schlummer-, Schwedisch. Punsch, Grog- u. Glühwein-Extrakt 75 Pf., Burgunder u. Düsseldorfer Punsch 90 Pf., Royal-Punsch 1 M.,** zur Herstellung von je
2 Ltr. Punsch-Extrakt.
Rum-, Arac-, Cognac-Extrakt
Eine Originalflasche à 75 Pfg., Extra-Qualität * 1.25 M.**
Reichel-Punsche sind von besonderer Güte und werden im ganzen Reiche getrunken. Wer bisher noch nicht versucht, überzeuge sich alsbald von den enormen Vorteilen der Selbstbereitung.
„Die Destillierung im Haushalt". Wertvolles, reich illustriertes Rezeptbuch zur reellen **Selbstbereitung** sämtlicher **Liköre kostenfrei!**
Otto Reichel, Berlin S.O.
Lasse sich Niemand durch Nachahmungen täuschen, sondern man kaufe nur die echten **„Reichel-Essenzen"** mit Marke **„Lichtherz".**
In Bonn bei: L. Birckenstock, Stockenstraße 2. Peter Breusch Meckenheimerstr. 71. Carl Clemens, Münsterpl. 18. W. Diedenhofen Nachf., Am Hof 22. Johannes Hartmann, Poppelsdorf 23. Franz Klein, Sterntorbrücke 16. Emil Meyer, Friedrichspl. Adam Siegschneider, Sternstraße 46. Siegburg: E. Hammerschmidt, Kaiserstr. Troisdorf: Paul Wartenberg Engel-Drogerie.

„Komet", neuester und bester Durchlüfter der Welt. Sollte an keiner Tür fehlen. Deutsches Reichspatent. Ca. 100 Stück am Lager. Alleinverkauf für Bonn und Umgegend **E. Klug,** Bonn **Brüdergasse 8.**

Standuhr
pass. Geschenk, für halben Preis zu verkaufen
Friedrichstr. 14, 1. Et.

Lampen
Benzin- oder Spiritus-Lampen, gut erhalten, für niedere Räume passend, zu kaufen gesucht. Off. u. H. I. 99. an die Exped.

Buchhalter.
Gesucht zum baldigen Eintritt perfekter Buchhalter und Correspondent, der an selbständiges gewissenhaftes Arbeiten gewohnt ist. Bevorzugt werden Bewerber, die im Maschinenfach tätig waren. Nur auf erste Kraft wird reflektiert.
Offerten mit Lebenslauf-Beschreibung, Zeugnisabschriften, Referenzenangabe und Angabe der Gehaltsansprüche unter M. P. 16. an die Expedition des General-Anzeigers erbeten.

Für beste amerikanische
Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift werden allerorts geeignete
Vertreter gesucht,
die für eigene Rechnung arbeiten. Offerten unter **H. L. 1170.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Energischer Architekt
sucht Stelle zur Vertretung des Chefs auf Bureau oder Baustelle. Näh. unter M. 100. postlagernd Siegburg.
25—30 Mark Nebenverdienst wöchentl. für Leute aller Stände, besonders für Hausierer. Off. u. A. S. 105. postlag. Mehlem.
Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 107.

Junger tüchtiger Eisendreher
gesucht.
Anton Bröhl
Maschinenfabrik, Brohl a. Rh.

Ein kleines Vermögen verdienen in kurzer Zeit
rent. Reisevertr., Rat. etc. Es sind nur kleinbäuerl. Verhältnisse zu besuchen. Geacht. redegew. **Leuten aller Stände** i. allen Orten bietet sich selten günstige Gelegenh. d. Besuch der Landleute **erhebl. Einnahmen** zu erzielen. Off. sub N. R. 154. **Invalidendank, Leipzig.**

Friseur-Gehülfe
sofort gesucht. **Clemens Quartett,** Friseur, Königswinter, Hauptstraße. Fernspr. 230.

Ein braves
Dienstmädchen
sofort gesucht.
Wiener Hof, Bahnhofstraße.

Bonner Karnevals-Gesellschaft „Freundschaftsbund".
38. Jahrgang.
Sitzungs-Lokal:
Drei-Kaiser-Saal des Kölner Hofes
Kölnstraße.

Saison-Programm 1909.

3.	Januar	Große Gala-Eröffnungs-Sitzung mit Ball
10.	„	1 Großes Damenkomitee mit Ball
17.	„	Große Gala-Glanzsitzung mit Tanz
24.	„	2. Großes Damenkomitee mit Ball
31.	„	Festsitzung zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät.
7.	Februar	Gala Maskenball.
14.	„	Reichshallen-Abend (Ehrensitzung) mit Ball
22.	„	Rosenmontag-Gala-Maskenfest.

Mitgliedskarte, Mütze und Liederbuch zu Mk. 5.— excl. Kartensteuer, berechtigen zum freien Eintritt zu allen Festlichkeiten, eine Dame frei. Zuschlag-(Damen-)Karten Mk. 2.00.
Unser Vereinsbüreau befindet sich im Kölner Hof und ist täglich geöffnet von 11—1 Uhr.
Schultheiß und Schöppenrat.
PS. Sonntag, 27. Dezember: **Frühschoppen im Kölner Hof.**

Zur Sonne
Markt 24. **Bonn** Fernruf 1204.
Täglich, auch heute am 24. Dezember, abends 8 Uhr:
Grosses Konzert u. Vorstellung
An allen Feiertagen vormittags von 11½—1½ Uhr
Grosse Matinée.
Auftreten des gesamten Künstler-Personals.

Sonnen-Kinema
Markt 24. Fernruf 1204.
Täglich von 4—8 Uhr. Feiertags von 3—8 Uhr.
Vollendetste Vorführung von singenden, sprechenden und musizierenden lebenden Photographien.
Freitag Programmwechsel.
Während der Vorstellung **vollständige Restauration** ohne Zwang.
Eintrittspreis: Erwachsene 35 Pfg., Kinder und Militär 20 Pfg., einschließlich Billetsteuer.

Gesang-Verein „Sängerbund" Schwarz-Rheindorf.
Am 26. ds. (2. Weihnachtstag)
veranstaltet obiger Verein im großen Saale des Herrn **Heinr. Siebertz,** vorm. **Mohr,** nachmittags 5 Uhr, sein diesjähriges
Weihnachts-Konzert
mit nachfolgendem **Ball.**
— Eintritt 30 Pfg. —
Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein
der Vorstand und **Heinr. Siebertz.**

Motto: Wer nix mie hätt kann nix mie verliere.
Karnevals-Gesellschaft „Klimm Damm".
Sonntag den 27. Dezember 1908
1. Große Gala-Glanzsitzung m. Damen
im Krumbach's Fischerhaus, Rheinwerft 15.
Es laden freundlichst ein **der kleine Rat und der dicke Peter.**

Fröhliche Weihnachten!
Grottensaal — Kölner Hof.
Am ersten Weihnachtsfeiertage:
Konzert der Hauskapelle.

Fröhliche Weihnachten aus B.-Kessenich
sendet Bachem's Gasthaus z. Hohenzollern
Samstag den 26 (2. Feiertag) und Sonntag den 27 Dezember
großes Tanzvergnügen
wozu recht freundlichst einladet B. Bachem.

Gelegenheitskauf.
Schöne neuerbaute
Wirtschaft
in flottem Betriebe, in großer Industrie- und Kreisstadt, soll wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden, auch als Nebengeschäft für Bäcker, Metzger oder Gärtner **sehr geeignet,** da derartige Geschäfte nötig. Erforderliches Kapital 10—15 Mille. Anfr. zu richten unter E. B. 100. an die Geschäftsstelle des Sieg-Bote in Siegburg.

Billiges Haus
Süden, auf der Subhast. erworb. 10 R. Gart., nahe d. Elisabethkirche, sof. f. 17500 M. zu verk. Fläche 7 Ar 14 □m m. fl. Anz. Näheres Königstraße 66 2. Etg.
Eine auswärtige holl. Käsefirma sucht einen tüchtig. rührig.
Agenten.
Off. u. B. S. 23. an die Exped.

Fliegende kleine
Wirtschaft
ev. mit etwas Stallung, in Bonn oder nächster Umgebung mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten unter M. 48. postl. Hönningen a. Rh.

Einfamilienhaus
in vornehmer Lage sofort zu verkaufen. Offerten unter W. A. 40. an die Expedition.

Ein alleinsteh. Ehepaar (Rentner) sucht per 1. April eine
abgeschl. Wohnung
(4 Zimmer u. Küche) im Preise von 700—900 Mark in ruhig. Hause. Offerten unter S. N. 97. an die Expedition.

Sehr schöne
1. Etage
(auch geeign. f. Etagengeschäft) enth. 4 geräum. Zimmer, Küche u. Mansarden, per sof. zu vermieten, Bonngasse 6a.

Gewandt. Mädchen
mit guter Handschrift, welches Buchführung, Maschinenschreiben u. Stenographie erlernt hat, sucht Anfangsstelle bei bescheid. Ansprüchen. Off. unt. W. 465. an die Expedition.

Zu Lichtmeß
ein in der guten bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren. Mädchen von kleiner Familie z. Alleindienen gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Näh. in der Exp.

Tüchtiges, zuverlässiges
Zweitmädchen
welches schon in herrsch. Hause gedient, zu Lichtmeß gesucht.
Nur mit guten Zeugn. sich vorzustellen Lennéstraße 37.

Wegen Heirat des jetzigen, zu Lichtmeß
tüchtige
Köchin
gesucht welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Frau Dr. Pütz, Kronprinzenstraße 41.

Fräulein
aus best. Familie sucht Stelle in bess. Privathause zur weiteren Ausbildung in der feineren Küche. Es wird mehr auf gute Behandlung wie Salair gesehen. Off. unt. A. B 20. an Café Eilers, Bocholt i. W.

Aelteres kath.
Mädchen
erf. i. gut. bürgerl. Küche und Haushalt, z. Alleindienen gesucht zu Lichtmeß zu ält. Ehepaar. Große Wäsche aus dem Hause. Gute Zeugnisse erforderlich, Beethovenstraße 22.

Jüngere Köchin
oder **Küchenmädchen,** mit guten Zeugnissen, in kleinen herrschaftlichen Haushalt, wegen Krankheit der jetzigen, baldigst
gesucht.
Stellung dauernd und angenehm.
27 Kaiser Friedrich-Ufer, Cöln.

Reservisten
u. j. Leute, 14—32 J., erhalten gratis Stellung in fürstl., gräfl. u. hochadeligen Häusern. Prov. frei. **Kölner Dienerfachschule,** Köln, Christophstraße 7.

Agenten gesucht
für eine **Seifenfabrik.**
Off. u. E. R. 104. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Casselsruhe
1. Weihnachtsfeiertag
(Freitag)
Gr. Weihnachtskonzert
Programm.
I.
1. Einzug der Gäste auf die Wartburg von Wagner.
2. Lodoiska, Ouverture von Kreutzer.
3. Himmelsfunken, Walzer von Waldteufel.
4. Finale aus Maritana von Wallace.
II.
5. Rakoczy, Ouvertüre von Kéler Béla.
6. Arie „Die Macht der Liebe" für Cornet à Piston von Depo. (Herr Schumacher).
7. Paraphrase über „Zieh hinaus beim Morgengraun" von Dregert.
8. „Fröhliche Weihnachten", großes Tongemälde v. Koedel.
III.
9. Im 7. Himmel, Potpourri (neu) von Fétras.
10. Blondinen-Walzer von Ganné.
11. „In der Christnacht" von Hanekam.
12. Russische Wachtparade von Eilenberg.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Zweiter Weihnachtstag (Samstag)
von 4 Uhr ab
Weihnachtsball.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Dritter Feiertag (Sonntag)
Gr. Weihnachtskonzert
(Neues Programm.)
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Musik an allen 3 Tagen
Reform-Orchester.
Leitung Kapellmeister: Theo Schumacher.
Feenhafte Weihnachtsbeleuchtung.

Im
Union-Theater
heute Donnerstag großartiges
Weihnachts-Programm.
Jede Nummer sorgfältig ausgewählt und gänzlich neu, in Bonn noch nicht gezeigt.
U. a.: **Der Weihnachtsengel**
Der Unschuldige
Der Waffenschmied
prachtvoll in bunten Farben usw.
Einzig tadellose Vorführung in Bonn. Absolut ruhige, klare und scharfe Bilder. Kein Ermüden der Augen.

Eine Stunde
köstlichster Unterhaltung bietet ein Besuch des ersten Bonner Kinematographen-Theaters
Universell.
Erstklassiges unübertreffliches Programm. Tadellose Vorführung.

Karnevals-Gesellschaft „Lustige Köpenicker."
Samstag, 26. Dezbr. (2. Feiertag)
Glanzsitzung
im Gasthof „zum Lukas" bei Herrn **Andreas Pabst** (am Schlachthof.)
Auftreten der ersten Büttredner und Humoristen. (Kölnische Jungens)
Auftreten des Schöppenrats ● 6 Uhr 11 Min.
Es laden ergebenst ein
Schultheiß und Schöppenrat.

Quartett-Verein Lengsdorf
Sonntag den 27. Dezember (3. Feiertag)
Großes Konzert
im Lokale des Herrn **Peter Hoffmann.**
Es laden freundlichst ein
der Vorstand und der Obige.
Anfang 6½ Uhr. Entree 30 Pfg.

Unterhaltungs-Blatt

Aus Bonn vor hundert Jahren.
24. Dezember 1808.

Die vom Maire Belderbusch dem Departements-Präfekten eingereichten Vorschläge zur *Strassenbeleuchtung in Bonn* werden heute mit einigen Abänderungen genehmigt. Demnach sollen durch den Gemeinde-Empfänger *50 Laternen* und das dazu nötige Gerät beschafft werden. Die Beleuchtung für die Wintermonate soll an den Wenigstfordernden in Entreprise vergeben werden. Der Polizei-Kommissar hat die Beleuchtung zu überwachen.

Die Weihnachtskiste.

Novellette von B. Rittweger.

Renate Schmidt schlenderte am Spätnachmittag des 24. Dezember langsam durch die Straßen der Großstadt. Sie hatte keine Eile, wie die meisten, die ihr, mit Paketen beladen, begegneten; es wartete niemand und nichts auf sie. Oder doch: die Weihnachtssendung von zu Hause, die würde sie doch hoffentlich bei der Rückkehr in ihre Wohnung vorfinden. Wenn sie sich nicht zu allem andern Pech auch noch verspätete.

Mutter hatte sicher alle Hände voll zu tun, zwei Scharlach-Patienten, das ist keine Kleinigkeit! Nur ein Glück, daß Bruder Otto und Mieze, das süße Nesthäkchen, wenigstens außer Gefahr waren! Aber natürlich, gehörig quälen würden die beiden schon die Mutter, die doch auch noch für den Vater und den Primaner Fritz zu sorgen hatte. Und sie, die Aelteste, konnte ihr nicht beistehen, durfte nicht nach Hause, der Ansteckungsgefahr wegen. Was sollte das geben, wenn sie etwa auch erkrankte; sie hatte das Scharlachfieber als Kind nicht gehabt. Und sie stand vor der festen Anstellung. Die hübsche junge Lehrerin seufzte tief auf — es war doch wahrlich nicht leicht, am Christabend so ganz allein in der großen, fremden Stadt zu sein. Wie sie die hastenden Menschen beneidete, die mit fröhlichen Gesichtern an ihr vorbeidrängten und sie anstießen, ohne heute eine Entschuldigung für nötig zu halten. Sie hatte vor einigen Tagen schon ihre kleinen Gaben nach Hause geschickt, und damit war alles erledigt. Nein doch: ein kleines Christbäumchen, das sie gestern eingekauft und geziert hatte, wollte sie sich heute abend anzünden und die Geschenke von zu Hause darunter legen. Und dann wollte sie sich auf Ostern freuen, das ihr ein Wiedersehen mit ihren Lieben bringen sollte. Renate Schmidt zog die Uhr: schon halb sieben. Sie lief nun unwillkürlich ein bischen schneller. Um sieben pflegte sie Abendbrot zu essen, und die Pünktlichkeit war der jungen Lehrerin schon ganz in Fleisch und Blut übergegangen. Auf den hellerleuchteten Straßen wurde es nun auch stiller. Jetzt sammelten sich die Familien ja schon bald unter dem Christbaum, und viele Geschäfte schlossen heute auch eher als an gewöhnlichen Tagen.

Nach ein paar Minuten war Renate Schmidt an der Mietskaserne angelangt, die ihre Wirtin bewohnte. Drei Treppen hatte sie zu ersteigen, dann schellte sie und Frau Pecke öffnete ihr und überschüttete sie mit einem Schwall von Worten: „Endlich, Fräulein Schmidt! Ich dachte schon, Sie würden nicht wiederkommen. Ich gehe nämlich heute Abend zu meinen Kindern. Sie haben ja wohl nichts mehr nötig? Die Aufwartefrau ist auch schon nach Hause. Und 'ne Kiste für Sie ist gekommen, und der Postbote sagte, die Paketadresse käme nach, hätt' sich nicht gefunden, und von der Aufklebeadresse fehlte ein Stück, und die Leute sollten doch zu Weihnachten nicht so unordentlich packen. Ja, so sagt' er, und war ordentlich grob. Als ob ich 'was dazu könnte! So, Ihre Lampe hab' ich schon angezündet, Fräulein Schmidt. Und das Feuer ist auch gut im Gang. Und ich wünsche Ihnen fröhliche Weihnachten!" Renate sagte leise: „Danke sehr, Frau Pecke, gleichfalls."

Dann trat sie in das behaglich erwärmte Zimmer ein und drängte gewaltsam die Tränen zurück, die ihr kommen wollten. Sie hörte, wie Frau Pecke die Flurtür hinter sich schloß, und fühlte sich nun so furchtbar verlassen. Die beiden andern Mieterinnen, eine Buchhalterin und eine Klavierlehrerin, waren gestern schon abgereist, und sie sollte nun den Christabend ganz allein in der leeren Stube verleben! Wie traurig das war, wie sie sich sehnte nach ihren Lieben! Selbst die noch rechtzeitig angelangte Kiste konnte sie nicht trösten. Erst mußte sie sich mal ordentlich ausweinen. Es war eine wahre Furcht in ihr, eine Furcht vor dem heutigen Abend und vor der Zukunft, die ihr wie ein langer, öder Weg erschien, den sie zu gehen hatte, bis sie ganz, ganz alt sein würde! Aber nach einer Weile schalt sie sich selbst wegen ihres Kleinmuts: dort stand die ersehnte Kiste und harrte des Auspackens, und das Christbäumchen glänzte auf dem kleinen Ecktisch — o, es sollte schon bald weihnachtlich bei ihr aussehen! Hurtig legte Renate Mantel und Mütze ab und lief auf den Flur, wo Frau Pecke ihren Werkzeugkasten stehen hatte. Und dann hämmerte und pochte sie drauf los, bis der Deckel sich löste. Ach — etwas enttäuscht schaute sie in die Kiste. Wie nüchtern das alles aussah. Gar nicht, als ob ihr liebes Mütterchen es gepackt hätte. Zwei mächtige Würste, ein dicker Rollschinken fielen ihr zuerst ins Auge. Himmel, wie sollte sie damit fertig werden! Dann kam, von Holzwolle umhüllt, eine strohumflochtene Südweinflasche zum Vorschein — komisch! Ob sie zu Hause vergessen hatten, daß sie keinen Tropfen Alkohol trank? Und da — nein, das war ja ganz erstaunlich: eine Kiste Zigarren! Die konnte doch unmöglich für sie bestimmt sein. Rasch nahm Renate noch ein umfängliches Paket heraus — es enthielt drei Paar dicke wollene Männersocken, und nun lachte das junge Mädchen hell auf. Das war eine schöne Geschichte! Wem mochte die Kiste wohl — ach — Renate schlug sich an die Stirn — natürlich — auf der andern Hälfte der Etage wohnte seit kurzem ein Herr Schmidt. Sie hatte im Vorübergehen 'mal die Karte gelesen: Robert Schmidt, Dr.-Ing., und er war ihr auch schon ein paarmal auf der Treppe begegnet, ein stattlicher junger Herr. Sonst wußte sie nichts von ihm. In der Großstadt bleibt man sich ja fremd, auch wenn man fast Tür an Tür wohnt. Renate sah die Adresse nach. Das „Herr" war mit weggerissen und bei der Bezeichnung der Hausnummer fehlte die Angabe: III, links. So war der Irrtum erklärt. Aber recht unangenehm war die Geschichte. Und sie hatte nun nichts zum Fest, nicht 'mal die Geschenke von zu Hause!

Mechanisch nahm Renate einen beschriebenen Zettel, der unter dem Paket lag, und las: „Mein lieber Robert! Die Marlon meint, es sei wohl Zeit, die Weihnachtskiste zu packen. Und so schicke ich Dir, was das Haus eben bietet: allerlei vom Einschlachten und etwas zum Rauchen, und die Flasche Südwein laß' Dir gut bekommen. Die Zigarren sind von meiner Sorte, die Du so gern magst. Die Marlon hat Dir wieder warme Socken gestrickt. Wir hätten Dich gern hier gehabt, aber natürlich, für zwei Tage ist die Reise zu weit. In dem Kuvert ganz unten findest Du einen Hundertmarkschein. Damit erfülle Dir irgend einen Wunsch, mein Junge. Wenn Deine gute Mutter noch lebte, bekämest Du jedenfalls eine schönere Weihnachtskiste. Aber ich und die Marlon, wir versteh'n uns nicht auf solche Sachen. Du tätest schon am besten, wenn Du Dir bald eine liebe Frau suchtest. Es grüßt Dich vielmals Dein treuer Vater."

Renate erschrak förmlich, als sie von dem Hundertmarkschein las, und vergewisserte sich hastig, ob sich das Kuvert fände. Gott sei Dank, da lag's, unversehrt. „Inliegend 100 Mark" stand darauf. Nun mußte sie aber ganz schnell den Eigentümer benachrichtigen. Ohne Besinnen eilte Renate auf den äußeren Flur und schellte links an. Sofort ertönten innen Schritte, dann öffnete der junge, stattliche Herr selbst die Tür und blickte sie etwas verblüfft an. Dann sagte er in höflichem Ton: „Sie möchten gewiß meine Wirtin sprechen, aber die ist heute nachmittag abgereist und das Dienstmädchen hat Urlaub für heute abend. Ich dachte, es wäre der Gepäckträger, der schelte, ich wartete bis jetzt vergeblich auf eine Weihnachtssendung. Aber das hat ja kein Interesse für Sie, ich —"

„Doch, natürlich, deshalb komme ich ja eben. Ihre Kiste ist nämlich bei mir abgegeben worden — ich nehme es wenigstens an; die Begleitadresse ist nicht mitgekommen und die Aufklebeadresse war halb abgerissen, und ich hab' sie gar nicht erst angesehen. Und beim Auspacken, da" — Renate lächelte ein bischen — „es sind Zigarren dabei und Würste und ein Zettel — ich gestehe, daß ich ihn gelesen habe, und wenn Ihr Herr Vater eine Wirtschafterin hat, die Marlon heißt —"

„Und dicke, wollene Socken strickt —"

„Ja, ganz recht, aber woher wissen Sie denn das schon — —?"

„Weil mich die treue, alte Seele jedes Jahr damit überrascht. Es sind fürchterliche Produkte, und ich schenke sie stets irgend einem armen Teufel. Wenn sie wüßte, daß ich sie nicht trage, sie wäre außer sich. Aber da Sie die Dinger gesehen haben — —"

„Ja, allerdings, sie sind 'n bischen reichlich derb. Aber nun will ich Ihnen endlich Ihr Eigentum übergeben. Nur einen Augenblick warten Sie hier, bitte."

„O, Sie werden sich doch nicht selbst bemühen, Fräulein! Wenn Sie gestatten, hole ich mir die Kiste, die gewiß ein stattliches Gewicht hat, herüber. Vorstellung ist ja wohl nicht mehr notwendig zwischen uns Namensgeschwistern."

Renate gab freundlich die erbetene Erlaubnis, schritt neben dem jungen Mann durch den Flur und öffnete ihre Zimmertür. Wohlgefällig sah sich Dr. Schmidt um: „Ach, wie behaglich das hier aussieht! Ganz anders, wie in so 'ner Junggesellenbude. Blumen am Fenster, und — wahrhaftig — ein Christbäumchen! Wie allerliebst Sie das angeputzt haben! Nun wird mir's drüben in meiner Bude heute abend noch einmal so öde vorkommen."

Dr.-Ing. Schmidt seufzte ein bischen und sah ganz trübselig aus. Und Renate sah ihn mitleidig an und fand gar keine passende Antwort. Sie reichte ihm den Zettel seines Vaters und das Kuvert mit dem Hundertmarkschein: „Hier, Herr Doktor, ich war ganz erschrocken, als ich von dem Geld las, dachte, es könnte abhanden gekommen sein. Und nun darf ich wohl die Sachen wieder in die Kiste legen und —"

„Und dann gehe ich wieder auf meine Bude und blase Trübsal. Denken Sie nur, kein menschliches Wesen auf der ganzen Etage links!"

„Gerade wie rechts. Hier ist auch alles ausgeflogen!"

Doktor Schmidt zögerte einen Augenblick, dann begann er in bittendem Ton: „Ach, gnädiges Fräulein, ich möchte so gern — wenn Sie mir — es ist ja freilich eine ungewöhnliche Bitte, aber es ist ja heute auch ein ungewöhnlicher Abend: Christabend. Denken Sie mal, ich wäre Ihr wirklicher Bruder, nicht nur Ihr Namensbruder, und seien Sie gut und lassen Sie mich ein Stündchen hier. Ich möchte so gern Ihr Bäumchen brennen sehen und — ganz gewiß trinken Sie auch eine Tasse Tee. Wenn ich nun mittrinken dürfte, und Sie mir dafür erlaubten, von diesem famosen Schinken aufzuschneiden und eine von Vaters Zigarren zu rauchen — ach Gott, Fräulein Namensschwester, das wär' doch herrlich!"

Renate bekam einen sehr roten Kopf und besann sich eine Weile. Dann sagte sie mit ruhiger Freundlichkeit: „Schön, ich nehme Ihren Vorschlag an, Herr Namensbruder. Warum sollen zwei Einsame nicht zusammen Weihnachten feiern? Ich bin ja noch schlimmer dran, als Sie, denn ich habe noch nichts von zu Hause bekommen." Und sie erzählte, warum sie nicht hatte heimreisen können, und er berichtete ihr, daß sein Chef im Süden sei und er ihn vertreten müsse, und deshalb selbst übers Fest gebunden sei. Und während sie so plauderten, als wären sie schon ganz alte Bekannte, deckte Renate den Teetisch und zündete den Spirituskocher an, und als das Wasser im Kessel zu summen begann, steckte sie die Lichter am Christbaum an und ein süßer, weihnachtlicher Duft verbreitete sich im Zimmer, jener Duft, der die ältesten Leute für kurze Zeit wieder jung macht. Die Namensgeschwister schwiegen nun eine Weile, bis Doktor Schmidt plötzlich aufsprang mit den Worten: „Einen Augenblick, Fräulein Schmidt, ich möchte etwas aus meinem Zimmer holen." Als er zurückkam, hatte er eine große Ziehharmonika im Arm. „Darf ich ein Weihnachtslied spielen?" So fragte er, und Renate nickte, und dann erklang's rein und feierlich: „Stille Nacht, heilige Nacht". Und die junge Lehrerin, der es doch etwas bange zu Sinn gewesen, wurde ganz getrost unter diesen Klängen. Der letzte Akkord war verhallt und Doktor Schmidt meinte: „Etwas Musik gehört doch einmal zum Christabend, und nachher, wenn Sie erlauben, möcht' ich Ihnen die alte, liebe Weihnachtsgeschichte von Dickens vorlesen. Das kleine Büchelchen stammt noch von meiner Mutter, die die Geschichte besonders gern mochte. Aber erst essen wir Abendbrot und freuen uns an dem Bäumchen, nicht wahr?" Und Renate war mit allem einverstanden.

Die zwei jungen Menschen, die inmitten der Großstadt wie auf eine einsame Insel verschlagen waren, feierten einen herrlichen Weihnachtsabend. Und sie segneten die Weihnachtskiste, die sie zusammengeführt hatte. Und sie segnen sie heute noch, da sie längst ein glückliches Ehepaar sind und ihren Kindern den Weihnachtsbaum anzünden . . . .

Briefkasten.

Alpenveilchen. Man setze die Pflanzen auf eine helle Fensterbank in eine Stube, deren Temperatur 6—10 Grad R. beträgt. Ab und zu gebe man einen schwachen Dungguß und halte mäßig feucht, gieße aber nur stets am Rande des Topfes, da die Knolle bei Benetzung sehr leicht fault. Haben die Alpenveilchen im Frühjahre abgeblüht, so entziehe man ihnen allmählich das Wasser, worauf sie langsam eingehen. Nun stellt man am besten die Töpfe in den Garten in ein Gebüsch, gieße ab und zu etwas, da die Wurzeln nicht absterben dürfen, holt sie im September wieder hervor, verpflanzt in eine Mischung von gleichen Teilen Mistbeet- und Laub-Erde mit etwas Sand, gieße regelmäßig und stelle hell an ein sonniges Fenster. Man kann so die Alpenveilchen Jahr für Jahr zum Blühen bringen.

A. 10. Der Hypothekengläubiger hat in erster Linie Anspruch auf den Erlös der Parzelle. Bevor dieser nicht gedeckt ist, wird derselbe die Hypothek nicht löschen. Die anderen Gläubiger können nur auf den Ueberschuß Beschlag legen.

F. L. 100. 1) Die Parzelle wird dadurch, daß Sie während 20 Jahren die Steuer für dieselbe gezahlt haben, nicht Ihr Eigentum. Sie müssen, um Eigentumsrechte an der Parzelle geltend machen zu können, einen Rechtstitel vorlegen oder im Grundbuch eingetragen sein. — 2) Das Urteil verjährt erst in 30 Jahren; innerhalb dieser Zeit behält dasselbe volle Gültigkeit.

M. S. Berlin. Ihr Vermögen kann der Gegner Ihres Mannes nicht angreifen, namentlich kann dasselbe nicht gepfändet werden. Sollte dies doch geschehen, so müßten Sie Widerspruch und eventl. Interventionsklage erheben. Ihnen liegt nur ob, nachzuweisen, daß die betreffenden Sachen Ihr Eigentum sind.

A. B. Wechsel. Die Kosten des Protestes brauchen Sie, falls der Wechsel tatsächlich bei Ihnen nicht protestiert worden sein sollte, nicht zu zahlen. Die Wechselschuld müssen Sie jedoch zahlen, auch wenn der Wechsel überhaupt nicht zum Protest gegangen ist.

Abonnentin 100. Wenn der Dienstherr durch sein Verhalten Sie zum sofortigen Verlassen des Dienstes gezwungen hat, ist derselbe verpflichtet, Ihnen den Lohn usw. für die Zeit der Kündigungsfrist zu zahlen. Können Sie in Güte Befriedigung Ihrer Ansprüche nicht erlangen, müssen Sie beim Amtsgericht Klage erheben. Die Verpflegungskosten im Krankenhause muß der Dienstherr ebenfalls bis zur Höchstdauer von vier Wochen zahlen.

Union. Ohne weiteres haften Sie für die Folgen des Unfalles nicht. Die Haftung wäre sogar ausgeschlossen, wenn Sie Ihrer Reinigungspflicht genügt und den den Kartoffelschalen nichts gewußt hätten, diese vielmehr durch fremde Personen auf das Trottoir gebracht wurden.

M. B. Wir haben schon so oft gesagt, daß sich im Bezirk der Rheinischen Gesindeordnung die Kündigungsfristen der Dienstboten, falls nach dieser Richtung hin bestimmte Abmachungen nicht getroffen sind, stets nach dem jeweiligen Ortsgebrauch richten. Sie müssen also auf dem dortigen Bürgermeisteramte feststellen, wie die Kündigungsfristen dort gehalten werden. Wir glauben, daß eine vierzehntägige Frist, als zu kurz bemessen, nicht Ortsgebrauch ist.

Unwissender. Wenn Sie für eine fest bestimmte Zeit nicht gemietet haben, können Sie jederzeit kündigen. Die Frist richtet sich nach der Mietzahlung bezw. nach den dieserhalb getroffenen Abmachungen. Ist der Mietpreis monatlich bemessen, so können Sie zu jedem Monatsschluß kündigen.

Bonn-Süd. Die Darlehnsforderung gegen Ihren Schwager verjährt in 30 Jahren, vom Tage der Hingabe des Darlehns ab gerechnet. Zinsen können Sie nur für die vier letzten Jahre berechnen. Kündigen Sie das Darlehn zur Rückzahlung und ziehen Sie es nach Ablauf der dreimonatlichen Kündigungsfrist mittels Klageerhebung ein.

Frau Agnes A. Die Pfändung kann schon erfolgen, wenn innerhalb drei Tagen nach Zustellung des Mahnzettels die Steuer nicht bezahlt ist. Wann der Zwangsvollstreckungsbeamte aber zur Pfändung kommt, können wir auch nicht wissen.

A. B 100. In welchen Regierungsbezirken der Rheinprovinz das Aufstellen von Schießautomaten verboten worden ist, haben wir nicht feststellen können.

G. H. 99. Nach der Verwaltungs-Ordnung für das kirchliche Vermögen hat der Gemeinde-Kirchenrat über die Umlage zu beschließen und den vereinigten Gemeindekörperschaften Vorlage zu machen. Diese haben Beschluß zu fassen über den Zweck, den Betrag, den Verteilungsfuß und den Fälligkeitstermin der Umlage. In der Regel werden die Kirchensteuern allerdings in vierteljährlichen Teilbeträgen mit der Staatssteuer erhoben und enthält der Steuerzettel dann einen Vermerk über die Fälligkeit der einzelnen auf dem Zettel aufgeführten Steuerarten.

Stammgesellschaft Hotel Tell. Der Briefkastenonkel kann nur mitteilen, daß die Burg, deren Ruine auf dem Nerother Kopf liegt, früher den Grafen Manderscheid gehörte und längst zerstört ist. Sie hat, wie so viele kleine Eifelburgen, nie eine geschichtliche Rolle gespielt.

„Dem Gott will rechte Gunst erweisen". — Rektor Nr. 2.

Backfisch Aleschen. Gebrannte Mandeln: 1 Pfd. harten Hutzucker läßt man mit einem Viertelliter Wasser klarkochen, schäumt ihn gut ab, schüttet 1 Pfund ausgelesene, große, süße Mandeln, die man vorher mit einem Tuche abgerieben hat, hinein und rührt sie solange mit einem eisernen Spatel über dem Feuer um, bis sie den Zucker aufgenommen haben und zu knacken beginnen, worauf man sie vom Feuer nimmt, 6—8 Gramm gestoßenen Zimmt darüber streut und sie dann nochmals unter fortgesetztem Umrühren über dem Feuer vollends trocken brennt. Schließlich stellt man sie bei Seite, bedeckt sie mit einem Tuche und läßt sie so auskühlen, wodurch sie Glanz und ein schönes Aussehen erhalten. Anstatt Zimmt kann man auch etwas gestoßene Vanille hinzutun oder dieselbe mit dem Zimmt vermischen. — Weitere Mittel, bartes Wasser weich zu machen, sind einfaches Abkochen oder Zusatz von etwas Soda.

Anna. 1) Wir können diese Verhaltungsmaßregeln doch nicht schon heute wiederholen! — 2) Sie sollten sich freuen, wenn Sie rote Backen haben: ist dies doch ein Zeichen von Gesundheit. Wenn sie Ihnen etwas zu rot sind, so können Sie dieselben ja mit etwas Mehl bestreuen. — 3) Gegen „zu dicke Köpfe" kämpfen Götter selbst vergeben3. Finden Sie sich also darin, einen dicken Kopf zu haben, und tragen denselben mit Würde.

Dankbarer Neugieriger. Der allerdings ziemlich selten angewandte Ausspruch: „Er lügt wie telegraphiert" stammt aus einer Rede Bismarcks vom 13. Februar 1869 im Herrenhause. „Das Pfeifchen des armen Mannes" kommt ebenfalls von Bismarck und ist entnommen einer Rede im Norddeutschen Reichstage vom 21. Mai 1869.

Sitting Bull. Natürlich handelt es sich hier um eine Romanfigur.

B. 86. 1) Sie sind allerdings berechtigt, eine detaillierte Rechnung zu verlangen. — 2) Darüber bestehen keine Vorschriften.

Dornröschen. Die erste Frage haben wir noch ganz sträflich beantwortet. — Wenn Ihr Haar nicht von Natur die Neigung hat, lang zu wachsen, so ist nichts daran zu machen.

Aufgeregt. Vielleicht liegt eine krankhafte Ursache zu Grunde. Sprechen Sie mit einem tüchtigen Arzte.

Alter Abonnent B. J. M. Wenn Sie Mitglied einer Krankenkasse sind, haben Sie Anspruch auf Krankenunterstützung nach Maßgabe des Krankenkassenstatuts. Die Landesversicherung übernimmt in diesem Falle keine Kosten.

Zwei Streitende. Ob die Löhnung des Militärs vom 1. April 1909 ab erhöht wird, ist noch nicht entschieden, jedoch als sehr wahrscheinlich anzunehmen.

Riesengebirge 100. Ihre Stiefgeschwister erben den Nachlaß Ihrer Mutter mit Ihnen zu gleichen Teilen, nicht aber wird der Nachlaß Ihres Vaters auch unter Ihre Stiefgeschwister geteilt. Die Stiefgeschwister können also zurzeit nichts beanspruchen.

Mieter aus Endenich. Der mündlich abgeschlossene Mietvertrag auf ein Jahr ist bindend. Sie können die Wohnung vor Ablauf des Mietjahres nur kündigen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher wäre vorhanden, wenn die Wohnung, wie Sie angeben, gesundheitsgefährdend feucht ist. In diesem Falle konnten Sie das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Frist aufkündigen.

Treue Abonnentin. Wenn Sie bei Abschluß des Mietverhältnisses nicht vereinbart haben das Mietverhältnis solle nur mit vierteljährlicher Frist vor dem 15. Mai gekündigt werden, so können Sie zu jedem Monatsschluß kündigen. Die Kündigung muß spätestens am 15. des die Mietzeit beendenden Monats erfolgen.

A. B. 13. 1) Ihre Anmeldung genügt. Die Zinsen brauchten Sie nicht zu berechnen, nur mußten Sie dieselben in der Anmeldung mit bezeichnen. — 2) Der Nachbar hat Sie in Ihrem Eigentum gestört, er muß deshalb Schadenersatz leisten und ist auf Ihr Verlangen verpflichtet, den bebauten Teil abzubrechen und den früheren Zustand wieder herzustellen. Fordern Sie denselben sofort hierzu auf und suchen Sie eine Einigung zu erzielen. Auf jeden Fall hat der Nachbar fahrlässig gehandelt, da er bei einiger Sorgfalt finden mußte, daß das betr. Terrain zu Ihrem Besitztum gehörte.

P. H. Der Nachlaß Ihres Vaters verteilt sich im gesamten zu ein Viertel auf Ihre Stiefmutter und zu drei Viertel auf Sie und Ihren Bruder. Die Teilung kann außergerichtlich und ohne Notar erfolgen, wenn alle Beteiligte einig sind. — Sie können nicht gezwungen werden, Ihre Stiefmutter zu unterstützen.

Siegfried 160. 1) Beauftragen Sie den Notar mit der Besorgung der Löschung der Hypothek auch zahlen Sie die Hypothekensumme an den Notar zur Ablieferung an den Gläubiger nach vollzogener Löschungsbewilligung. — 2) Bei der Anmeldung Ihrer Forderung zur Konkurs-Masse müssen Sie die Höhe der Einlage und die Kontonummer angeben. Die Zinsen werden von der Bank bis zur Konkurseröffnung ausgerechnet. Das Kontobuch geben Sie nicht aus den Händen.

Dankbarer Arbeiter aus Beuel. Ihr Antrag auf Invalidenrente ist jedenfalls aus dem Grunde abgelehnt worden, weil Sie nach dem Gutachten des Arztes nicht dauernd invalide sind, also die Hoffnung besteht daß Sie wieder arbeitsfähig werden. Es ist damit nicht in Abrede gestellt daß Sie zurzeit noch arbeitsunfähig sind. Sie können daher jetzt, wo die 26wöchige Unterstützung der Krankenkasse abläuft, Antrag auf die sogen. Krankheitsrente stellen, die Ihnen bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit gezahlt wird. Wenden Sie sich mit einem Antrage an das Bürgermeisteramt.

Vorgebirge. Das beste Mittel, das Eierlegen der Hühner im Winter zu befördern, ist, in den Hühnerstall einen halben Meter hoch frischen Pferdedünger zu bringen und diesen gut mit Stroh zuzudecken. Etwa 30 Zentimeter über den Dünger befestigt man nun 15 Zentimeter breite Bretter als Ruheplätze für die Hühner und Enten. Man wird auf diese Weise wahrhaft glänzende Resultate erzielen. Die Hühner legen nämlich den ganzen Winter über und die Enten schon nach Neujahr. Am besten ist es allerdings, diese Vorkehrung schon im Monat November zu treffen.

Alter Abonnent 20. Die Landesversicherungsanstalt übernimmt nochmals die Kosten eines Heilverfahrens, wenn durch ein neues ärztliches Gutachten die Notwendigkeit einer zweiten Kur zur Sicherheit des erzielten Erfolges nachgewiesen wird. Falls das erste Heilverfahren länger als acht Wochen (bei Lungentuberkulose länger als drei Monate) gedauert hat, findet eine Wiederholungskur nur dann statt, wenn nach Abschluß der letzten Kur die Arbeit wieder aufgenommen worden ist und mindestens 52 Beitragsmarken weiter nachgewiesen sind.

Bodendorf. Die Schonzeiten sind für einzelne Fischarten und Gewässer verschieden festgesetzt. Welche Bestimmungen dort in Frage kommen, erfahren Sie am besten auf dem Bürgermeisteramte.

Taubstumm. Die Aufnahme wird vielleicht im Wilhelm-Auguste-Stift oder im städtischen Pflegehause in Bonn erfolgen können. Sehen Sie sich die Verhältnisse dort einmal persönlich an. Aehnliche Anstalten werden Sie auch in jeder anderen größeren Stadt finden. So in Köln das Alexianerkloster.

Die beste Reklame

für unsere seit 25 Jahren eingeführten und erprobten Qualitäten in **Herrenwäsche ist diese selbst.** Denn, diejenigen Herren, welche bereits einmal unsere Oberhemden, Kragen oder Manschetten getragen haben, greifen stets wieder darauf zurück. Es gibt nichts Besseres im Tragen und in der Wäsche. Hervorragend schön ist die Auswahl in **farbigen, waschechten Oberhemden,** welche von der Mode so sehr bevorzugt sind.

J. Koopmann & Co.,
Marktbrücke.

Ausverkauf
wegen Uebertragung des Ladengeschäftes.
Sternstr. 38.
Ferd. Hoffstädter
Uhren Juwelen Gold- und Silberwaren
mit 10% bis 20% Rabatt.
Da das gesamte Lager in kurzer Zeit geräumt sein muss, so bietet sich zum
billigen Einkauf
von
schönen Weihnachtsgeschenken
eine selten wiederkehrende Gelegenheit.

Für die Feiertage
halte ich mich bestens empfohlen in

Wild u. Geflügel
Besonderen Wert habe ich gelegt auf
Gänse und Kapaunen.
Nur stets frisch geschlachtete Ware in prima Qualität; auf Wunsch wird alles bratfertig frei ins Haus geliefert.
Mich. Freiss
Wild- und Geflügel-Handlung.
Gudenauergasse 14. Fernspr. 2029.

Meinen seit 25 Jahren eingeführten
Deutschen Cognac
der von unübertroffener Güte ist, untersucht und für gut befunden anempfohlen auf medizinischem Gebiete als Ersatz für französischen Cognac, empfehle in Liter-Flaschen zu Mk. 3 und 2.50 ½-Liter-Flaschen zu Mk. 1.50 und 1.30, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum in nur hochfeiner Qualität.
Franz Jos. Müller,
Fernsprecher 712. Bonn. Acherstraße 18

Versuchen Sie gefl.
Schuster's Kaffee.
Vielfach preisgekrönt.
Anerkannt beste Marke.

„Köstlich und Delicat"
sind Victor's preisgekrönte Spezialitäten.
Täglich frisch:
Feinste Chocoladen-Printen mit Mandeln
Feinste Printen-Printen mit Mandeln
Feinste Mandel-Printen per Pfd. 60 Pfg.
Feinste Kräuter-Printen per Pfd. 60 Pfg.
Feinste Bruchprinten per Pfd 40 u. 50 Pfg.
Jos. Victor
Poststraße 4. Hundsgasse 13. Sternstraße 1
Telefon 1096. Bestellungen frei Haus.

Wo das türkische Parlament tagt.

(:) Wer in Konstantinopel gegenüber der Hagia Sofia steht, sieht rechts vor sich vier verblichene Häuser, die fast gleich gebaut sind. Eines davon ist das türkische Parlament. Es unterscheidet sich von den anderen durch einen großen vergitterten Hof; hier haben zwei Ministerien und ein Gericht ihren Sitz gehabt, und jetzt tagt das Parlament dort. In der letzten Zeit hat hier fieberhafte Tätigkeit geherrscht, denn es handelte sich darum, die Räume zu renovieren. Damals, als vor dreißig Jahren das erste Parlament tagte, war alles sehr primitiv eingerichtet, ohne Parkettfußboden, ohne Stuckarbeiten usw., an Linoleumbelag, Gasbeleuchtung und Telephon war natürlich erst recht nicht zu denken. Jetzt ist durch den Fleiß europäischer Arbeiter das alte Haus erheblich verschönt, denn der Finanzminister hatte an alles wohl gedacht. Nur eines hatte er übersehen, und der leitende Ingenieur mußte ihn erst darauf aufmerksam machen: die Beleuchtung. Man darf sich darüber nicht allzusehr wundern, denn in Konstantinopel ist es nicht Sitte, daß irgend ein Ministerium oder überhaupt ein Beamter arbeitet, wenn es dunkel geworden ist; sobald die Dämmerung hereinbricht, ist die Arbeit beendet. Natürlich ist diese Arbeitsmethode für das Parlament nicht durchführbar, und so ist im letzten Augenblick noch überall Gasglühlicht angebracht worden. Auf dem Platz des Parlaments erhob sich früher das Augusteum, das Senatshaus des alten Byzanz; vielleicht aber auch — darüber sind sich die Gelehrten noch nicht einig — der Palast, in dem der Herrscher von Byzanz fremde Gesandte empfing. Der Mittelbau des Parlamentsgebäudes wird zur Hälfte von der Treppe, zur anderen von drei ziemlich kleinen Gemächern eingenommen. Der Vorraum liegt im Erdgeschoß, die Deputiertenkammer im ersten Stockwerk, der Senatssaal im zweiten; ein Korridor führt durch das ganze Gebäude hindurch. In den beiden Seitenflügeln sind Zimmer, die Sekretariate und dergleichen, enthalten. Jede Einzelabteilung des Hauses hat im ganzen, wenn man von den Sitzungssälen und dem Korridor absieht, der als Wandelgang benutzt werden soll, höchstens ein Dutzend Zimmer, von denen die meisten noch dazu recht klein sind, so daß die Frage nach einem anderen Parlamentsgebäude wohl erwogen werden muß. Die innere Einrichtung ist recht einfach gehalten, so daß man nicht recht sieht, wo eigentlich die 200,000 Francs stecken, die die Renovierung gekostet hat. Die Tribüne des Sultans und seine Zimmer sind natürlich etwas luxuriöser eingerichtet. Von den beiden Sitzungssälen ist der für den Senat der bessere. Er sieht etwa aus, wie eine hübsche Aula einer Schule. Die 75 Senatoren sitzen zu je dreien auf sammetgeplosterten Bänken. Die Deputierten können mit ihrem Saal nicht so zufrieden sein, da er nur wenig größer ist, dabei aber 240 Personen aufnehmen muß; auch ist die Ausstattung nicht ganz so gut wie die des Saales für die Senatoren. An den Seiten sind drei Reihen Tribünen, unten die für die Würdenträger des Staates, darüber die Tribüne für den Sultan und die Diplomaten, noch höher die für die Presse. Auch die Räume für die Presse sind ziemlich beschränkt, denn es sind nur 15 Plätze vorgesehen, während in Konstantinopel zur Zeit etwa vierzig Zeitungskorrespondenten weilen.

Die Folgen der Influenza
und anderer Krankheiten wird Jeder schnell überwinden, wenn er **HYGIOPON**, das neue, auf **elektrischem Wege** hergestellte Eisenpräparat gebraucht. Hygiopon wird von **ärztlichen Autoritäten** als **hervorragendes blutbildendes Kräftigungsmittel** warm empfohlen.
Originalflaschen Mk. 1.75 und Mk. 3.— in den Apotheken erhältlich.
General-Depot für Deutschland:
Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.

Neurasthenie
(Nervenschwäche) deren Ursachen, Wesen und Heilung. Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen bearbeitetes Werk (350 Seiten, viele Abbildungen). Wirklich brauchbarer Ratgeber u. sicherer Wegweiser zur Heilung. Für Mk. 1.60 in Briefmarken zu beziehen von dem **Nerven-Sanatorium „Silvana", Genf 144 (Schweiz).** Letzteres ist das ganze Jahr geöffnet, **ausschließlich** f. männliche Patienten. Erfolgreichste Heilmethoden. einzig in ihrer Art u. Wirkung. Klima f. Neurasthen. besond. günstig.

Asthma kranke nehmen nur noch **Asthma-Tropfen „Vincolin"** (patentamtl. geschützt). „Vincolin" wirkt sofort, wo andere Mittel versagen. Lindert augenblicklich auch die schwersten Anfälle von **Asthma, Atemnot, starkem Husten** 2c. Vollkommen unschädlich. Flasche Mk. 4.25. Porto extra gegen Nachnahme. **Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin 57 W. 30, Maasenstr. 10**

Bandwurm mit Kopf
auch **Maden- und Spulwürmer**, werden auch in hartnäckigen Fällen schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch **„Solitaenia"**, garant. unschädl., angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten eine gründliche Darmreinigung bewirkt. Keine Übelkeit! Kein Brechreiz! Nur **„Solitaenia"** echt mit Anweis. 2 Mk., für Kinder 1,50 Mk., b. Eins. v. 2,25 Mk. bez. 1,75 Mk. frco. Bestandt.: Detann. Granatextr. 10, Embelia 5, arom. Schokol 30, Rizin. 20 Labor. Leo Dresden. **Erhältlich in allen Apotheken.**
Hauptdepot in Bonn: Rathaus-Apotheke, Markt 6.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris. **Graue und rote Haare** sofort braun und schwarz unvergänglich zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt, a **Karton 2,50 Mk.** Zu haben Schloß-Drogerie Apotheker **L. Birckenstock**, Stockenstraße 21.

Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. **Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte** und **Sommersprossen**, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. **Glas Mk. 1.50.**
Zu haben: **Schloß-Drogerie** Apotheker **L. Birckenstock**, Stockenstraße 21.

Kinder-Wäsche
empfiehlt billigst
Jos. Eiler
Markt, a. d. Bonng. Fp. 1118

In allen feineren Mechanikerarbeiten wie Dreh- Feil- und Fräsarbeiten, allen Reparaturen wie Neuanlagen in Stark- wie Schwachstrom, Anfertigen von Modellen empfiehlt sich **Mechanische Werkstatt, Bonn, Maxstraße 38.**

10 bis 20% Rabatt.
Uhrketten
25, 20, 15, 10, 6 Jahre **Garantie** für gutes Tragen
Nickelkette v. 30 Pfg. an.
Jos. Hesse
Uhrmacher, **Kölnstr. 3.**
Auf Uhr am Hause achten.
Ausverkauf sämtlicher Uhren und Goldwaren **wegen Umzug.**

Soeben frische Sendung
Matzen
angekommen. Zu haben Brückenstraße 10, an der Rheinbrücke und Dreieck 14.

Rohre u. Eisenstangen
zu Umzäunungen geeignet, abzugeben. Viktoriastraße 22a.

Angorakätzchen
abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben Bornheimerstraße 42. b

Für die Feiertage
empfehle:
Frische Landbutter
per Pfd. 1.20
bei 5 Pfd. 1.18
Schweizerbutter
per Pfd. 1.30
Molkerei-Süßrahmbutter
per Pfd. 1.35
Hochfeine
Süßrahm-Tafelbutter
per Pfd. 1.40
„Zur Molkerei-Centrale"
Inh.: Jak. Schwippert
Bonngasse 27a.
Telefon 1330.

Empfehle:
Echten Elsässer Münsterkäse
per Pfd. 90 Pfg.
Vollfetten Tilsiterkäse
per Pfd. 88 Pfg.
Edamerkäse
per Pfd. 85 Pfg. u. 1.—
Holländerkäse
per Pfd. 70 u. 80 Pfg.
Echten Gouda-Maikäse
per Pfd. 1.—
Schweizerkäse
per Pfd. 90 Pfg.
Echten Emmenthaler
per Pfd. 1.10
sowie große Auswahl in Frühstückskäsen in nur prima Ware.
„Zur Molkerei-Zentrale"
Inh.: Jak. Schwippert
Bonngasse 27a.
Telefon 1330.

Schönsingende
Kanarienvögel
billig abzugeben, Fürstenstr. 2, 2. Et., rechts. b

Großer starker
Wachhund
für 80 Mk. zu verkaufen, Bonnertalweg 211. b

Großer kräftiger junger Esel zu verkaufen 1,25 Mtr. hoch. **Koll**, Königswinter, Remigiusstr. 12.

Braune
Teckelhündin
entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Reuterstraße 2.

Airedale-Terrier
(Kriegshund), Rüde, 6 Monate alt, prima Stammbaum, zu verkaufen, Argelanderstr. 55. l.

8jähr. fehlerfreies
Doppel-Pony
unt. Preis für 150 M. abzugeben. Sinzig a. Rh. 61

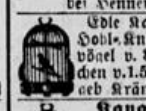
Russ. Windhund
gut dressiert billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Kanarienhähne
vorzügl. Sänger, billig zu verkaufen, Ackerstraße 9. 1. Et.

Edle Kanarienhähne
von 8—15 Mk., Weibchen 2 Mk. 1907. 4 1. Pr. gold. Med. **Heinr. Kinkel**, Friedr.str. 30, 1. E

Reizendes Damen-Hündchen
(Rüde), billig zu verkaufen, Heerstraße 123.

Schöne junge
Schweinchen
entwöhnt, gibt ab
Gutsverwaltung Quadenhof
bei Hennef (Sieg).


Edle Kanarienhähne, Hohl-, Knorr- u. Schockelvögel v. 8 Mk. an, Weibchen v. 1.50 Mk. an, abzugeb. Krämer Peterstr. 8.

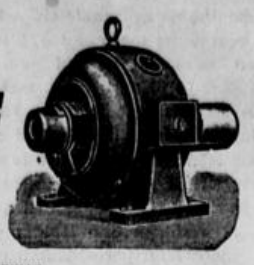
Kanarienhähne
schöne Sänger, von 6 Mk. an, Weibchen von 1.50 Mk. an. **A. Lieb**, Welschenonnenstr. 14.

Kanarienhähne
fleißige Tag- u. Lichtsänger à 5—9 Mk., Weibchen à 1 Mk., nach auswärts reeller Versand per Post. Tausche auch Vögel gegen Hunde um u. kaufe stets Hunde an **E. Wilhelmy**, Bonn-Rheindorf.

Schöne, 6 Wochen alte
Schweinchen
entwöhnt, abzugeben.
Peter Robrecht, Remagen. b

Schw. Ackerpferd
7jährig, zu verkaufen oder auf ein ält. zu vertauschen. Oberdollendorf, Heisterbacherstr. 61.c

Herrenschreibtisch
u. **Bücherschrank** (eichen bevorzugt), zu kaufen gesucht. Off. u. N. K. 150. an die Exped. a

Geist=

Dynamos und Motoren
für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom
Transformatoren, Umformer.
Elektromagnete und El. Magnet-Eisenseparators.
Ausf. elektr. Licht- und Kraftanlagen und Centralen.
Ernst Heinrich Geist, Elektricitäts-A.-G.
Köln a. Rh. — Zollstock.

In 3 Sekunden

wichst
Kuki
ohne Terpentin
ohne Säure
jeden Stiefel herrlich blank.

Man frage in allen einschlägigen Geschäften nach Kuki Lederputz

Hermann Sonnenwerth, Bonn
Möbelfabrik und Einrichtungs-Geschäft
Sürst Nr. 7.
Möbel jeden Genres.
Aparte Neuheiten, passend zu Weihnachts-Geschenken.

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" Lanolin-Seife
25 Pfg. pro Stück. Nachahmungen weise man zurück.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteil. Lanolin-Fabr Martinikenfelde.

Hochherrschaftliche vornehme
Wohnungs-Einrichtung
bestehend aus:
4 Zimmer und Küche
und zwar:
1 schwer eichenes flämisch **Speise-Zimmer**
1 hochf. Mahagoni-**Salon-Einrichtung**
1 reich geschnitztes Eichen-**Herren-Zimmer**
1 wunderbares Mahagoni-**Schlafzimmer**
1 **Naturholz-Küche**
zusammen
Mk. 3500
Der mir hier zur Verfügung stehende Raum gestattet nicht, diese wirklich vornehme Einrichtung bis in die kleinsten Details eingehend zu besprechen. Interessenten sollten nicht versäumen, diese Einrichtung (sowie vieles Andere) bei mir in Augenschein zu nehmen.
Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack
Bonns größtes Möbel- und Bettenhaus
34 Brüdergasse 34.
Ausstellung: Hundsgasse 18, Ecke Brückenstraße.
Fernsprecher 57.

Täglich frisch abgeriebene
Citronen
und täglich frischen
Bruchspekulatius
Jos. Victor.

Magenleiden
Verdauungs- u. Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden. Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.
Krankenschwester Marie,
Wiesbaden, Nicolasstr. 6

Erstes Bonner
Sarg-Magazin
gegr. 1857.
Fritz Lanser,
Dreieck 1
Telefon 1480.

Getragene
Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Karnevalssachen kauft zu hoh. reell. Preisen Frau **Klein** Neustr 23. Karte gen. Komme sofort auch n. ausw.

Südd. Wäscherin
sucht Wäsche ins Haus. Gar. schonende Behandlung.
Beuel, Rheinstraße 23. a

Cognac Scharlachberg

Hervorragende Qualität!
aus der
Cognac-Brennerei
Scharlachberg
G. m. b. H.
Bingen a. Rh.
In Bonn zu haben in allen bess. Geschäften.

Treu
bleibt ein jeder Käufer der echten **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann u. Co. Radebeul, denn diese erzeugt ein **zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. schönen Teint.** à Stück 50 Pfg. bei: **R. Clemens**, Drg. Münsterpl. 18. **A. Eiler** Nchf. Wenzelgasse 44. **Joh. Schumacher**, Sternstr. 23. **Ad. Seaschneider**, Sternstr. 46. **J. Hartmann**, Kronen-Drogerie. **J. Schmitz**, Römerstraße 53. **W. Diedenhofen** Nf. Am Hof 22. **Kaiser-Drog.**, Bonnertalweg 32. **Rathaus-Apotheke**, Markt 6. **L. Birkenstock**, Stockenstraße. In **Beuel: Emil Hein** Nchf. **Dr. L. Bayer.** In **Honnef: A. Zalewski.**

Photogr. Atelier
H. Kadow
Beuel, Brückenstr. 10, direkt an der Brücke.
Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet.

Ladeneinrichtung
zu verkaufen, Theken, Regale, gr. Glasschrank, Schirmschrank, 3 gebr. Nähmasch., Schneidertische, Bügeleisen, gr. Schere. Godesberg, Plittersdorferstr. 12.

Tücht. Putzarbeiterin
u. kathol. Lehrmädchen gesucht.
Offerten unter A. G. 333. an die Expedition.

In- und ausländische
Weine, Liköre, Spirituosen, Südweine.
Spezialität:
Französische und deutsche
Kognaks
empfiehlt in reichster Auswahl und allen Preislagen
Joh. Rieck, Hofl.
Fernruf 100. Münterplatz 21.

Taschentücher
mit Buchstaben, weiß u. buntrandig empfiehlt billigst
Jos. Eiler
Markt, a. d. Bonng. Fp. 1118.

ff Visitenkarten
ff Neujahrskarten
ff Empfehlungskarten
M. Rahm
27 Brüderaasse 27.
Extra-Anfertigung von Geschäftsbüchern. Erstklassige Fabrikate. Zu haben schnell durch
M. Rahm
27 Brüdergasse 27.

Kartoffeln
rote 10 Pfund 30 Pfg., weiße 10 Pfund 35 Pfg.,
prima Zwiebeln
per Zentner 8.50 Mark, empfiehlt
Bonner Markthalle
Bonngasse 19.

Passende
Weihnachts-Geschenke.
Größtes Pfeifenlager in **Bonn-W.,**
Clemens-Auguststraße 77a.
Ueber **1000 Pfeifen** vorrätig mit weiter Bohrung. Große Auswahl in allen Sorten Pfeifen und Cigarrenspitzen. Besonders große Auswahl in Jagdpfeifen. Alle Ersatzteile für Pfeifen vorrätig. **Spazierstöcke u. Cigarren** in jeder Preislage.
Emanuel Schiffer.

6 Wo? 6
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger?
Hosenträger-Fabrik
Rathausgasse 6.

Wegen Umzug
1 Badeeinricht., mehr. Oefen, 1 Gaslampe und verschied. Möbel, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen, Kölnstraße 108.

Kaufmännische Lehranstalt
Jos. Klutmann
Fernruf 2005. **Bonn**, Meckenheimerstr. 59.
Anfang Januar 1909 Beginn **neuer Kurse** in allen kaufmännischen Fächern, **Stenographie, Maschinenschreiben und Sprachen** (deutsch, französisch, englisch). Auf Wunsch auch
Einzel-Unterricht.
Beste Empfehlungen, gründliche Ausbildung, zivile Preise. Nach Möglichkeit wird den Schülern zu einer Stellung verholfen. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.
Gleichzeitig wird noch auf den **Abendunterricht** aufmerksam gemacht.

Lehr-Atelier
für
Zuschneidekunst und mod. Schneidern
nach leicht faßlicher Methode.
Anfertigung eigener Garderoben.
Eintritt jederzeit.
Verkauf von Schnittmustern nach Maß.
Frau Simon-Thünker Poststraße 26, 1. Etage

Wiederholungs-Kursus!
Einzelstunden!
Silentium!
Dorotheenstraße 44.

Dr. phil.
(mit Staatsexamen) ert. Nachhülfe und **Privatunterricht** in allen Gymnasialfächern. Off. u. A. K. 110. an die Exped. b

Stud. phil.
erteilt energische Nachhülfe gegen mäßige Vergütung.
Offerten unter O. M. 20. an die Expedition. 2

Doktorand
erteilt energische Nachhülfe. Off. u. N. L. 21. an die Exped. 1

Nachh. u. Vorber. für untere Kl. Gymn. u. Realsch. 80 Pfg. d. St. durch Phil. m. gut. Empfehlungen. Offerten unter „Nachhülfe" an die Exped. 1

Damenhut-Kursus
Bewährte Kraft erteilt vorzügl. vollst. Ausbild. in Damenhüten. Ang. u. T. B. 854. postlag. Bonn. 4

Zither-, Mandoline-, Guitarre-Unterricht
erteilt nach besten Methoden in und außer dem Hause
Jakob Winn, Zitherlehrer, Bonn, Kaiserstr. 26, 2. Etg. Kunstschein-Inhaber v. Königl. Musikdirektor. 2

Cand. phil. ert. währ. u. nach den Ferien energ. und gewissenh.
Nachhülfe.
Beste Empf. Off. u. H. 22. a. d. Exp.
Wer fertigt eine wissenschaftl. Arbeit mit der **Schreibmaschine** und 2 Durchschläge schnell und billigst an? Off. mit Pr. f. d. Seite u. A. Z. 25. an die Exp.

Maschinentechn. Fächer
Mineralogie- Mathematik-2c. Unterricht (Nachhülfestunden f. Schüler aller Klassen) erteilt Diplom-Ingenieur.
Kaiserweg 23. 1. Etage.

Detektiv
mit **Ia Refer** nimmt Auftrag entgegen, ev. Reisebegleitung. Angeb. Weberstr. 44 erbeten.

Kautschuk-Stempel

aller Art liefert prompt u. billigst die Figurenfabrik von
H. Röhl,
Hundsgasse 11a.

Fast neue Scheune
Eichenholz zum Abbruch zu verkaufen. Länge 8.75 m, Breite 12.50 m, Giebelspitz bis Sockel 6,50 m. **Math. Stein**, Alfter.

Hühner- und Tauben-Futter
Postkolli bis zu 20 Sorten
Mk. 1.75. Kleinweizen
Mk. 6.30 per Ztr. Nagut, bestes Winterfutter für höchste Eierproduktion.
Mk. 11.— per Ztr. gegen Nachnahme ab Neuß.
Heinr. Neidhöfer, Neuss.

Möbel
aller Art stehen fortwährend zum Verkauf. Ankauf besserer Möbel.
S. Lipki, Kommanderiest. 6.

Ia Hasenfelle
à 60 Pfg.,
Ia zahme Kaninfelle à 15 Pfg.,
Ia wilde Kaninfelle à 10 Pfg.,
Ia Rehfelle Mk. 1.00.
Herz & Cie, Beuel.
Telefon 124.

Tafelbutter
versendet in 9-Pfund-Kollis
Molkerei Cuchenheim E. G.

Bügelmädchen
für drei ganze Tage der Woche gesucht.
Beuel, Rheinstraße 142.

Wirtshaus Ruland
Stockenstraße 19.
Jeden Freitag:
Reibekuchen
i. B.: **Jos. Wassenberg.**

Central-Hotel
am Friedrichsplatz
1. Etage. Eing. Wilhelmstr.
Wein- u. Likör-Stube.
Ausschank v. nur erstklassig. Likören und Weinen.
Jeden abend:
Musikalische Unterhaltung.

Restauration Meuffels
Zur guten
Quelle.
Bonn-Kessenich
Ecke Rosenburgweg
hält sich bestens empfohlen.

Italienisch Englisch Französisch Spanisch
usw.
durch nationale Lehrer.
Berlitz-Schule
Quantiusstrasse 16.

Un jeune homme
Parisien avec bonne recommandation cherche emploi au pair dans bonne famille, pour enseigner le français. 2
Angebote unter M. M. 60. an die Expedition.

Young
English Lady
of good family required as English teacher and Lady's help. Must be well educated. Write full particulars to D. K. 27 Care of this paper. 4

Unentgeltlich
übernehme ich in der Konkurssache über das Vermögen der Bonner Bank für Handel und Gewerbe die Vertretung zu allen Terminen vor dem Kgl. Amtsgericht Abt. 9 zu Bonn und erteile alle auf diesen Konkurs betreffenden Auskünfte mündlich und brieflich ohne jede Berechnung.
Zu erfragen
Lotharstraße 64,
1. Etage.

Privat-Unterricht
in allen Zweigen des **Bau- u. Ingenieurfaches** (Zeichnen, Rechnen, Mathematik, Entwerfen usw.) wird von einem älteren Regierungs-Baumeister erteilt. Auf Wunsch mit Pension.
Off. u. A. B. 24. an d. Expedit.

Portemonnaie
mit Inhalt in Buisdorf
gefunden.
Abzuholen geg. Einrückungsgebühr u. Finderlohn Hennef (Sieg), Bahnhofstr. 139. c

Fahrrad
Marke „Herkules"
verloren
am Sonntag Nacht a. d. Strecke Bonn, Ellerstraße, Soennecken's Fabrik bis Rosdorf. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Näheres in der Exped.

Ueber 600 verm. Damen wünschen **bald Heirat.** Ernste Reflektanten auch ohne Verm. (Branche: Konfektionsgeschäft) wollen sich melden bei **L. Schlesinger, Berlin 18.**

Cigarren-Absch.-S.-V. erbittet Spitzen, Stanniolkapseln 2c. für arme Kinder all. Confessionen, Markt 26.